

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 60 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Bettseite für Local-Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Bettseite für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 145.

Donnerstag, den 25. Juni

1891.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nächsten Sonntag, den 28. Juni:

Ausflug nach Eltville (Burg Crass).

Gemeinschaftliche Abfahrt mit Musik per Rheinbahn
2 Uhr 05 Min. (Sonntagsbillet).

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde hierzu mit dem Bemerkten ergebenst ein, dass der Ausflug auch bei ungünstiger Witterung stattfindet.

Der Vorstand.

Smyrna-Teppich-Stickerei.

Von einer Fabrik in Schlesien ist mir der Verkauf von Material zum Selbstanfertigen von Smyrna-Teppichen z. übertragen worden. Bei Ankauf des Materials wird unentgeltlicher Unterricht erteilt. Die Arbeit ist sehr angenehm und lohnend, und der Preis des Materials äußerst billig. Es sind schon Kissen und Schemel von Mt. 1.50 an vorrätig bis zu den größten Teppichen. Auch können fertige Teppiche durch mich bezogen werden.

Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.

Ausverkauf!

Garten- und Balkon-Möbel,

Rollschutzwände,

Eisschränke,

eiserne Bettstellen,

Waschmaschinen, Waschmangeln

werden wegen Umzug und Aufgabe dieser Artikel unter **Fabrikpreis** abgegeben.

Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

10916

Zeitungs-Manufaktur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener

Kronen-Bräuerei.

A.-G.

Unsere geehrten Abnehmer machen wir darauf aufmerksam, daß wir infolge rechtzeitig getroffener Vorkehrungen und unterstützt durch unsere vorzüglichsten Kühlenanlagen im Stande sind,

nur ganz gut gelagerte, aus den vorzüglichsten Rohmaterialien erzeugte, tadellose Biere abzugeben.

Als einen ganz besonders schönen Stoff empfehlen wir in Rücksicht auf die warme Jahreszeit unser

helles Lagerbier

nach Wiener Brauart

in Gebinden sowohl als in Flaschen.

Dieses fein vergohrene Bier findet jetzt als wirkliches Erfrischungs-Getränk allgemeine Anerkennung.

Gest. Aufträge werden prompt erledigt. 11011

Die Direction.

Für Wirthe! Große Gelegenheit!

Fein gepresste **Fagon-Bierseidel** mit Henkel 0,4 oder 0,8 Liter, hier allgemein eingeführte Form, per 100 St. nur 30 Mark.

gewöhnliche **Weingläser** mit Knopf u. Glattstiel per 100 St. nur 12 Mt., fein geschliffene do. in allen Fagons 100 „ 23 „

die bekannten do. (sog. **Apfelfische**), st. Waare, „ Duzend „ 3 „

feine **Römer**, grün-antif „ „ 3 „

große hochfeine **Römer** mit Laub u. Goldblütre „ „ 5 1/2 „

Kristall-Champagnergläser, hochl. quilloch. „ „ 5 „

Hotel-Tassen, feines Porzellan (kein Steingut), schwerste Waare per Duz. 3 Mt.,

Hotel-Teller, f. Porzellan (kein Steingut), schw. Waare „ 3 „

Portions-Plättchen, glatt, „ „ 2 „

Portions-Glas-Saladier, elegante Form, „ „ 3 „

sowie sonstige Wirtschafts-Artikel außerordentlich billig.

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer).

10481

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Mittelrheinisches Musikfest.

Forderungen an das Musikfest bitte ich baldigst bei mir
(Kirchgasse 49) zu liquidiren.

Dr. Alberti,

Vorsitzender des Finanz-Ausschusses.

Meine große Auswahl in

ächten Schweizer Stickerereien
für Leib- und Bettwäsche,

gestickten Damen- und Kinder-Kleidern in weiß, crème und farbig halte ich zu sehr vortheilhaften Preisen bestens empfohlen.

K. Schulz, Neue Colonnade 32—33 in Wiesbaden.

Filiale in Bad Schwalbach, Trinthalle, Laden No. 3, vom 15. Mai bis 1. October geöffnet.

(F. a. 11/6) 26

Schuhwaaren

gut
und
billig
bei

Gg. Hollingshaus

11. Ellenbogengasse 11. 811

Möblien-Versteigerung.

Heute Donnerstag, 25. Juni, Vormittags 9 1/2 u.
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auf-
trage Wegzugs halber u. A. folgendes Mobilier öffentlich meist-
bietend gegen Baarzahlung im Römer-Saale, Dohmeier-
straße 15

Inventar:

Eine Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus
1 geschnittenen Büffet, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Divan,
6 Speisestühlen, 1 Servirtisch, 1 Spiegel, eine Schlafzimmer-
Einrichtung, bestehend aus 2 Betten mit hohen Häupten,
Sprungrahmen, Koffhaarmatrassen, Keilen, Plumeaux und
Kissen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtölette, 2 Nachttischen mit
Aufsätzen, eine Garnitur, bestehend aus Sopha und 6 Sesseln,
1 do., Sopha und 2 Sessel, 1 Spiegelschrank, Secretär,
1 Schivanie, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 2 Bettstellen mit
Sprungrahmen und Wollmatrassen, 2 do. mit Sprungrahmen
und Seegrasmatrassen, 2 elegante egale Pfeilerpiegel mit
Trumeaux und weißen Marmorplatten, 2 zweithür. Kleider-
schränke, 3 einthürige Schränke, einzelne Sophas, 1 sehr
schöner Plüschessel, 5 Kommoden, 2 Consolen, 4 elegante
Nußbaum-Verticow, 4 Nachttische mit Marmorplatten, ovale
und viereckige Tische, Waschkommoden und Consolen, Küchen-
schrank, Küchentisch, Anrichte, 3 Regulatüre, Bilder, Por-
tären, Kleider, Glas, Porzellan, 2 Dienstuben-Betten und
noch Verschiedenes.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

August Degenhardt, Auctionator u. Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch
auch abgeholt werden.

Zimmereinrichtungen werden auch einzeln abgegeben. 333

Bambus-Möbel

werden wegen Aufgabe des Artikels zu Fabrikpreisen abgegeben im

Korbgeschäft 30. Saalgasse 30. 11707

Billard zu verkaufen

mit vollständigem Zubehör. Sehr gut erhalten.

12009
Wilhelmstraße 44.

Heute Donnerstag

von 10—1 Uhr

findet die bereits avisirte große

Gemälde-Auction

in der Gemälde-Ausstellung

43. Lannusstr. 43

bestimmt statt.

F. Küpper.

Handarbeiten, Stickerereien

Jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig
sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten
Kunststickerereien u. kunstgew. Arbeiten.

Vietor'sche Kunstanstalt, Verkaufslokal Webergasse 3.

Gerechtigkeit

hat das Reichsgericht watten lassen, als es jüngst entschied, daß
Betheiligung bei der **1. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft**
in allen deutschen Staaten gestattet sei. Jeden Monat eine Ziehung
nächste am 1. Juli d. J., Haupttreffer Mk. 150,000, 120,000 20-
Zahresbeitrag Mk. 42, 1-jährlich Mk. 10.50, monatlich Mk. 3.50
Statuten verlender **F. J. Stegmeyer, Stuttgart.** (E. F. d. 1586) 301

Sicherheits-Zweirad.

wenig gebraucht, sehr gut im Stand, steht billig zu verkaufen Walram-
straße 37, Hinterh. D. u. 11200

Alle Annoncen

für diese Zeitung, sowie alle andern Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes werden am schnellsten und billigsten befördert durch die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Frankfurt a. M., Zeil 39.

(H. 62800) 352

Vertreten in Wiesbaden durch Th. Wächter, Webgasse 36. Kostenanschläge, Probedrucke und Zeitungsverzeichnisse gratis. Auskünfte über Insertions-Angelegenheiten stehen bereitwilligst zu Diensten. Bei Wiederholungen und grösseren Aufträgen höchster Rabatt.



Baby - Bazar

H. Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.

Kinderwagen.

Reparatur. — Miethe.
Einzelne Wagentheile.

Milch-Kochapparat, System Prof. Dr. Soxhlet in München,

in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

Kinderstühle.
Laufstühle.
Badewannen.
Waschzuber.
Trockengestelle.
Badeschwämme.

Wärmflaschen.
Waschbecken.
Bettkörbe.
Matratzen.
Deckbetten.
Bett-Einlagen.

Wagendecken.
Wickel-Matratzen.
Milchflaschen.
Schnellkocher.
Nachtlichte.
Fertige Gardinen.

Baby-Waagen

zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen. 2369

Billige,
auf jedem Stück
vermerkte
feste Preise.

A. Brettheimer

(Geschäfts-Gründung 1870).

Billige,
auf jedem Stück
vermerkte
feste Preise.

Jünglings-Anzüge

aus festen reinwoll. gezwirnten Stoffen

Mark 14—38.

Jünglings-Paletots

aus Melton und Cheviotstoffen

Mark 12—33.

Knaben-Anzüge

aus festen reinwoll. gezwirnten Stoffen

Mark 6—18.

Knaben-Anzüge

(Blousen-Façon),

Blouse aus weißem Cheviot mit marineblauer Hose; Stragen, Schleife und Kermel sind blau bestickt und der blaue Saß hat weißgestickten Anker

Mark 12—24.

Knaben-Blousen

Flanell, Lama, Tricot und Satin

Mark 5—12.

Knaben-Paletots

aus Cheviot und Meltonstoffen

Mark 6—25.

Auswahlendung
nach
auswärts.

Wilhelmstraße 2,

Ecke der Rheinstraße.

Umtausch
gestattet.

Drucksachen zum Quartalswechsel

liefert rasch und billig

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.

11789

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden

vom 24. bis 30. c.

zu **ausserordentlich niedrigen** Preisen ausverkauft.

Foulards, Grenadines etc. gebe, der vorgertückten Saison wegen,
bedeutend unter Einkauf ab.

Seiden-Haus M. Marchand,
Wiesbaden, Langgasse 23. Mainz, Ludwigsstrasse 6.

8483

Sparfame Hausfrauen

sollten mehr als bisher die Thatsache beherzigen, daß sie durch die längst als praktisch bewährte Verwendung von **Knorr's Suppentafeln** zur Verfertigung **kräftiger Fleischbrühsuppen** in den Stand gesetzt sind, ohne besondere Mehrausgaben ihren Angehörigen statt **zähen, ausgekochten Suppenfleischs**, häufiger gebratene Fleischspeisen von meist höherem Nährwerthe und Wohlgeschmack darzubieten. Vorräthig 17 Hauptsorten à 20 Pf. und 6 Feinschmeckerforten à 30 Pf. per Stück (und Verzeichniß gratis) bei **A. Mollath, Reichelsberg 14.**

11829

Handschuhe, selbstverfertigte, gut und billig, beim Handschuhmacher **Fr. Stensch, Bebergasse 40.**

11613

Wachstuche, Läufer, Vorlagen, Aufleger, Borde, Tisch- und Kommode-Decken, prima Linoleum-Vorlagen

in nur bestem Fabrikat, ferner

alle Arten Ledertuche etc. etc.

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Baumcher & Co.

64c Schützenhofstraße und Langgasse.

255



Hamburger Engros-Lager

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 32,

vis-à-vis dem Mauritiusplatz,

Mittelbau.

Neu!

Sensationell!

Neu!

Corsets

mit Schutzdecke zur Schonung der Kleider.

Dauerhaft. Practisch. Elegant.

Dieses vollkommenste und neueste aller Corsets halten wir in verschiedenen Ausführungen in allen Weiten zum Preise von 4, 4.50 und 5 Mk. nebst sämtlichen Ersatzstangen vorrätig.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend: **S. Blumenthal & Co.,**

Kirchgasse 32.

11904

Für das Alter von 8—14 Jahren

empfehle fertige

Knaben-Anzüge

(kurze Hosen, Weste und Jacke),

ausschliesslich **eigenes Fabrikat** in **reinwollenen, äusserst dauerhaften** Stoffen mit **prima Zuthaten**, von Mk. 15 an.

Dieselben sind nur mit nach Maass gefertigten zu vergleichen. Flickten sowohl als Knöpfe zu jeder Zeit gratis.

Knaben-Wasch-Anzüge

verkaufe aus und gebe selbige zur **Hälfte** des seitherigen (auf jeder Etiquette verzeichneten) Preises**Jean Martin, Langgasse 47, nahe der Webergasse.**

12128

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden.

Samstag, den 27. Juni 1891, Abends 1/8 Uhr,

23. Vortrags-Uebung

(Ober-Classen)

12124

im Saale des Institutes, Rheinstrasse 54.

Programm.

1. **Clavierconcert** in C-dur mit Begleit. des Orchesters, Satz I Beethoven.
2. **Lieder für Alt:**
 - a) „Ueber's Jahr“ Bohm.
 - b) „Liebes-Tod“ A. Bungert.
3. **Variationen** in B-dur Chopin.
4. **Concert** in D-moll mit Begleit. des Orchesters, Satz I Mendelssohn.
5. **Lieder für Sopran:**
 - a) „Asra“ Rubinstein.
 - b) „Winternacht“ A. Fuchs.
6. **Concert für Violine** (No. 9) Bériot.
7. **Variationen** in B-dur über ein Thema von Händel Brahms.
8. **Serenade** für Cello-Solo und Streich-orchester R. Volkmann.

Einlasskarten versendet auf schriftliche Gesuche kostenfrei

Der Director: **Albert Fuchs.****Karl Fischbach,****Langgasse 8,**
zunächst der Marktstrasse.**Grosse Auswahl.****Repariren und Ueberziehen****jeder Art.** 12902

Filigran-Material.

Mit dem Heutigen habe ich den Verkauf von **Filigrandraht** für Fräulein **J. Theben** in **Heidelberg** übernommen und empfehle solchen billigt. Blumentörbe etc. sind zur Ansicht ausgestellt. 9917**C. Kuhmichel, Bellstrasse 3, 1.**

Strohhüte und Blumen

haben wir, um damit vollständig zu räumen, trotz unserer bekannt billigen Preise noch bedeutend ermässigt.

Ferner empfehlen unser grosses Lager:

Plaids von 1³/₄ Mk. an,**Blousen** von 1¹/₂ Mk. an,**Batist-Roben** von 5 Mk. an etc. etc.**Täglich Eingang von Neuheiten.****Streng feste Preise.****Reelle und coulante Bedienung!****Gerstel & Israel,****Wiesbaden,****14. Webergasse 14.**

11741

Eine Knopfloch-Singer-Nähmaschine,

für Weißnäherei von unschätzbarem Nutzen, zu verk. bei Mechanikus **Fr. Becker, Michaelsberg 7.** 10487

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

Die steigende Beliebtheit unserer nur aus den vorzüglichsten Rohstoffen erzeugten gut gelagerten Biere erstreckt sich nicht nur auf das in neuerer Zeit allgemeine Anerkennung findende

„helle Lagerbier nach Wiener Brauart“,
sondern auch auf unser

„dunkles, nach Münchner Art gebrantes Bier“,
welches an Güte und Wohlgeschmack die besten, sogenannten „ächten Biere“ nicht nur erreicht, sondern viele derselben weit übertrifft.

Wir machen deshalb alle Liebhaber von garantirt reinen, nur aus bestem Malz und Hopfen gebranten Bieren auch auf dieses unser

„Münchner Bier“

aufmerksam und empfehlen dasselbe bestens.

Die Abgabe unserer Biere erfolgt in Gebinden sowohl als in Flaschen.

Wiesbaden, im Juni 1891.

Die Direction.

11896

Gastwirthschaft und Restauration Zur Stadt Karlsruhe

(früher alter Karlsruher Hof, Kirchgasse 30, Eingang Hochstätte 1).

Täglich reichhaltige Auswahl in warmem Frühstück, guter Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und höher, reine Weine, ausgezeichnetes Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei, Mainz, gut möblirte Zimmer, aufmerksamste Bedienung.

Ph. Faber.

10814

Düsseldorfer Rauchfleisch,

nach ärztlichem Gutachten hergestellt von

Jos. Kappes, Düsseldorf, Fabrik für feinere Fleisch- u. Wurstwaaren.

prämiirt mit der goldenen Medaille Düsseldorf 1887 — Brüssel 1891.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei **A. Schirg** (Inh. Carl Mertz), Schillerplatz 2.

Attest.

Das mir von Herrn **Jos. Kappes**, Düsseldorf, gütigst überhandte Rauchfleisch habe ich einer chemischen und bacteriologischen Untersuchung unterworfen, welche folgende Resultate lieferte:

Das Fleisch, von besser zarterer Beschaffenheit, ist sorgfältig von Sehnen und Fett befreit; ohne Anwendung von anderen Conservierungsmitteln, als Kochsalz, zubereitet, hat es einen hohen Grad von Saftigkeit behalten und daher an Nährwerth, wie die qualitative und quantitative Analyse ergeben hat, nichts eingebüßt.

Das Fleisch ist so vorzüglich conservirt, daß es vollkommen frei von allen Gärungskeimen, sich vorzüglich für lange Zeit hält, und nichts an Güte und Frische einbüßt.

Ich kann das Rauchfleisch daher wegen seiner Zartheit, und da es nur reines Rastelfleisch von höchstem Nährwerth repräsentirt, als sehr zuträgliches Nahrungsmittel, speciell für Kranke und Reconvalescenten, bestens empfehlen.

Dortmund, den 19. Dezember 1889.

11476

Gezeichnet

Dr. Kaysser, gerichtl. vereidigter Chemiker.

Dr. H. Oppermann's

Magnesia-Bonbons.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden. 11853

Aecht zu haben: **Germania-Drogerie**, Marktstrasse 23.

Fruchtgelee.
Pflaumenmus, Preiselbeeren, R. Rhein. Apfelsaft, Aprikosen, Marmeladen, R. Himbeersaft empfiehlt die
Confectfabrik, Schillerplatz 3, Thorf. Sinterh.

Kartoffeln,

gute alte, sowie neue sind kumpf- u. malter-
weisse zu haben bei
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 12056

Die Droguerie A. Cratz, Langgasse 29

(Inh. Dr. C. Cratz).

empfiehlt **ächten franzöj. Cognac** von
Planat & Comp. in Cognac zu 3, 4 und 5 Mk. die 1/2 Flasche,
event. Mk. 1.80, 2.10, 2.60 die 1/2 Flasche. 11860

Vorzügliche Fleischbrüh-Suppen

zu gebratenem Fleisch beim Mittagstisch sind mit **Knorr's Suppen-**
tabletten (17 Sorten à 20 Pf., 6 Sorten à 30 Pf. per Stück) rasch und
billig herzustellen. Stets in frischster Waare vorräthig bei 11797

A. Mollath, Michelsberg 14.

Feinste offte. Tafelbutter offerire zu Mk. 9.90 franco p. Nach-
nahme in Kisten netto 9 Pfd. Gfens, Ostfriesland **P. H. Jaspers.**

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.
Nun engagirtes Personal.

Erstes Auftreten des Mr. Avrigny,
japanischer Jongleur-Equilibrist (1. Specialität), der **Miss Florené**,
englische Verwandlungs-Tänzerin, des **Petit Paul**, sensationelle
Leistungen als Fußequilibrist. Weiteres Auftreten der Geschwister
Monti, Tanz- und Gesangs-Quettistinnen, des Fräul. **Stephanie**
Gütze, Taubentänzerin und Jongleurin, des Herrn **Paul Carro**,
Ventriquoist, und des Miniatur-Humoristen Herrn **Fr. Fischer**.

Kasseneröffnung: 7 Uhr.

338

Kaiser-Panorama, Taunusstraße 7, Part.

Diese Woche: Große Secresse:
Amerika, New-York, Hudson-Landschaften, Catfalls, Dampfer auf dem
Ocean, großartig die Niagara-Fälle.

Erste Wiesbadener

Singspiel-Halle „Zum Niederwald“,

2. Manntrinsplatz 2.

Täglich große Vorstellung.

Fünf Damen und zwei Herren.

Anfang 8 Uhr. — Entree 30 Pf.

Direction: Restaurateur Aug. Häuser.

11546

Hochheimer Weinstube,

Schulgasse 15, Schulgasse 15,

empfiehlt

reinen Hochheimer und Rheinganer

25 und 35 Pf. per Glas.

11872

J. Lauer, Metzger und Weinwirth.

Gasthaus zum grünen Baum,

Marktstraße 12.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen
Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren.

9163

J. Klein.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

11682

Feinstes Berliner Tafel-Weißbier.

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfiehlt seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher
Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum
zur gefl. Benutzung.

9748

Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.

20—25 starke Port. Suppe

von hohem Nährwerth und Wohlgeschmack giebt ein Pfund Gasergrübe
à 26 und 32 Pf.; letztere auch in 1/2- und 1/4-Pfd.-Porteten mit Koch-
recepten zu gleichem Preise. Stets frisch bei

11833

A. Mollath, Michelsberg 14.

Hauptdepot bei
Aug. Schmitz,
Bahnhofstraße 20.



Hauptdepot bei
Aug. Schmitz,
Bahnhofstraße 20.

Kaiser-Friedrich-Quelle

Offenbach a. M.

Niederlagen der mehrfach prämiirten Medi-
cinal- und Tafelwasser obiger Quelle befinden
sich bei den Herren

Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
Franz Blank, Bahnhofstraße,
Chr. W. Bender, Stiftstraße,
Walter Brettle, Taunusstraße 39,
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
A. Cratz, Langgasse,
Fr. Frankenfeld, Hartingstraße 10,
J. Frey, Ecke d. Schwalbacher- u. Louisenstr.,
Germania-Drogerie, Marktstr.,
W. Jumeau, Kirchgasse 7 und 37,
Chr. Keiper, obere Webergasse,
W. Klees, Moritzstr. u. Göthestr.-Ecke,
Fr. Klitz, Ecke Taunus- u. Röderstraße,
Georg Kretzer, Rheinstraße,
Aug. Kunz, Schwalbacherstraße 45 a,
Th. Leber, Saalgasse,
C. Lickvers, Stiftstraße,
Jean Marquart, Moritzstraße 16,
E. Moebus, Taunusstraße,
J. Schaab, Grabenstraße 3,
A. Schirg, Schillerplatz,
O. Siebert & Cie., Marktstraße 12,
A. Walther, Philippsbergstraße 9,
Ad. Wirth, Ecke der Rheinstr. u. Kirchgasse,
Carl Weygandt, Del.-Hdl., Adelheidstr.,
Eug. Fay, Viebrich,
F. Schneiderhöhn, Viebrich, Rhein-
straße 11,
Frz. Allendorf Wwe., Viebrich,
Mainzerstraße 7,
Hrch. Thomas, Dopzheim,
Carl Bender, Sonnenberg.

10867

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Fortsetzung des Saison-Ausverkauf.

12065

Turn-Verein.



Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß die Anmeldungen zur Teilnahme am **Wittelsb. Turnfest** zu **Sanau** (am 26. Juli l. J.) bei unserem Mitglieds-
wart, Herrn **Carl Braun, Michaelsberg 13**, bis
zum 26. Juni l. J. zu machen sind. Festkarte 2 Mk.;
Turner-Tageskarte 1 Mk.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

297

Der Vorstand.

Ausverkauf von Waaren.

Die zur Concursmasse der Frau **Carl Litschke, Wwe., geb. Ebert**, hier gehörigen Waarenvorräthe, als feine Elfenbein-
waaren u. Schmuckachen, sonstige Schmuckgegenstände, Colliers etc.,
eine große Auswahl in Rauch-Utensilien (Meerscham, Bernstein
und feine Holzarten), feine Holzwaaren jeder Art und andere
Artikel werden in dem Laden der alten oberen Colonnade zu
ermäßigten und Fabrik-Preisen verkauft. Das Geschäft ist den
ganzen Tag geöffnet.

402

Wiesbaden, Juni 1891.

Der Concursverwalter:
Bojanowski,
Rechtsanwalt.

Für Schneiderinnen!

Steifflechter, 120 Cmt. breit, per Meter	60 Pf.
Steifgaze per Mtr.	20 "
Göper-Tailenfutter, Ia, per Mtr.	35 "
Maschinengarn (Aackermann) 500 Yards	12 "
Maschinenseide 50 Yards	7 "
25 St. Ia Nähmaschinen	4 "

Tailenband, Schweißblätter, Lizen, Seide, Nadeln, Schnur, Garne, Sammet-
bänder, Spitzen, Schleier, Sammet, Bänder in allen Breiten u. Farben etc.
zu billigen Preisen.

12078

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

HEXAMER,
GRAVEUR.
4. Grosse Burgstrasse 4,
empfehlen:
Wappensiegel Stempel.
Festschäfte, Pressen.
Selbstfarber, Datumstempel.
Nummerentzettel.
Plombenzangen.
Korkbrände mit Brennvor-
richtung.
Luxuspetschäfte.
Schablonen in Kupfer u. Zink.
Zeichnungen
auf Stoffe und Leder.
Diplome.
Schilder in Messing, Zink,
Glas, Schilder, Wappenschilder
für Hotelieranten.
Gravüren auf alle Metalle,
Holzschnitte und Clichés.
Eigene Galvanotypie.
Stempelfarben in Gelb, Anilin,
Bier-Control- und
Hunde-Marken.
Permanente Farbkissen
etc. etc.

Größtes Lager in- u. ausländischer Stoffe zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe

nach Maas.

Volle Garantie für tadellosen Sitz und vorzügliche Arbeit. Billigste, streng feste Preise.

Sommer-Buckskin-Anzüge nach Maas von 57 Mk. an.
Einzelnue Hosen " " von 15 Mk. an.

Blaue Cheviot-Anzüge nach Maas von 60 Mk. an.
Sommer-Paletots " " von 48 Mk. an.

Jean Martin,

Langgasse 47, nahe der Webergasse.

11901

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 145.

Donnerstag, den 25. Juni

1891.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenanzahl sämtlicher Blätter Kassaus (11 500). In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“, neben seiner Billigkeit, der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungswerts.

Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt eingehende Berichte über lokale Tagesereignisse, sowie Mittheilungen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und der Provinz Hessen-Kassau überhaupt. Den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur widmet die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt. Dieselbe gibt dem Leser ferner ein übersichtliches Bild über die wichtigsten politischen Vorgänge im Deutschen Reich und im Auslande. Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf telegraphischem Wege bedienten Morgenzeitungen. Sie veröffentlicht einen Gartenkalender, gibt haus- und landwirtschaftliche Winke, liefert Sport- und Patentberichte, bringt Wetterberichte, Marktberichte und Verlosungslisten, insbesondere die ausführlichen Verlosungslisten der preussischen Classen-Lotterie, veröffentlicht eine Wochenschau auf dem Geldmarkt, Schiffs-Nachrichten, Theaterzettel etc.

In seinem übrigen Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ dem Leser aus hervorragenden Federn stets fesselnde Erzählungen, anziehende Plaudereien, actuelle Stimmungsbilder von eigenen Correspondenten aus Berlin, Wien, Paris, London etc., wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

„Band-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),

„Faschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und

„Rechtsbuch“.

Letzteres behandelt die wichtigsten Gesetze in vollständigster Art. Jeder Artikel des „Rechtsbuchs“ bildet einen besonderen Bogen und die zusammengefügten Abschnitte können auf diese Weise leicht in Buchform gesammelt werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beliebt man zu bestellen in Wiesbaden im Verlag Langgasse 21, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt in Wiesbaden im Verlag vierteljährlich 1 Mk. 85 Pfg. mit Bringerlohn, bei den Zweig-Expeditionen 1 Mk. 93 Pfg. mit Bringerlohn.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Postzeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	54 Pfg.
für 3 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat.

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Für Veröffentlichung von Anzeigen aller Art ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste. Seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, sichert dem „Wiesbadener Tagblatt“ als Anzeiger eine unübertroffene Wirkung. Der Anzeigen-Preis beträgt für die einmal gepraltene Petit-Zeile 15 Pfennig für locale, 25 Pf. für auswärtige Anzeigen. Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei: 3-maliger Wiederholung 10%, 4-6-maliger Wiederholung 20%, 7-maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen (unter der Ueberschrift „Geschäftliches“): locale 50 Pfg., auswärtige 75 Pfg. die einspaltige Petitzeile. Einzelne Nummern und Belege 5 Pfg. Beilage-Gebühr nach besonderem Tarife.

Probeummern unentgeltlich.

Eismaschinen

verschiedener Systeme, für Hotelfüchen, Conditoreien, liefert

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,

Häfnergasse 10.

Telegraph-Anschluß 126.

Telegraph-Anschluß 126.

10864

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13.

2668

Saftpresen

und

Einkochkessel

in grösster Auswahl empfiehlt

11705

L. D. Jung, Langgasse 9.

Neuest. Briefmarken-Album

billig zu verkaufen Sedan-
straße 5, 1. Et. links. *

Neuen Hochglanz auf polirte Möbel,

die durch Schmutz und Ausschlag blind geworden sind, erzielt man in überraschender Weise durch die Kölner Möbel-Reinigungs-Politur. Jedes Dienstmädchen kann in wenigen Minuten einen Sesselt, Bett, Piano etc. wie neu herstellen. Preis per Flasche 75 Pfg. Verkauf in Wiesbaden bei Louis Zintgraf. (H. 41566) 70

Keine Störung im Hause!

bei Anwendung von Georg Coker's

Fussboden-Glanz-Lacken;

dieselben trocknen sofort, sind geruchfrei, lassen sich überbohren, sind in der Haltbarkeit unverwundlich und anerkannt die besten! In 6 Farben bereitet.

Bohrermaße (Fussbodenlacke), Stahlspäne.

Bei: A. Cratz, Langgasse 29.
Dietz & Friedrich, Wilhelmstr.
Walter Brettle, Taunus-Druck.
C. Brodt, Albrechtstraße. 177

Grudecoats, sowie Ziegelfohlen

empfiehlt die

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung
Wilh. Kessler,

Schulgasse 2.

11455

Verschiedenes

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation mit Anwendung von

Schlafgas,

durchaus unschädlich und gefahrlos und ohne jede Nachwirkung. Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb 3 Stunden

Dr. Beck, Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Allee-Seite.

11825

Sprechstund. tägl. 9-12, 2-6. Unbem. Vorm. 8-9.



A. Frey, Dentist,

Spezialist für Zahnlose u. Zahnleidende,
Wiesbaden, Wilhelmstr. 8.

Künstliche Zähne, Füllungen hohler Zähne, schmerzlose Zahnoperation u. s. w. Sprechst. 9-1 und 2-6, Sonntags 10-3.

Empfohlen d. D.D.

10988

Künstliche Zähne ohne Gassen.

Umarbeitungen nicht mehr passender Gebissstücke unter mehrjähriger Garantie.

Jean Berthold,

Alte Gasse 35, nahe dem Nonnenhof.

Hühneraugen,

harte Haut etc., entferne sofort schmerzlos, eingewachsene Nägel werden kunstvoll beseitigt (in und außer dem Hause).

Jung, Specialist,

Ellenbogengasse 5.

8114

Agentur für acht russischen Thee, Leinwandwaren und Kleiderstoffe.

Anna Katerban, Louisestraße 36.

Jean Arnold,

Rechts-Consulent

für alle Rechts-, Straf- und Concursachen, Gläubigers Arrangements, Verträge, Testamente, Gesuche, Reclamationen. Sofortige und zuverlässige Erledigung aller Aufträge.

Bureau: Schwalbacherstraße 45, Part.

Möbel und Betten

zu verleihen.

Ch. Gerhard, Webergasse 54. 9024

Für Capitalisten!

Für ein hiesiges gut eingeführtes Geschäft wird ein stiller Theilhaber mit einer Einlage von Mk. 10- bis 15,000 gesucht. Gute Verzinsung. Mitarbeiterschaft nicht erforderlich. Offerten unter W. Z. 21 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Webergasse 36, hier. (H. 64506) 854

An einfachem bürgerlichen Mittagstisch können noch einige Herren Theil nehmen. St. Schwalbacherstraße 4, Part. 11224

Zwei bis drei Herren können noch an einem guten bürgerlichen Mittagstisch theilnehmen. Taunusstraße 55, 1. 8619

Einige Herren f. Post erhalten Kirchgasse 49, Stb. 1 St. 12106

Zum goldnen Ross.

Neu erbaut.

Bäder eigener Quelle à 50 Pf. Abonnement billiger. 11792

W. Külpp.

Zum Reparieren und Poliren aller Arten Möbel, sowie zum Reinigen und Wischen der Parquetböden empfiehlt sich Wilh. Mayer, Faulbrunnenstraße 7. 11403

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnell und billig besorgt. Herren-Stiefel- sohlen u. Felle 2,70 Mk., Frauen-Stiefelsohlen u. Felle 2 Mk. J. Enkiren. 11071

Schwalbacherstraße 47, Vorderhaus 3 St.

Ewald Maus, Herren-Schneider,

1. Seidenstraße 1,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Herren- und Knaben-Garderobe unter Garantie und streng reeller und billiger Bedienung. Alle Änderungen und Reparaturen prompt und solid.

Complete Herren-Anzüge von 10 Mk. an, Reiter-Anzüge von 10 Mk. an, einzelne Jacks von 3 Mk. an, einzelne Hosen, Westen, Sackrücke, sowie Frauenkleider. Silberne Cylinderuhren 6 Mk., Remontoir-Uhren 6-12 Mk., Arbeitschuhe 5 Mk., getragenes Schuhwerk in größter Auswahl, Herren-Zugstiefel nach Maß 8-10 Mk., Herren-Stiefelsohlen und Felle 2,50, Frauen-Stiefelsohlen und Felle 2 Mk. Eigene Schuhmacher- und Schneider-Verstärker. 4 vollst. 1- u. 2-schlaf. Betten von 30 Mk. an, 2 Nähmaschinen à 10 Mk. Bestellungen zum An- u. Verkauf per Post werden pünktlich besorgt. Hochstraße 31. P. Schneider, Schuhmacher.

Noch nicht dagewesen.

Blau- Cheviot-Anzüge von gutem Stoff, nach Maß gemacht, besonders für Radfahrer zu empfehlen, 20 Mark. Näheres im Verlaufsgehalt von J. Weyer, Friedrichstraße 45.

Herren-Kleider werden unter Garantie angefertigt, ebenso gewaschen, gereinigt und angebeffert. M. Kiehm, Warenstraße 1, Ecke Sauerstraße.

Emma Faust,

Kleidermacherin,

Lehrstrasse 4. Wiesbaden. Lehrstrasse 4.

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach engl., franz. und Wiener Schnittmustern.

Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz. 10940

Costüme, sowie Hauskleider werden schön und billig angefertigt. Blatterstraße 4, Frontp.

Perfekte Kleidermacherin sucht Privatkunden außer dem Hause. Schwalbacherstraße 70, 2 St.

Sandstube werd. schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 9819

Gardinen-Neu-Wäscherei.

Den hochverehrten Herrschaften halte meine mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehenen **Gardinen-Neu-Wäscherei** bestens empfohlen. Die Gardinen werden bei sachkundigster u. schonendster Behandlung binnen kürzester Zeit in **erdme und weiß wie neu** hergestellt. **Bunte Gardinen und Decken aller Art** werden chemisch gereinigt. Bei größeren Aufträgen Ermäßigung. 8430

Hochachtungsvoll
Frau C. Baumgarten,
2. Louiseplatz 2.

Gardinen-Wäscherei auf Neu!

Kein Spannen, kein Bügeln, sondern werden mittelst der Universal-Appretur-Maschine appretiert. Aussehen wie neu. Durch die Leistung der Maschine bin ich in der Lage, die Preise billiger zu stellen wie jede Konkurrenz; bei größeren Aufträgen Preise nach Uebereinkunft. Lieferungen in kürzester Zeit. 6732

Wilh. Bischof,

Färberei und chem. Waschanstalt,
Walramstraße 10. Gr. Burgstraße 10.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird elegant besorgt (Alles wird gebleicht) Bleichstr. 12. Näh. im Laden. 11665

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billig besorgt Frankfurterstraße 11. Hinterb. 2 St. 12062

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Stunden. Näh. Messergasse 26, im Friseur-Baden. 9247

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Ein prächt. Junge,

7 M. alt, ist an ein findert. Ehepaar als

eigen z. verg. Off. u. A. 20 postl. Wiesbaden.

Heiraths-Geinich.

Ein Wittwer, 39 Jahre, wünscht sich mit einem älteren Mädchen oder einer Wittve wieder zu verheirathen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12018

Verkäufe

Ein **Witz-Geschäft** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12034

Sehr schönes **Pianino** umzugs halber zu 315 M. zu verkaufen. Anzucht. im Tagbl.-Verlag. 11804

Ein **Pianino**, gespielt, noch gut erhalten, habe ich im Auktage zu verkaufen. 11545

H. Matthes Jr., Webergasse 4.

Günstige Gelegenheit.

Schlafzimmer-Einrichtung, **Rußbaum** matt und blank, bestehend aus 2 kompletten Betten mit hohen Häupten, Sprungrahmen, 3-theil. **Polster-Matratzen** und **Reilen**, **Waschkommode** mit **Spiegelaufsatz**, 2 **Nachtischen** mit **Aufsätzen**, **Spiegelschrank** und **Handtuchgestell**, zu dem billigen Preis von 575 Mark zu verkaufen. Näheres bei

H. Sperling, Taunusstraße 43.

Möbel für Brantlente.

Friedrichstraße 23, 1 St., gegenüber dem Schwesternhaus.
2 polirte **Russel-Bettstellen** mit roth. Rahmen und Matratzen 95 M.
2 polirte **Bettstellen** mit roth. Rahmen und 3-theil. Matratzen 60
2-schlafige **Bettstelle** mit Strohmattlage 24
2 **Ottomanen**, **Kubelsofa** 35 M., 1 **Divan** 66
2 **Waschkommoden** 20 M., **Nachtische** 7
3-theil. **Wiederstände** 32 M., polirte **Sophatische** 20
3 **seine Bordenau-Wisch-Canapes**, solid gearbeitet 58
2 **Halbbarod-Rips-Canapes** 45 und 60
6 Stück **seine Rohrstütze** 40
Eine **Parthie Sessel** verschiedener Art 18, 20 und 38
Eine **großartige Auswahl** in Matratzen 10, 12 und 15
2 **gebrauchte Canapes** 14 und 28

Eine gut erhaltene **Garnitur Polstermöbel**, als: **Sofa**, 2 gr. und 4 kl. Sessel, sind billig zu verkaufen 18. Frankenstr. 13, S. 1. 9809

Wegen Wohnungs-Veränderung

sind folgende Möbel, wie neu, nur einige Monate im Gebrauch, abzugeben: **Frankische Betten**, **Sophas**, **Wiederstände**, **Waschische**, **Nachtische**, **ovale und viereckige Tische**, **Stühle**, **Spiegel**, **Sofa** und **Beitvorlagen**, **Panduchhalter**, **Waschgarnituren**, **8 Fenster Vorhänge**, neu, u. Näh. Louisestraße 18, Bel-Et. 11779

Ein- und 2-theil. **Wieder- u. Küchenschränke**, **Bettstellen**, **Waschkommode**, **Tische**, **Anrichte**, **Werkzeugschränke**, **Küchenbretter** u. **Nachtische**, **Brandkisten** zu verkaufen Schachtstraße 19 bei Schreiner **Thurn**. 5241

Eine sehr schöne **Polstergarnitur** (**Bügel** **Belour** **Frieß** mit **Einführung**), ein **Sofa** und sechs **Stühle** (neu), sowie zwei **Divan** und ein **Chaise longue** bill. zu verk. bei

P. Weiss, Tapezierer,
Morisstraße 6.

Neue **Blisch-Garnitur**, **Sofa**, 4 kl., 2 große **Fauteuils**, jede Farbe, 240 M.
Lendle, 23. Friedrichstraße, 1. St.

Zwei Rußbaum-Betten,

hohes Haupt, complet, M. 230, ein **Rußbaum-Spiegelschrank** M. 75, ein **Rußbaum-Schreiben-Schreibtisch** mit **Aktenzügen** M. 140, ein **Eichen-Patent-Coniisfentisch** für 24 Personen M. 100. Taunusstraße 16. 12043

Al. **Bord-Blisch-Garnitur** (neu) bill. abg. **Michelsberg** 9, 2. l. 11625

Begzugs halber

ist in **Diebich-Rosbach**, **Bahnhofstraße** 3, 1, eine elegante **Salon-Einrichtung** billig zu verkaufen. 11961

Ein guter **Ausziehtisch** zu verkaufen **Lehrstraße** 27, Part. r.

Neue **Seegras-Matratze** m. **Reil** billig abzugeben **Frankenstraße** 9.

Die **Einrichtung einer Schneidewerkstätte** billig zu verkaufen **Frankenstraße** 3, 2. 11393

Eine noch gute **Singer-Nähmaschine** ist für 20 M. zu verkaufen **Kirchgasse** 14. Hof, zwischen 1 und 3 Uhr Mittags.

Eine fast neue wenig geb. **Singer-Nähmaschine** für **Tapezierer**, sowie zwei gebrauchte **Singer-Nähmaschinen** sind billig abzugeben, auch gegen **Katenzahlung**, **Frankenstraße** 9, 2. St.

2 wenig gebrauchte **Singer-Nähmaschinen**, eine **Waschmaschine**, eine **Wäschemangel** und eine **Dringmaschine** billig zu verkaufen **Michelsberg** 7. 10488

Schönes **Canape** billig zu verkaufen **Webergasse** 48, 2. St. b. 12002

Zwei gut erb. **Rohrseffel** bill. abzug. **Michelsberg** 9, 2. St. l. 12070

Zwölf eleg. gelbn. **Stimmernühle**, 12 **Wiener Stühle** u. **Sofa**, 3 **Korblehnstühle**, 4 eleg. 3- u. 5-arm. **Gastluster**, großes **Fernrohr** mit **Stativ**, div. **Gartenmöbel**, **Electricirmaschine** zu verk. **Kapellenstr.** 46, P.

Eine kleine **Reißbinderdrehbank**, gut erhalten, wegen Anschaffung einer größeren abzugeben bei

C. Kalkbrenner, **Friedrichstraße**.

Ein **Salbverdeck** zum **Selbstfahren**, 2 **Fuhrwagen**, 1 **Zweispänner** billig zu verkaufen **Friedrichstraße** 36. 12113

Ein **verstellbarer Krankenstuhl** zu verk. o. zu verk. **Frankenstr.** 9.

Krankswagen, **starker**, zu verk. **Wilhelmstraße** 18, 3. St. 11101

Ein leichter Krankenwagen

billig zu verkaufen **Hellmündstraße** 50, 1. 11471

Leichter **Krankswagen** von **Müssen**, **Dresden**, mit guten **Federn** und **Polstern**, billig zu verkaufen **Rheinstraße** 99, Part. 12088

Ein gut erb. geb. **seiner Kinderwagen** (**Landauer**, **Rohrgeflecht**) zu verkaufen **Mauergasse** 12, 1. r. 12013

Eine leichte **Federrolle** mit **Patent-Wäsche** zu verkaufen **Selenenstraße** 18. 11709

Ein **starker Zieharren** zu verkaufen beim

Wagner Kirschner, **Hochstraße** 26.

Mehrere gebrauchte **Sicherheitszweiräder** preiswürdig zu verkaufen.

Ein erst 3 Wochen gefahrenes **Safety „Germania“ II** mit **Stiftenringen** **Verhältnisse halber** für **M. 300** zu verkaufen. 11997

Näh. bei **Hugo Grün**, **Schulgasse** 4.

Ein **Sicherheits-Zweirad** mit **Zubehör** für **110 Mark** abzugeben **Al. Schwalbacherstraße** 9.

Mehrere messing. **Töpfe**, dabei ein großer f. **Wäsche**, und ein **Spinnrad** zu verkaufen **Schwalbacherstraße** 39, Part. 9958

Hornspäne, bester **Blumenänderer**, empfiehlt

H. Becker, **Kirchgasse** 8.

Zwei **Morgen Wiesenheu** zu verkaufen **Heldstraße** 21. 11685

Prima Wiesenheu

zu haben bei **Hch. Kimmel**, **Abelhaidestraße** 71. 11606

Al. Schwalbacherstraße 16 eine **Grube Fiederbedung** zu verk. 11877

Pferde-Verkauf.

Zwei hellbraune **Stutpferde**, 4- und 5-jährig, vom **Mittelrhein**. **Pferdezucht-Verein** mit **Preisen** **prämirt**, für **Zucht**, **Reit**- und **Wagenpferde** zu gebrauchen, sind einzeln oder im **Paar** billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim **Gastwirth Kneio**, **Hadamar**.

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Heute Donnerstag, den 25. Juni, Abends 8 1/2 Uhr,
im Lokale des Herrn Alexi, Nerostraße 24:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: **Neuwahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.** 273

Die Mitglieder werden **dringend** gebeten, zu erscheinen.
Der Vorstand.



Fahrräder
mit und ohne Vollst.-Reifen aus den
besten Fabriken zu äußerst billigen Preisen.
Vollste Garantie — Fahr-Unterricht
gratis — Theilzahlungen.
Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7.
Größte Reparatur-Werkstätte für
Fahrräder, Fahrradtheile u. Utenfilien.
Preislisten gratis. 12042

Webergasse 3. **Möbel-Lager** Webergasse 3.

von **W. Egenolf.**

Empfehle zum Quartalwechsel mein auf's Beste ausgestattetes
Lager selbstverfertigter Möbel zu den billigsten Preisen:
Verschiedene Plüsch-Garnituren, sowie einzelne Sophas
und Sessel, polirte und lackirte Kleiderschränke, Spiegel-
schränke, Verticow, Chiffonniere, Consolschränke,
Kommoden, Säulen, Antoinettetische, Rohr- und
Barockstühle, Küchenschränke, Küchenstühle u. s. w.
Große Auswahl in allen Arten Spiegeln. 5479

Richard Selle,

Friseur,

vis-à-vis Kochbrunnen u. Trinthalle,
empfiehlt seine

Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salons
für Herren und Damen

bei vortheilhaftem Abonnement und sauberer Be-
dienung.

Neuheit! **Damen-Salon separat.** Neuheit!

Champoining-Einrichtung

mit neuestem Trocken-Apparat,
womit das Haar durch Dampf in kurzer Zeit vollständig
getrocknet wird und vor Erfältung schützt. 11228

Abonnement zum Damen-Frisiren monatlich 5 Mk.

Prüfet Alles und behaltet das Beste!

Franz Kuhn's

Enthaarungspulver

entfernt ohne Belästigung alle Haare und ist vollständig unschädlich, was
ärztlich attestiert ist.

Allein-Depot:

7920

Walter Brettle,

Tannus-Drogerie,
Tannusstraße 39.

Preis

Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1891/92

ist vor Kurzem fertiggestellt worden und empfehle ich dasselbe zur ge-
st. Abnahme. Das Buch enthält die April-, sowie auch noch eine Reihe sehr
schon feststehender Juli- und October-Umzüge; ebenso sind die Um-
und Neu-Nummerierungen sämtlicher Straßen berücksichtigt.

Carl Schnegelberger,
Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 9098

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Auflage.

Hochelegante Herrenartikel

werden

zu jedem annehmbaren Preise

ausverkauft. 11595

Engl. Bazar R. Bruck,

Langgasse 31.

Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.

Schulstiefel.

Eine größere Parthie Kinder-, Mädchen- und
Knaben-Schnür- und Knopfstiefel, stark, Widleder, habe
zurückgelegt und gebe solche zu ausnahmsweise billigen
Preisen ab. 7073

J. Corvers, Schuhlager,
Michelsberg 18.



Stuttgarter und Wiener

Schuhlager,



Säuerergasse 10,

neben dem Badhaus „Zu den Weißen Lilien“.

empfiehlt eine Parthie hochfeiner Damen-Stiefel sehr billig,
Herren-Stiefel, wie nach Maß gearbeitet, schon v. 6.50 Mk. an.
Große Auswahl Salons- und Promenade-Schuhe in hoch-
feiner Ausführung und allen Farben.

NB. Bitte die Nummer und Firma zu beachten.

Stuttgarter Schuhlager,

Säuerergasse 10.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (A 40401 B.) 19

Zwei vollständige französische Betten, 1 Waschkommode u.
2 Nachttische mit Marmor u. 1 Plüschgarnitur, oliv, Umzug
halber billig zu verkaufen Adelsheidstraße 35, Part. 325

Abonnements

auf „Modenwelt“, „Bazar“, „Mode und Haus“, „Ill. Frauen-Zeitung“, kleine u. große Ausgabe, „Die kleine Modenwelt“, „Für's Haus“, „Das Blatt gehört der Hausfrau“, „Gartenlaube“ im Quartal 1 Mt. 60 Pf., in 14-tägigen Heften à 25 Pf., Monatsausgabe à 50 Pf., „Neues Blatt“ in Wochen-Nummern à 10 Pf., „Humoristische Blätter“, „Dorfbarbie“ u. s. w. Bestellungen auf obige, sowie auf alle im Buchhandel existierenden Zeitschriften und Romane werden freundlichst entgegen genommen durch die Buchhandlung von **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden. Pünktliche Bedienung wird, wie bekannt, zugesichert.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen, Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder, Echarpes, Fichus etc.

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Bina Baer, Langgasse 25,

neben der Expedition des „Tagblatt“.

11687

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

218

Geldschrank

mit Stahlpanzer (Tresor) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

Steigerung des Einkommens,**Altersversorgung, Rindersteuer**

zielt man durch Abschluss von Versicherungen bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin, Kaiserhofstraße 2, die seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit besteht. Dividende der Tarifversicherungen Abt. A. für 1889: 3% der maßgebenden Prämiensummen.

75 000 Versicherte, 79 000 000 M. Vermögen.

Nähere Auskunft erteilen die Direction und folgende Vertreter: **Feller & Gecks** in Wiesbaden, **Chr. Emil Derschow** in Frankfurt a. M., Bethfrauenstr. 5. (à 4001) 18

Abonnements

auf alle Zeitschriften, wie: **Modenwelt, Für's Haus, Gartenlaube, Daheim, Hausdoctor, Ueber Land und Meer, Vom Fels zum Meer, Universum, Wiener Mode, Bazar, Illustr. Welt, Schorer's Familienblatt, Fliegende Blätter, Romanzeitung** etc. etc. werden zum bevorstehenden Quartalwechsel gerne entgegen genommen und werden die Journale pünktlich frei in's Haus geliefert. 1898

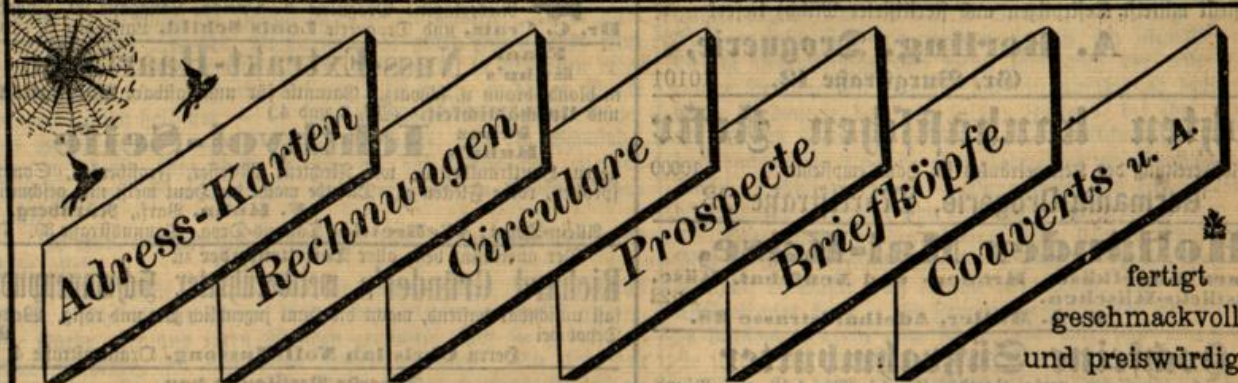
Keppel & Müller, Buchhandlung,

45. Kirchgasse 45, zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Möbel-Verkauf.

Seleneustraße 28 sind folgende Möbel sehr preiswürdig zu verkaufen: 1 Sammetaschen-Sopha, 1 Chaiselongue mit Moquetbezug, 4 verschiedene Sophas (sehr solid und dauerhaft gearbeitet). 11806

Lieglein & Hess, Tapezierer und Decorateurs.

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Cerealien-Chocolade
 hergestellt unter Con-
 trolle des Herrn Sen-
 ator Dr. Biffinger
 nach den neuesten
 Grundsätzen der
 Hygiene, empfohlen
 von Herrn Pfarrer
 Seb. Kneipp in Wiesbaden
 und andern hervorragenden Vereinen
 der Nahrungsmittel-
 Cerealien-Chocolade 1.00 per 5.
 Alleiniger Fabrikant:
 W. H. Roth, Jr. Stuttgart.
 Zu haben in Wiesbaden
 bei L. Schild.

Hassan's Kaffee,

Langgasse 37,
 in 1/4, 1/2, 1/1-Pfd.-Packeten,
 roh Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 und 1.80,
 gebrannt Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.— und 2.40,

der Dampf-Kaffeebrennerei
Wittwe Hassan,

Grossherz. Sächs. Hoflieferant,
 Frankfurt am Main. 11521

Extra schöne Matjes-Heringe!
Malta- und Italiener Kartoffeln!
J. Rapp,
 Goldgasse 2. 12067

Kefir

(dargestellt mittelst Kefirpilzen aus sterilisierter Milch) liefert
A. Berling, Droguerie,
 Gr. Burgstraße 12. 10101

Aechten kaukasischen Kefir
 zur Selbstbereitung des Kefirgetränkes im Haus empfiehlt
Germania-Drogerie, Marktstraße 23. 10000

Holländer Mai-Käse,
 Edamer Kugeln, Kronen- und Neufchat. Käse.
 Frühstücks-Käsen.
F. A. Müller, Adolphstraße 28. 12122

Hochfeine Süßrahmbutter
 täglich frisch eintreffend, gute Landbutter à M. 1.10 per Pfund,
 prima feine Eier empfiehlt
Butter- und Eierhandlung Wiedelsberg 23.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter, täglich frisch, p. Pfd. 1 M.
 25 Pf.
M. Bauer, Nerostraße 35. 12039

Neue Kartoffeln und Matjes-Heringe
 empfiehlt
Philipp Schöfer, Dranienstraße 2.

Kartoffeln, neue, Pfd. 10 Pf., bl. Pfd. 40 Pf., Landeier, fr., 5 Pf.,
 25 St. M. 1.20, Bündel (schw.) Pfd. 12 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Feinste Pariser (H. 54605) 354
Gummi-Artikel
 vers. E. Krüning, Magdeburg.
 Ausführliches, illustriertes
 Preisverzeichnis über sämtl.
 Specialit., auch Neuheiten, gratis.

Für nur
 10 Pf.

Keine Motten mehr!

Für nur
 10 Pf.

Taurus-Drogerie
 Walter Breitle,

39. Taurusstrasse 39. 7924

Creuznacher Badesalz,
Mutterlauge,
Stassfurter u. Seesalz,
 sämtl. Sorten nat. Mineralwässer,
 sowie med. Seife
 empfiehlt 11717

Droguerie H. Kneipp,
 9. Goldgasse 9.

Ebermann's

Mundwasser und Zahnpulver
 wirken in ausgezeichneter Weise kosmetisch, sowie antimia-
 matisch und antiseptisch gegen Zahnschmerz.
 Schutzmarke registriert.
 Preis: 1 Flasche Mundwasser Mk. 1.40, 1 Sch. Zahnpulver Mk. 0.60
 Verkaufsstelle in Wiesbaden: C. Gaertner, Marktstrasse 26
 Frankfurt a. M.: Alfred Simon jun., Döngesgasse; Düsseldorf
 Dr. G. Milgers, Hof-Apotheke; Offenbach a. M.: Adam
 Seelmann.

Schönheitsstaub Victoria

von Prof. Dr. Wittstein, als bestes Feintwaschpulver der Neuzeit
 und gegen jede Hautunreinlichkeit als das Vorzüglichste anerkannt,
 empfiehlt J. Eisner.

Geschiedlich geschäft!
 Niederlagen: Droguerie A. Cratz, Langgasse 29, Inhaber:
 Dr. C. Cratz, und Droguerie Louis Schild, Langgasse 3. 10385

Franz Kuhn's Nuss-Extrakt-Haarfarbe
 in blond, braun u. schwarz. Garantie für unantastbare Vorzüglichkeit
 und Unschädlichkeit. (M. 3 und 4.)

Franz Kuhn's Ichthyol-Seife
 gegen Hautkrankheiten, wie Flechten, Miteffer, Frostbeulen, Sommer-
 sprossen, rotte Flecken etc. Dieselbe macht die Haut weiß und geschmeidig.
F. Kuhn, Barf., Nürnberg.

Allein-Depot: **W. Breitle, Taurus-Drog., Taurusstraße 39.** 7926
 Der anerkannt beste aller Toilettenpulver ist

Richard Gründer's weltberühmter Schwanenpulver,
 fast unsichtbar haftend, macht die Haut jugendlich zart und rosig. Weiteres
 Depot bei

Herrn **Christian Noll-Hussong, Dranienstraße 4.**

Sicherste Vertilgung von
Ratten, Mäusen, Maulwürfen
 durch das neue, Menschen und Haustieren ganz unschädliche Präparat
Talpid.

Die Wirkung des Talpid ist durchaus sicher, es wird von
 den Tieren gerne genommen, sie verenden, nachdem sie davon
 getressen, in kurzer Zeit.

Zu haben in Bleibölen à 50 Pf., 1 M. und 1 M. 20 Pf. bei
Louis Schild, Langgasse 3, A. Cratz, Langgasse 29. (H. 38922) 358

Bügelstühle zu haben Seidenstraße 30, Laden.

Vereins-Bänder und Schärpen

empfehlen in allen Farben und Breiten 11740

Gerstel & Israel,

Wiesbaden, 14. Webergasse 14.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(28. Forts.)

Roman von Adolph Streckfuß.

Emil nahm das erste Paket heraus und las die Adresse: „100 Stück dreieinhalbprocentige Staats-Schuldscheine; Nummernverzeichnis im Hauptbuch.“

Seine Hand zitterte, als er das Paket auf den hinter ihm stehenden Tisch vor dem Sopha niederlegte. — Nummernverzeichnis im Hauptbuch! Wenn Franz nicht vorsorglich diese Notiz auf das Paket geschrieben hätte, dann wäre Emil verloren gewesen! Das Nummernverzeichnis der entwendeten Papiere wäre gefunden worden und es hätte sicherlich dazu gedient, den Verkäufer der Papiere zu verrathen. Aber das Glück wollte ihm wohl, es zeigte ihm im rechten Augenblicke die Gefahr, die er vorher nicht geahnt hatte, die er jetzt aber mit der größten Leichtigkeit beseitigen konnte.

Er nahm ein zweites Paket vor, die Aufschrift lautete: „15,000 Thaler viereinhalbprocentige Berliner Pfandbriefe; Nummernverzeichnis im Hauptbuch.“ — Er lächelte, als er diese zweite Aufschrift las, über die Vorsicht des guten Franz, aber seine Hand zitterte nicht mehr, als er das Paket in derselben Woge. Er wollte es neben das erste auf den Tisch legen, zu diesem Zwecke wendete er sich halb um — „Großer Gott!“ rief er tief entsetzt, das Paket entfiel seiner Hand; — er fühlte, daß ein Schwindel ihm zu Kopfe stieg, daß er sich an der Thür des eisernen Geldschrankes festhalten mußte, wenn er nicht zu Boden stürzen wollte.

Er war entlarvt als Einbrecher, als Dieb! Er war nicht mehr allein.

In der Thür, die sie unhörbar geöffnet hatte, stand Martha Heyne. Sie schaute starrten Auges dem Beginnen Emils zu, — alle Farbe war aus ihren Wangen gewichen, auch sie zitterte an allen Gliedern, sie war einer Ohnmacht nahe. Sie sah den Mann, den sie mit der ganzen Gluth ihres Herzens liebte, an den alle ihre Lebenshoffnungen sich knüpften, den sie bisher inbrünstig verehrt hatte, plötzlich als Dieb vor sich; — denn was er dort am Geldschrank des Onkels Friedrich that, das konnte ihr nicht zweifelhaft sein, hatte er ihr, der Geliebten, doch zuerst seine Noth und Sorge geklagt, ihr gesagt, daß er verloren sei, weil Onkel Friedrich sich nicht bewegen lasse, jene Geldpapiere dort in dem eisernen Schranke, die ihn retten könnten, herzugeben. — Mit einem Nachschlüssel hatte er den Geldschrank geöffnet, — er stahl diese Papiere, die ihm der Onkel nicht gutwillig geben

wollte. Emil war ein Dieb! — Der Gedanke war kaum zu ertragen, Martha fühlte sich dem Wahnsinn nahe.

Emil erhielt zuerst die Sprache wieder. „Wie kommst Du hierher, Martha?“ fragte er mit leiser, tonloser Stimme.

Sie schaute ihn mit glanzlosen Augen halb verwirrt an. „Wie ich hierher komme? Und das fragst Du? — Wie bin ich so oft hierher gekommen? — Ich hörte Dich, als Du die Thür aufschloßest; — ich befand mich gerade im Corridor; — ich glaubte, Du wollest noch im Comptoir arbeiten. Seit drei Tagen habe ich Dich nicht gesehen, — ich mußte Dir wenigstens gute Nacht sagen, deshalb schlich ich zu Dir. — Ich ahnte ja nicht, — o, es ist entsetzlich. Emil, Emil, wie konntest Du das thun?“

Verwirrt, beschämt schaute er zu Boden, — wie hätte er es wagen können, ihr in diesem Moment in's Auge zu blicken? Aber er fasste sich bald wieder; er ließ sich niemals leicht vom Gefühl überwältigen, und wenn ihm auch der erste Schreck die ruhige Besonnenheit geraubt, ihn fast unfähig zu denken gemacht hatte, so dauerte doch ein solcher Zustand bei ihm nicht lange. Er sah sich überascht, gestört in der Ausführung seines so wohl durchdachten, so klug in allen Einzelheiten berechneten Planes. Sollte er ihn aufgeben? — Dann blieb ihm kein Ausweg mehr, dann mußte unfehlbar der Ruin über ihn hereinbrechen.

Aber konnte er denn diesen Plan noch ausführen, nachdem Martha ihn überrascht hatte? — Martha zu täuschen, vermochte er nicht, er wußte, daß sie ihn durchschaut, daß sie in ihm den Dieb erkannt hatte. Ihr Zeugniß genügte, um ihn als Einbrecher zu brandmarken vor aller Welt. Es war jetzt unmöglich, wenn sie sprach, die Schuld des Diebstahls einem Andern aufzubürden. — Aber sie durfte nicht sprechen! — Sie war an ihn gekettet mit tausend Banden, sie liebte ihn, das wußte er. — Sie, die ihm ihr Alles geopfert, konnte ihn nicht verrathen, — viel eher wurde sie seine Mitschuldige.

Emil bedurfte nicht langer Zeit zu dieser Ueberlegung, und der Plan, wie er jetzt verfahren wollte, war im Augenblick entworfen, pflegte er doch seine Entschlüsse stets schnell zu fassen und kräftig und geschickt zur Ausführung zu bringen. Für einen Moment, als er mit sich einig war und seines Erfolges sicher zu sein glaubte, flog der Schein eines Lächelns über seine Bläue,

Topptiche.
Pa. Smyrna, Tour-
nay, Axminster,
Brüssel, Velours-
etc., abgepaßt
alle Größen, sowie
Rollenswaare.

Portièren
in Seide u. Wolle.
Aparteste
Neuheiten
jeder Preislage.

Vorhänge
von den
einfachsten Tall-
Vorhängen bis zu
den feinsten Spach-
und Gulpure-
Rideaux.

Menke & Schaaf,

Langgasse 25, neben der Expedition des „Tagblatt“.

Möbelstoffe

jeden Genres,
reichste Auswahl.

Tischdecken

in jeder Farbe, Art
und Größe.

Läuferstoffe

aller Arten und
Breiten.

Divandeen, Schlafdecken.

Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochgelegantesten Genre.
Vorzügl. Waaren. Billige Preise. 11951

Bicycle

(Halbrenner), 54er Maschine, steht sehr billig zu verkaufen Walram-
straße 37, Hinterh. Part. 11021

aber er hatte den Ausdruck seines Gesichtes als ein geübter Heuchler in seiner Gewalt, und sogleich spiegelte sich auf demselben die tiefste Verzweiflung wieder.

„Martha,“ sagte er mit bebender Stimme, „meine Ehre, mein Leben liegt jetzt in Deiner Hand. Du hast mich in unglückseliger Stunde überrascht. Was ich thue, muß ich thun. Mir bleibt nur die Wahl, entweder diese Papiere für den Augenblick an mich zu nehmen — später werde ich sie dem Onkel Friedrich freudig wieder erstatten — und mich retten, oder mir eine Kugel durch den Kopf zu schießen. Ich hatte den Entschluß gefaßt, zu sterben, da aber dachte ich an Dich, Martha! Meine Liebe zu Dir, rang mir die Mordwaffe, die ich schon ergriffen hatte, aus der Hand. Ich darf nicht sterben, darf Dich nicht der Schmach überlassen, ich muß leben um Deinetwillen, um Dir eine Zuflucht zu verschaffen, deren Du so bald bedürfen wirst. Martha, für Dich will, muß ich leben! Dir opfere ich selbst mein Heiliges, meine Ehre! Um Deinetwillen habe ich mich mit zerrissenem Herzen entschlossen, ein Dieb zu werden. Nein, nicht ein Dieb! — denn ich will nicht behalten, was ich nahm. Ich entleihe nur vom Onkel Friedrich die Summe, deren ich für den Augenblick bedarf, ich entleihe sie jedoch gegen seinen Willen, aber ich werde sie ihm zurückerstatten, sobald ich kann, vielleicht schon in wenigen Wochen. Wirst Du mich nun verrathen, Martha? Du kannst es nicht, wenn Du mich wirklich liebst. Du kannst es nicht, denn nur um Deinetwillen begehe ich ja dies Verbrechen, welches ich in tiefster Seele verabscheue. Durch diese Papiere, welche Du hier nutzlos aufgehäuft siehst, kann ich mich retten, ohne sie bin ich verloren, und mir bleibt nichts übrig, als ein schmachvoller, schimpflicher Tod. Sage jetzt selbst Martha, was ich thun soll!“

Er schwieg. Sie sollte über sein Schicksal entscheiden! Ließ ihr wohl eine Wahl? Konnte, durfte sie den Geliebten in den schmachvollen Tod treiben, ihn, der um ihretwillen sündigte? Sie glaubte seinen Worten, auch sie war ja rettungslos verloren, wenn er sich nicht aufrecht erhielt. Gab Emil sich den Tod, dann mußte sie ihm folgen auf seinem dunklen Wege, ohne ihn konnte sie nicht leben! Wie konnte sie nach seinem Tode dem Vater entgegentreten, ihm ihre Schande bekennen? Niemals, niemals! An Emil war sie gefettet mit ihrem ganzen Sein und Denken, mit ihm konnte sie leben, mit ihm mußte sie sterben, und wenn er selbst um ihretwillen leben wollte, auch um den Preis eines Verbrechens, dann durfte sie ihn nicht tödten. Aber dies Verbrechen, mußte es nicht entdeckt werden? Und dann? War es dann nicht nutzlos begangen, hatte dann nicht Emil vergeblich seine Ehre verloren, sich zum Dieb herabgewürdigt? Sie war schon entschlossen, durch ihr Schweigen seine Mitschuldige zu werden, denn sie dachte nicht mehr daran, wie sie den Diebstahl verhindern, nur daran, wie er unentdeckt bleiben könne, das sprach sie auch aus, indem sie sie sagte: „Muß es denn sein, Emil, giebt es denn kein anderes Mittel, uns zu retten?“

„Keines.“

„Und bist Du sicher, daß Du Dich durch — — durch —“ sie stockte, das Wort „durch diesen Diebstahl rette!“ schwebte auf ihren Lippen, aber sie konnte das häßliche Wort nicht aussprechen, und so fuhr sie denn zögernd fort, „— — dadurch rette?“ Es wäre gräßlich, wenn Du vergeblich — — das gethan hättest. Wenn Franz morgen diesen Schrank öffnet, wenn er entdeckt, daß die Papiere fehlen, dann kann ja nur auf Dich der Verdacht kommen! Emil, ich flehe Dich an, laß uns lieber zusammen sterben! Ich könnte es nicht überleben, Dich als Dieb gebrandmarkt zu sehen!“

Die Bitte Marthas rief ein höhnisches Lächeln auf Emils Gesicht hervor. Sterben? Er wollte nicht sterben, sondern leben in Reichthum und Ueberfluß, als ein Fürst des Geldes, als Millionär. Die romantische Liebe Marthas erschien ihm als eine Mädchenalbernheit! Er hatte ja nie daran gedacht, sich durch Selbstmord der Schande zu entziehen und selbst in dem Augenblicke, wo ihm kein Mittel zur Rettung mehr offen zu stehen schien, war sein einziger Gedanke der gewesen, wie er am besten aus Berlin fliehen, und eine möglichst große Summe mitnehmen könne, um in Amerika aufs Neue sein Glück zu versuchen. Die Idee, daß er gemeinsam mit Martha den Tod suchen sollte, erschien ihm unglaublich albern und lächer-

lich; — aber er durfte dies nicht aussprechen. Martha durfte nicht ahnen, was seine Seele bewegte.

Das flüchtige Lächeln erlosch, recht ernst und kummervoll sagte er: „Dürfen wir denn sterben, Martha? Müssen wir nicht Beide die Bürde des Lebens tragen? Ich würde glücklich sein, Geliebte, wenn ich mit Dir im Tod vereint sein könnte, aber eine heilige Pflicht gebietet ja uns Beiden, zu leben! Ueber unser eigenes Leben dürfen wir wohl gebieten, nicht aber über das unseres Kindes. Dies noch ungeborne Leben zu vernichten, wäre ja ein Mord. Du darfst nicht sterben, Martha, und auch ich muß leben um Deinet, um unseres Kindes willen. Wenn es geboren wird, soll es nicht vaterlos sein.“

Tief erröthend schmiegte sich Martha an den Geliebten; sie wagte ihm keinen Widerstand mehr zu leisten, sie mußte ihn gewähren lassen. Aber wieder ergriff sie die peinigende Sorge, daß der Diebstahl entdeckt werden könne, und sie äuferte dies, Emil aber wies diese Sorge zurück.

„Sei unbesorgt, Martha!“ sagte er. „Ich habe Alles reiflich überdacht und vorbereitet. Wenn morgen Onkel Friedrich die Entdeckung macht, daß seine Papiere ihm fehlen, wird nicht auf mich, sondern auf Franz der Verdacht kommen.“

Entsetzt entriß Martha sich seinem Arm, der sie umschlang, tief entrißet rief sie aus: „Ein Unschuldiger soll als Dieb verdächtigt werden, während Du, der Schuldige, in ruhiger Sicherheit die Früchte des Verbrechens genießen willst. Niemals, niemals dulde ich dies!“

Emil biß sich ärgerlich auf die Lippen. Er hatte zu schnell und unvorsichtig seinen Plan enthüllt, er hätte Martha erst vorbereiten müssen, ihn anzuhören und zuzustimmen. Aber wer kann auch an alle Bedenkllichkeiten eines solchen albernem Mädchen-gewissens denken? Jetzt galt es, die Erzürnte zu besänftigen, ihr verletztes Gewissen zu beruhigen.

„Du siehst die Sache schlimmer an, als sie ist, Martha!“ sagte er. „In wenigen Tagen, spätestens in wenigen Wochen, werde ich es möglich machen, dem Onkel Friedrich diese Papiere zurückzustellen. Dann werde ich ihm selbst mittheilen, wie ich in ihren Besitz gekommen bin, und daß ich kein anderes Mittel hatte, mich zu retten. Er wird mir verzeihen, Du kennst ja seine Gütmüthigkeit. Nur bis dahin, nur für kurze Zeit soll Franz unschuldig unter dem Verdacht leiden; ich selbst werde ihn dann glänzend rechtfertigen und Sorge dafür tragen, daß er den höchsten Lohn für sein kurzes Dulden erhalte. Ich werde ihn als Compagnon in unser Geschäft aufnehmen, er verdient es und ich bin es ihm schuldig, da ich ihn, wenn auch nur für kurze Zeit, unglücklich mache. Als Compagnon der Firma Gebrüder Deyne mag er dann frei um Elsas Hand werden. So wird dieser Verdacht, unter dem er für wenige Wochen unschuldig leiden muß, sein Lebensglück begründen. Es geht nicht anders, Martha, Du mußt Deine zu große Gewissenhaftigkeit der eisernen Nothwendigkeit beugen, — es geschieht ja zu Franzens Glück!“

Martha war nur halb überzeugt, aber sie wußte den überredenden Worten Emils keinen Einwand entgegenzusetzen. Was sie hätte sagen können, daß durch nichts die Unwürdigkeit, den Verdacht auf einen Unschuldigen zu lenken, entschuldigt werden könne, — das wußte ja Emil selbst; auch er beugte sich ja nur der Nothwendigkeit, und er fühlte lebendig die Pflicht, Franz für das Unrecht, welches ihm geschehen sollte, zu entschädigen. Martha fügte sich, wenn auch nicht überzeugt, dem stärkeren Willen, der sie beherrschte, seufzend sagte sie: „Es ist entsetzlich, Emil, — wir werden von Schmach zu Schmach, von Verbrechen zu Verbrechen getrieben. Möge Gott uns verzeihen und uns nicht durch vorzeitige Entdeckung, ehe Du Dein schweres Unrecht gut machen kannst, strafen! Emil, es wäre fürchterlich, wenn ich an Dir zur Verrätherin werden müßte, und doch fürchte ich es. — Wenn morgen die Sache bekannt wird, wenn man Franz als Dieb nennt, wenn ich dann die Zeugin sein muß von Elsas tiefer Verzweiflung, wenn ich die Bekehrungen seiner Unschuld höre, dann — dann werde ich mich sicherlich nicht beherrschen können und Dich verrathen. In meinen Nerven man meine Ritzenhaftigkeit und Mitschuld lesen, meine verwirrten Antworten auf die Fragen, die man an mich richten wird, werden die Wahrheit offenbaren, selbst wenn ich es über mich brächte, zu lügen und Franz anzuschuldigen.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 145.

Donnerstag, den 25. Juni

1891.

Grasversteigerung im Rabengrund.

Montag, den 29. Juni d. J. soll die diesjährige Grasnutzung von 28 Hectar = 112 Morgen städtischer Wiesenflächen im Rabengrund, Gemarkung Sonnenberg, Districte Alterweiher, Schmidswiese, Mörr, Rödern, Kornwiese, Christhofelrod, Seibelsrod, Abrahamsrod, Petersrod, Gieschewies etc. in schicklichen Abtheilungen an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden. Sammelplatz Morgens 9 Uhr bei der Leichtweishöhle. Wiesbaden, den 23. Juni 1891. Die Bürgermeistererei.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Paulinenstift.

Die Ausstellung der Verlosungs-Gegenstände ist noch heute **Donnerstag, Morgens von 9-1 und Nachmittags von 3-7 Uhr,** im 1. Stock des Rathhauses geöffnet. Auch sind daselbst zu der morgen Freitag stattfindenden Ziehung Loose à 50 Pf. zu haben.

Der Vorstand.

Kriegerfest u. Kaiserdenkmal-Enthüllung

auf der prachtvoll gelegenen Elisabethenhöhe bei Biebrich (Nähe der Hammermühle).

Sonntag, den 28., u. Montag, den 29. Juni, an beiden Tagen von Nachmittags 3 Uhr ab:

Concert und Volksfest.

Für Wirtschaften, Restaurationen, Sehenswürdigkeiten und Unterhaltung ist bestens gesorgt.

12163

Der Vorstand

des Krieger-Vereins Biebrich-Mosbach.

Morgen Freitag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr aufgehend, versteigern wir im Auftrage eines hiesigen feinen Geschäftes

ca. 200 Paar Damen-, Herren- und Kinder-Knopf-, Zug- und Schnür-Stiefel, Halbschuhe, Blüsch-, Leder- u. Lasting-Pantoffel, Schäften-Stiefel, Touristenschuhe, ca. 5000 f. Cigarren verschiedener Marken

im

„Rheinischer Hof“,

Ecke der Mauer- und Neugasse.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Tagatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

326

Gelegenheitskauf.

Ein Posten Kleider-Gattune

(prachtvolle Muster)

12173

per Meter 40 Pf.

Zum billigen Laden,

31. Webergasse 31.

Neue Kartoffeln per Pfd. 10 Pf., alle Sorten Gemüse zu den billigsten Marktpreisen, feinste Süßrahmbutter täglich frisch, Dickmilch, süßer und saurer Rahm, Eier, Sandkäte. Alles sehr billig Albrechtsstraße 10, Neubau. 12163

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,

empfehlte sich zur Herstellung von

Trauer-Drucksachen

aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung.

Reiche Muster-Auswahl.

Trauer-Briefe.

Trauer-Meldungen

in Kartenform.

Widmungen auf
Kranzschleifen

in

Schwarz- und
Silber-
druck.

Todes-
Anzeigen

als

Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.

Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen und Formaten.

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

Nachrufe
und
Grabreden.



TRAUER-FORMULARE



Empfehle täglich frisch la Rhein-
u. Elbsalm, Turbot, Seesungen,
Zander, Schollen, Petermann,
Cabliau und Schellfische, lebende
Bachforellen und Aale. 12172

Julius Geyer, Fischhandlung,
Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.
Telephon No. 127. Sommer, Suppen- und Tafelkrebse.

Der in Ettville zweimal wöchentlich erscheinende Rheingauer Beobachter

empfiehlt sich als das in der Stadt Ettville und Umgegend
meistgelesene Organ zur wirksamen

Verbreitung von Anzeigen

aller Art; namentlich Geschäftsannoncen sichert die starke
Verbreitung des Blattes die größte Rentabilität.

Inserionsaufträge nehmen entgegen die Expedition in
Ettville, sowie sämtliche Annoncen-Büreau.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Verschiedenes

Tüchtiger gelehrter Kaufmann, 32 Jahre, mit prima Referenzen,
wünscht als thätiger Theilhaber in eine Fabrik oder sonstiges Handlungs-
haus mit Capital einzutreten od. eine Filiale zu übernehmen. Offerten
sub **N. 35** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Rosensfreunde

und Gartenliebhaber laden wir zur Besichtigung unserer Rosen,
Coniferen und Obst-Culturen ein.

Beste Zeit nach 6 Uhr Abends. 12145

A. Weber & Co., Parkstraße 42,
Gärtnerei und Baumschule.

Einige Damen können im Abonnement außer dem Hause noch von
mir selbst bedient werden. 12143

F. Häusler, Damen-Friseur,
Mörkstraße, Ecke der Rheinstraße.

Costüme werden billig und geschmackvoll angefertigt.
Näh. im Laden des Frauen-Vereins, Neugasse.

Perfekte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem
Hause. Ellenbogengasse 6, Seitenbau.

J. H. C. KARSTADT Hamburgs grösste Färberei,
chem. Reinigung, Appretur, Wäscherei.

Annahme: Wiesbaden, Frau Elise Grünwald,
Tannusstrasse 26.

Lieferung schneller u. besser als durch jede Concurrenz. 12125

Ein j. Mädchen aus besserer Familie, welches Kleidermachen gelernt
hat, wünscht mit einem Fräulein auszugehen, um sich in diesem Fach aus-
zubilden. Offerten unter **N. 110** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Witwe, hier ansässig, sucht sofort einige Hundert
Mark gegen Sicherheit zu leihen. Offerten unter **N. 11** an den
Tagbl.-Verlag.

Für einen kleinen Jungen werden Pflege-Eltern gesucht. Offerten
unter **N. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen von 12 Jahren hier oder in der Umgegend in Pflege zu
geben gesucht. Off. unter **N. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Malkäfer.

Wieb Sonntag Nachmittag Mendezwons; Nachricht postlagernd
„Lustige Brüder“, Mainz.

Heirath.

Eine junge gebild. Dame, stattl. Erscheinung, wünscht behufs Ver-
ehelichung die Bekanntschaft eines gut sit. älteren Herrn. Briefe unter
N. S. 500 postlagernd Wiesbaden bis 28. I. M.

Kaufgesuche

Raffau-Doppelthaler, Kronen- und Jubiläumsthaler, Denthaler, sowie
Medaillen und Papiergeld zahlt gut **F. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7.

Keiner zahlt mehr für getr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe u.
Stiefel, Gold- u. Silberfachen, Uhren, Pfandscheine, Möbel u. Betten als
Karl Kunkel, Hochstraße 80.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Guter Zughund zu kaufen/gesucht. Näh. Steingasse 4. 12078

Verkäufe

Ein vollständiges gutes Bett (Ruhbaum) mit hohem Haupt billig
abzugeben Goldgasse 5, 2.

Einige vollständige Betten und Nachtschränken
billig zu verkaufen Kleine Schwalbacherstraße 16, Part.

Ein fast neues Bett sehr billig zu verkaufen Messer-
gasse 31 bei Landau.

Zwei gebrauchte Küchenschränke, sehr gut erhalten, billig zu ver-
kaufen Marktstraße 38, Backer-Verkauf.

Ein Sicherheitsrad, gut erhalten, complet, für 160 Mk. zu
verkaufen. 12161

Franz Fährer, Ellenbogengasse 2.

Ein leichtes Breat (6-fach, für 1 Pferd) zu verl. Erbenheim No. 13.

Gebr. Kinder-Sizwagen zu verkaufen Landaasse 23, Stb. 2 St.

Billig zu verkaufen

1 Kinder-Sizwagen, fast neu, 12 Mk., 1 zweischläf. Bett, Sprungrahmen,
Rohbaummatratze, fast neu, 70 Mk., Canape 25 Mk., eiserne Bettstelle mit
Sprungrahmen 5 Mk., 1 Rohrstuhl 4 Mk., mehr. Sprungrahmen u. Stühle
30. Hochstraße 30.

Gut erb. Kinder-Sizwagen u. Fed. b. zu vl. Kl. Schwalbacherstr. 16, 2.

Ein zweithür. Eisenschrank, noch neu, zu verl. Näh.
Tagbl.-Verlag. 12162

Zwei große schöne Deutler zu verkaufen Wellstrasse 25. 12157

Zwei gebr. Gaslaternen billig zu verkaufen Rheinstraße 27. 12160

Ein großer neuer Trill, sehr passend für Schuhmacher, ist zu ver-
kaufen Adlerstraße 17. 12164

Dickwurzpflanzen

zu haben. Näh. in der Gärtnerei von J. Dien. 12174

Radstrolch zum Streuen zu verkaufen Ellenbogengasse 9.

Ein j. zugf. Pferd mit Geschirr und Schnepfparren zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 12168

Ein Paar Indys-Pony billig zu verkaufen Louise-
straße 6.

Ein guter Radstrolch zu verkaufen in Erbenheim No. 7.

Ein schöner Ephe ist billig zu verkaufen Lehrstraße 21, Part.

Verloren. Gefunden

Am Dienstag Vormittag wurde vor der Festhalle resp. von da nach
dem Nerothal eine

goldene Damen-Remontoiruhr mit goldener Kette

verloren. Dieselbe trägt im Deckel außer der Fabrik-No. noch die Re-
paratur-No. **N. 501**. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im
Tagbl.-Verlag. 12149

Verloren am Sonntag ein Vettel-Armband. Bitte abzugeben
Elenenstraße 21, 2 Tr.

Ein buntes Tuch von den Colonnaden bis zum Theaterplatz ver-
loren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung
Marktstraße 2 abzugeben.

Am Dienstag Abend wurde in den Kochbrunnen-Anlagen ein schwarzer
Fächer verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung im „Raffischen
Hof“, Tannusstraße, Zimmer 11.

Ein silbernes Ketten-Armband von der Dranienstraße bis zur Post
verloren. Abzugeben gegen Belohnung Dranienstraße 24, Part.

Derjenige Mann, welcher Dienstag Vormittag in der Louisestraße die
Fahrradkette aufgehoben hat, wird dringend gebeten, dieselbe Louise-
straße 4 abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Am Donnerstag, den 18. Juni, Abend wurde in der Kathol. Pfarrkirche ein schwarzleibener Regenschirm vielleicht irrtümlich mitgenommen. Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben Kirchgasse 37, Vorderh. 3 St. 1.

Entlaufen

vor einiger Zeit eine tragende For-Terrier-Hündin, auf den Namen „Jerry“ hörend, schwarz und gelb gefleckt. Näh. Wilhelmplatz 3. Vor Anlauf wird gewarnt.

Sanarienvogel (Weibchen) in der vorigen Woche entflohen. Gegen 5 Mk. Belohnung wiederzubringen Geisbergstraße 22.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Medaillon, 1 Ohrring, 1 Kinderschuh, 1 Taschentuch, 1 Broche, 1 Vorstedenadel, 1 Reisetasche mit Inhalt, 1 Stiderei, 1 Portemonnaie mit Inhalt. **Gefunden:** 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Bistitenarten-tasche, 1 Briefmarken-Sammlung, 1 Hundenaufkord, 1 Feile, 1 Armband, 2 Pins-Coupons, Alters- und Invaliditäts-Versicherungs-Marken, 5 Taschentücher, gez. M. D. bezw. A. D. **Entlaufen:** mehrere Hunde. **Zugelaufen:** 1 Hund, 1 Suhn. **Entflohen:** 1 Vogel.

Familien-Nachrichten

Verlobungs-Anzeige.

**Charlotte Schardo
Conrad Bungert**

Verlobte.

Mainz

Wiesbaden

Juni 1891.

12129

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allweisen gefallen hat, unser liebes Töchterchen, Elsa, im Alter von 5 Jahren nach zehntägigem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern und Geschwister
Sartorius.

Die Beerdigung findet Freitag, den 26. Juni, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden geliebten Mutter,

Frau Aug. Knapp, Wwe.,

besonders Herrn Pfarrer Lieber für seine trostreiche Grabrede, den Schwestern vom Rothen Kreuz für ihre bereitwillige Hülfeleistung und für die vielen Blumen Spenden sagen wir Allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 23. Juni 1891. 11910

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Knapp.

Für die Beweise von Theilnahme bei dem Verluste meines nun in Gott ruhenden Sohnes,

Conrad,

sagen wir unseren herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Hebermehl, Wittwe.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter und Großmutter,

Friederike König, geb. Wagner,

am 22. Juni sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Geisbergstraße 37, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem schweren Verluste, sowie für die reichen Blumen Spenden unseren innigsten Dank.
Straßmühle bei Dohheim, den 24. Juni 1891. 12144

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der tiefgebeugte Gatte **Carl Klein.**

Unterricht

Jünglinge, w. Lehrer werden wollen, finden gute wissenschaftliche Vorbildung (fremde Sprachen) im Pädagogium Querfeldstraße 1. 11670
Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Certaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer. Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 Mk. Off. sub A. 8. 1 bef. der Tagbl.-Verlag. 3961

Fachlicher Vorbildungs-Unterricht

für den Besuch des Polytechnicums, der Baugewerks- und der höheren Gewerbeschule wird ertheilt. Gest. Offerten sub A. O. 188 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gründl. leicht faßl. Unterricht in franz. und ital. Sprache — v. j. gebild. Dame, welche lange Jahre im Auslande — ebenso Nachhilfe für Schülerinnen zu ermäßigten Preisen. **Wenz. Adersallee 32, 2.**

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstrasse 46. 2989

Leçons de conversation française par un Français.

Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille 17329

Enseignement de la langue française, d'après l'Académie de Paris, par **Melle Mercier**, Geisbergstrasse 24, Chambre 8.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Albrechtstraße 35, Parterre. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 16957

Eine tüchtige Pianistin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. in der Musikalienhandlung von **Herrn Wagner, Langgasse 9.**

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4911

Für Clavierbegleitung zu Gesang od. Instrum., Ensemblespiel (vierhändig) u. empfiehlt sich **Ewald Deutsch, Friedrichstr. 13, 2. Beste Referenzen.**

Als langjährige Schülerin des Stern'schen Conservatoriums zu Berlin und des Herrn Prof. **Stockhausen**, Frankfurt a. M., beabsichtige ich, hier **Gesangs-Unterricht** zu ertheilen; auf Wunsch in Circeln. Sprechstunden von 10–12 Uhr Vormittags. 11963
Elisabeth Paleit, Concertsängerin, Elisabethenstr. 21, Grtth. B.

Unterricht

in Handarbeiten (Sandnähen, Wäsche-Zuschneiden, Weiß- und Buntschneiden u.) wird gründlich ertheilt. Kurse und Einzelstunden. Für schulpflichtige Kinder Mittwochs und Samstags Nachmittags. Anmeldungen erbeten von 10–12 und von 4–6 Uhr Nachmittags. **Strasse 14, 1 St. v. oder Michaelsberg 10.**

Marie Rayss,

staatl. gepr. Handarbeitslehrerin.

Immobilien

Michelsberg 28.

E. Weitz,

Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

2992

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Immobilien zu verkaufen.

- Haus** mit Laden Michelsberg, 50,000 Mk. 9231
W. May, Jahnstraße 17.
Gedhaus untere Webergasse mit Laden. 9230
W. May, Jahnstraße 17.
 Ein Etagenhaus, nahe am Bahnhof und an den Kuranlagen, welches sich vorzüglich zum Hotel eignet, zu verkaufen. Nebl. erfahren Näheres unter **A. W. 100** an den Tagbl.-Verlag. 12069
Besitzthum nahe der Stadt, mit Mülerei, Bäckerei und Wirthschaft, 27,000 Mk. 9229
W. May, Jahnstraße 17.
 Adolphsallee, nächst der Adelheidstraße, sind zwei rentable Häuser sofort zu verkaufen durch **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30 a, 1.

Für Capitalisten oder Bauperculant.

In bester Lage der Taunusstraße ist ein Haus, welches in jetzigem Zustande rentirt, aber auch als Baustelle benutzt werden kann, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12139

Rheinstraße sind 2 prachtvolle Etagenhäuser zu verkaufen, gute Rentabilität, durch **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30 a, 1.
 Wegzugs halber billig zu verkaufen eine

Schöne zweistöckige Villa

(16 Zimmer, Nebengel. etc.) mit etwa 1/2 Morgen gr. Garten und herrlicher Aussicht auf Rhein und Taunus. — Da es in Stadt und Umgebung an einem Photographen fehlt, würde sich dieselbe vorzüglich als Wohnst. für einen besseren Photographen eignen, auch wäre zweifellos die Anlage eines Pensionats rentabel, da für die an der hiesigen Pomologie Studierenden an geeigneten Logis Mangel herrscht. — Preis des Anwesens 18,000 Mk., Feuertaxe der Villa 19,500 Mk. Bei Baarszahlung Preisermäßigung. 11436
Krause, Geisenheim, Webergasse 165.

Ein Bauplatz an der Viebricherstraße, 33 Nr. Front, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4348

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

- 16—18,000 Mk. für nur 1. Hyp. a. außerh., 14,000 Mk. u. 8000 Mk. für 2. Hyp. sof. zu vergeben d. **L. Winkler**, Taunusstraße 27, 2. Hypoth.-Capital a. 1. Hyp. i. jed. Höhe auszul. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.
 9—12,000 u. 15,000 Mk., sowie 20- u. 40,000 Mk. a. gute Nachhypoth. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.
 500,000 Mk., auch getheilt, per 1. October hypothetisch anzulegen. Näh. durch **C. Wolff**, Weißstraße 5.
 60—70,000 Mk. auch zu 2 Th. gegen 1/2 Tare & 4% u. 20—25,000 Mk. gegen 2. Hyp. & 4 1/2% zu verg. durch **L. Winkler**, Taunusstr. 27.

Capitalien zu leihen gesucht.

- 120 Mill. Mk.** als erste Hypothek auf zwei hochfeine Grundstücke bei der Taunusstraße für später gesucht. Offerten unt. **X. 10** an den Tagbl.-Verlag. 11884
25,000 Mk. werden auf gute Nachhypothek gesucht. Angebote unter **W. 25** zum Zwecke weiterer Rücksprache an den Tagbl.-Verlag. 9048
G. Rektorsstellung v. 20,000 Mk. zu überh. gef. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.
3000 Mk. als 1. Hypoth. & 5% auf Grundst. v. gleich oder später gef. Näh. unt. **L. L. 30** an den Tagbl.-Verlag erb.
60,000 Mk. werden auf 1. Hypothek auf prima Object zu leihen gesucht. Näh. Immobilien-Agentur **Ch. Glücklich**, Nerostraße 6. 8602

Miethgesuche**Auf 1. September**

wird von einem jungen Ehepaar eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu miethen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter „Schöne Lage“ an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Keller etc., passend für Flaschenbierhändler, in Mitte der Stadt zum 1. Oct. gef. Off. mit Preis & B. 26 an den Tagbl.-Verl. 12051

Gesucht

eine Wohnung im Kurviertel von 6—8 Zimmern und Zubehör, zum Vermieten geeignet, womöglich mit Gartenbenutzung und Gleichplatz, auf 1. October oder später. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **L. 45** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12090

Zum 1. October wird eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör, 1. Stock, gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **E. B. 777** an den Tagbl.-Verlag.

Bitte um Angabe der zum 1. October frei werdenden Wohnungen nebst Miethpreisen. 12107

Carl Specht, Wilhelmstr. 40.

Ältere Dame sucht zum 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Preise von 400—450 Mk. (Sonnenseite erwünscht). Gest. Offerten unter „Alpha“ an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Ehepaar sucht ein oder zwei möblierte Zimmer mit voller oder ohne Pension auf längere Zeit. Offerten mit Preisangabe unter **B. J. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine Wohnung (2 Zimmer) oder 2 leere Zimmer mit separatem Eingang, nicht zu weit von der Wilhelmstraße entfernt (event. auch im Gartenhaus), von einem einzelnen Herrn, der Tags über im Geschäft, per 1. August oder 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. 30** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann sucht für 1. Juli möbl. Zimmer mit guter bürgerl. Pension zu 40—50 Mk. Off. unt. **V. S. A. 4** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein junger Kaufmann sucht per 1. Juli ein möbliertes Zimmer zu mieten. Offerten mit Preisangabe bitte unter **K. 100** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Laden-Gesuch.

Ein kleinerer Laden in einer frequenten Straße Wiesbadens wird sofort zu übernehmen gesucht. (Stg. opt. 66/6) 27
 Off. unt. Chiffre **M. 3580** an **Rudolf Mosse**, Stuttgart.

Vermietungen**Villen, Häuser etc.**

Die Villa „Eug in's Land“ Alexandersstraße 2, Ecke Viebricherstraße, zu vermieten. Näh. Alexandersstraße 10. 9314
 Aurlage möbl. Villa zu verm. oder zu verl. **Rück**, Dogheimerstr. 30 a.

Geschäftslokale etc.

Für Brauereien, Weingutsbesitzer, Oberkellner u. s. w.

Ein größeres schönes Lokal, das wegen seiner Lage und Beschaffenheit sich vorzüglich zu einer feineren Restauration eignet, auf gleich oder später abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11547

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872

Ein Laden zu vermieten Langgasse 31. Näh. daselbst im 1. St. 11859

Geladen Michelsberg 7 sofort od. später zu vermieten. Näh. 12094

Gemeindebadgäßchen 6 bei **M. Apel**.

Ein kleiner gangbarer Spezereiladen ist auf gleich oder 1. October billig zu verm. Off. unter **A. M. 48** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11987

Werksstätte mit oder ohne Wohnung Jahnstraße 6. Hell, billig, neu Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Manj., Keller und Zubeh., noch neu, Wegzugs h. per Aug., Sept. oder Oct. zu verm. Viebricherstraße, Ecke der Möhringstraße, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Comfort zu vermieten.

Dogheimerstraße 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Küche per 1. Juli zu vermieten. 11104

Jahnstraße 6, 2 Tr., schönes Logis von 3 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten.

Kellerstraße 22 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör im 1. Stock zu vermieten. 10168

Mainerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 9816

Platterstraße 8 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Manfard und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11227

Römerberg 34, 1. schöne Wohnung von 3 Zimmern u. Küche Wegzugs halber per 1. August zu vermieten.

Saalgasse 10 II. Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Juli an eine einzelne Person zu vermieten.

beim Kochbrunnen, schöne Bel-Etage, 4—6 Zimmer, Balkon und Zubehör, Wegzugs halber zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei **Cramer**, daselbst 1. St. 11880

Schwalbacherstraße 3 Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Kellertheil, auf gleich zu vermieten. 12156

Webergasse 3, Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Mieter zum 1. October zu vermieten. Näh. bei **D. Stein**, Webergasse 3, im Laden. 9242

In meinem Neubau Göthestraße 9 sind Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Moritzstraße 31. 12116

K. Schäfer.

Wohnungen von 2-3 und 4 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör sind zu vermieten in meinen neuen Häusern in der Gustav-Adolfstraße. 11581

Hch. Wollmerscheidt, Hartingstraße 10.

Elegante Wohnung, 5 Zimmer, Rheinstraße 105, Verlegung halber per 1. Juli zu vermieten.

Eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, fünf Zimmer, Salon, Balkon etc., inmitten eines großen Gartens, ist per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Preis 1400 Mk. Näheres zu erfahren in der Hirsch-Apotheke. 12095

Eine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten Ludwigstraße 4.

Elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, ev. m. Garten, vis-à-vis dem Schlosspark, 2 Min. zur Dampfhaltestelle, in Biebrich, Wiesbadenerstraße 47, billig zu vermieten. 12147

In Villa Friedheim, nahe Sonnenberg, ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Preis 500 Mk.

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10614

Bahnhostraße 20, 1. möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 8090

Biebricherstraße 3, am Rondel, sind 3 bis 4 freundlich möblierte Zimmer in schöner Lage, eventuell mit Pension, zu vermieten. 11973

Bleichstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 11865

Emserstraße 25 ein möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu v. 12132

Goldgasse 18, 2. feine möbl. Zimmer mit Pension. 11676

Hellmundstraße 21, ganz nahe der Bleichstraße, ist ein großes bequemes und schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Etage. 10648

Hermannstraße 19, 2. 2 schön möbl. Zimmer getrennt oder zusammen zu vermieten. 11451

Jahnstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8675

Jahnstraße 22, 1. Et., ein gut möbl. freundliches Zimmer zu vermieten. 11037

Karlstraße 18, 1. schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 11900

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 1, 3. Et. l. 11056
Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 2. Et. 11576
Ein großes möbliertes Zimmer mit zwei Betten kann (auch an einen Herrn) abgegeben werden. Näh. Faulbrunnenstr. 10, Part. (Bäckerei). 11201
Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Helenestraße 2, 1. r. 6366
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Lehrsstraße 2, 3. Et. rechts. 10781
Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrsstraße 4. 10781
Ein einfach möbl. Z. an ein anst. Mädch. zu vm. Nerostr. 29, Hth. 1. Et. 10682
Gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Nerostraße 46, 1. Tr. 10682

Ein sehr gr. fein möbl. Zimmer

an Damen per Woche oder Monat sehr billig zu vermieten. Anzusehen bis 3 Uhr Nachmittags Drantenstraße 15, 3. Et.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 48, 1. 11099

Möbl. Zimmer m. Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1. 11022

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 9, 1. Et. 11659

Gr. einf. m. 3. m. 2 Bett. a. zw. anst. f. 2. z. v. Schulberg 11, 1. 8125

Ein groß. schön möbl. Zimmer b. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 11852

Ein möbliertes Salonzimmer zu vermieten (Preis 12 Mk.) Ballmühlstraße 29, Part. links. 11572

Ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Welltriststraße 16, 2. Tr. r. 11572

Ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension bill. zu verm. Welltriststraße 22. 11743

Eine möbl. Mansarde zu vermieten Dogheimerstraße 6, Hinterh. 11743

Ein Mansardzimmer mit Bett sogleich zu haben Herrmannstraße 8, 1. Et. 12028

Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 1. l. 11677

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Helenestr. 5. 11677

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenestraße 15, Bdh. Part. 11743

Ein anständiger Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmündstraße 35, Hinterh. 2. Et. rechts. 11743

Anst. j. Mann erh. gute u. billige Kost u. Logis Kirchgasse 2b, Frontip. 11855

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Lehrsstraße 35, Gde. Norderstraße. 12109

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 12109

Ein anständiger Arbeiter findet Schlafstelle Stetengasse 12, P. r. 12160

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelhaidstraße 33, Seitenbau Part., ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12131

Taunusstr. 40, 2. großes Zimmer, sep. Eingang, sofort zu vermieten. 12076

Zwei kleine Zimmer im 2. Et., auch einzeln zu vermieten. 11990

Al. Schwalbacherstraße 8. 11990

Leeres Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 5. 11990

Eine leere Mansarde zu vermieten Hellmündstraße 46, Wirtschaft. 11990

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Al. Schwalbacherstraße 8 ein großer heller Keller zu vermieten. 12074

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. Gr. Burgstr. 7, 2. 9737

Pension. Möbl. Zimmer, a. Wundt Pens. Elisabethenstr. 19, Bel-Et. 12076

Villa Margaretha, 11990

Gartenstraße 10 und 14. 11990

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Näheres im Hause. 11787

Pension Kiehlung,

Rozartstraße 1 a, Gde. Sonnenbergerstraße.

Familienwohnung u. einzelne Zimmer frei geworden. Beste Aufnahme, vorzügliche Küche. 10826

Fremden-Pension. Möbl. Zimmer Schwalbacherstr. 45, 2. r. 10826

Pension Felicitas,

Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 8).

Möblierte Zimmer. Bäder im Hause. 10852

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 5117

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatt* erscheint am Samstag eines jeden Ausgabetrags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt* zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Zailen = Arbeiterin, tüchtige, für dauernd gesucht Moritzstraße 18, 2. Et.

Gepr. Lehrerin

auf's Land zu zwei Kindern gesucht. Antritt baldigst. Von wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 12141

Modes.**Tüchtige selbstständige Directrice**

für dauernde Stellung bei gutem Gehalt gesucht. (F. a 87/6) 27

Theodor Oestrich,

12 Neue Kräfte, Frankfurt a. M.

Ein Ladenmädchen gesucht Friedrichstraße 29. 11130

Perfekte Tailen- Arbeiterinnen

werden gesucht Bebergasse 48. 9897

Tüchtige Rockarbeiterinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei 12175

G. August, Wilhelmstraße 38.

Tüchtige Kleidermach. gesucht Kirchstraße 23, 2. 10661

Geübte Kleidermacherinnen werden gesucht Bahnhofstraße 20, Seitenb. r. 10144

Lehrmädchen.

Junges Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, gegen monatl. Vergütung gesucht. 12136

Simon Meyer, Langgasse 14.

Ein ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 11340

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich 10144

erlernen Moritzstraße 9, Parterre.

Nettes Mädchen f. d. Kleiderm. gründl. erl. N. Helenestr. 2, 2 r. 11356

Monatsmädchen, das reinlich und willig ist, für halbe Tage sofort 10144

gesucht Karlstraße 18, 1.

Ein braves Monatsmädchen oder eine Frau gesucht Philippsbergstr. 33, 1. 10144

Ein Monatsmädchen gesucht. Kaffeeladen Langgasse 37.

Wird ein ordentliches anständiges Mädchen 10144

für den ganzen Vormittag bei 12 Mk. 11356

monatlich gesucht Stiftstraße 13a, Part.

Eine Frau zum Bedienen gesucht Wellrichstraße 26. 12188

Ein junges Mädchen zu einem Kinde für die 12188

Morgen- u. Nachmittag- 12188

stunden gesucht. Zu erfragen beim Portier im „Schützenhof“.

Ein Fräulein kann das Kochen erlernen in guter 12188

Fremden-Pension Wilhelmplatz 4.

Eine angehende Köchin, die sich in der feinen Restauration 12188

verbessern will, sof. gesucht.

Näh. Friedrichstraße 22.

Eine durchaus perfekte Köchin, welche selbstständig der Küche eines 12176

Restaurants mittleren Ranges vorstehen kann, per sofort gesucht.

Persönliche Vorstellung erwünscht.

Wiesbaden, Reichshallen, Stiftstraße 16.

Ein einfaches Hausmädchen sofort gesucht. Näh. Messergasse 34. 11811

Ein starkes Mädchen wird sofort gel. Bleichstraße 15, im Laden. 11866

Jüngeres Mädchen z. 1. Juli ges. Taunusstr. 18. 11866

Ein braves Mädchen gegen guten Lohn gesucht Schwalbacherstraße 51. 11866

Ein braves Mädchen zu einer Dame gesucht Ellenbogengasse 14, 2 St. 11866

Ein braves Dienstmädchen, nicht unter 20 Jahren, zum sofortigen 12029

Eintritt gesucht. Näh. bei A. Forst, Obstmart.

Ein tüchtiges fleißiges Hausmädchen sofort gesucht Bebergasse 43. 12112

Ein junges Mädchen wird gesucht Taunusstraße 17. 12112

Gesucht ein durchaus erfahrenes gewandtes Fräulein, nicht unter 11524

27 Jahre alt, zur Führung des Haushaltes in einer kleinen Fremden- 12183

Pension bahier. Offerten mit Namen, Adresse, Familienbeziehungen 12135

und etwaiger früherer Stellung bittet man unter Chiffre S. S. 88 in 12135

dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein braves Dienstmädchen wird per 1. Juli gesucht Schulberg 3. 12183

Ein reinliches williges Mädchen für Küche und Hausarbeit für kleinen 12135

Haushalt gesucht Spiegelgasse 3, 1. St.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Neroth 4, 11524

anzufagen von 9-11 Uhr.

Eine anständige Monatsfrau gesucht Hellmundstraße 54, 1 St. rechts. 11524

Ein braves reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sogleich gesucht 12183

Adelbaldstraße 63, Part.

Ein Mädchen, welches sich jeder häusl. Arbeit unterzieht und 12135

nähen kann, wird sogleich zu einer einzelnen Dame 12183

gesucht Bleichstraße 11, 2. St. In sprechen Morgens.

Ein kathol. Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit auf 12149

sofort gesucht Moritzstraße 50, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht Geisbergstraße 4. 12149

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht.

F. Loch, Gr. Burgstraße 2.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der gut bürgerlichen Küche 12149

und in Hausarbeit erfahren ist, wird zum 30. Juni für eine kleine 12149

Familie gesucht Wallmühlstraße 8a, 2.

Gesucht eine gediegene juvert. Person, w. gut bürgerl. 12149

loht, zur Führung des Haushaltes eines alt. 12149

Herren. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Hellmundstraße 47, Part., wird sofort ein Mädchen gesucht.

Gesucht mehrere tücht. Mädchen d. Eichhorn's B., Herrnmühlgasse 8.

Gesucht ein Hausmädchen Mauerstraße 9, 3 St.

Ein junges gewandtes Mädchen sofort gesucht Hellmundstraße 58.

Ein Mädchen vom Lande auf sogleich gesucht Schulgasse 4. 12177

Ein hartes reinliches zu jeder Hausarbeit williges Mädchen auf gleich 12171

gesucht Mühlgasse 7, Laden.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Messergasse 21.

Gesucht für mit nach dem Ausland ein ev. Mädchen, welches 12171

perfect schneiden kann; dasselbe braucht noch nicht in Stelle 12171

gewesen zu sein.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Gesucht tüchtige Hausmädchen Messergasse 13, Frau Müller.

Placirungs-Bür., Al. Schwalbacherstr. 16, sucht sofort gegen 12171

hohen Lohn über zwanzig Mädchen, hier und auswärts.

Ein j. zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht 12171

Römerberg 12, Laden.

Gesucht gut empfohlenes Herrschafts- und Hotelpersonal aller Branchen 12171

durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

In einem Manufacturwaarengeschäft sucht eine 12069

tüchtige Verkäuferin per sofort Stelle.

Näh. durch den Tagbl.-Verlag.

Man sucht für ein junges Mädchen von 17 Jahren Anfangs- 12069

stelle in einem Laden. Offerten wolle man 12069

unter N. 2 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Perfekte Schneiderin, welche zugleich elegant Rock und Mäntel macht und 12069

mit Chic Unmodernes anfert. sucht Beschäftigung in Herrschaftshäusern.

Offerten unter L. P. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Eine angehende Bäckerin sucht Beschäftigung in einer 12069

Bäckerei. Mauerstraße 16.

Bügelmädchen sucht Beschäft. in einer Bäckerei. Blatterstr. 24, 2 r. 12069

Eine junge unabhängige Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Näh. 12069

Mauerstraße 14, 3. St.

Ein Frau sucht Stelle, Waschen und Bügeln. Adlerstraße 31.

Ein reinliche ehrliche Frau sucht in einem besseren Hause 12069

Monatsstelle. Näh. Lehrstraße 12, im Hinterhaus.

Junges Mädchen sucht Beschäftigung für Morgens. Adlerstr. 23, 2 St. 1. 12069

Eine alleinstehende Frau (Witwe), gut empfohlen, 12069

selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau 12069

Ausschulungsstelle, auch tageweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlach- 12069

straße 18, Frontip.

Perfekte Köchin, welche in ersten adeligen Häusern 12069

bedient, sucht Stelle, auch als Haus- 12069

halterin. Weißstraße 3, 3. St.

Köchin, perfect, sucht Stelle. Wo? sagt der Tagbl.- 12126

Verlag.

Empfehle eine tüchtige Köchin, ein Hausmädchen und ein Kindermädchen. 12126

Aust. Marktstraße 12, Hinterhaus.

Ein Mädchen, deutsch und französisch Sprechend, sucht Stelle als Zimmers- 12126

mädchen in einem Hotel. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 l.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Kirchgraben 7.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründ- 12126

lich versteht, sucht bis zum 15. Juli wegen Abreise der Herrschaft Stelle.

Zu erfragen Langstraße 4, am Grubweg.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle. Näh. 12126

Feldstraße 25, 3 St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit ver- 12126

richtet, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 49, Dth. 3 St.

Wegen Abreise der Herrschaft f. ein tüchtiges Alleinmädchen 12126

(vr. Zeugn.) Stelle auf 1. Juli d. Stern's B., Nerostr. 10.

Ein hartes Mädchen sucht sofort Stelle, auch in einer 12126

Bäckerei. Näh. Schwalbacherstraße 29, Dth. 2 St.

Ein tücht. Alleinmädchen mit guten Zeugn., welches bürgerl. 12126

kochen kann, empf. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein nettes junges Mädchen von auswärts sucht auf gleich Stelle für 12126

alle häusliche Arbeiten. Schachtstraße 5, 1 St.

Ein äußerst nettes bes. Hausmädchen mit vr. Zeugnissen u. 12126

empfehl. sucht wegen Abreise ihrer jetzigen Herrschaft Stelle 12126

zum 1. oder 15. Sept., desgl. eine fein bürgerl. Köchin (gut 12126

empfohlen). Central-Bureau, Goldgasse 5.

Flottes Zimmermädchen für Hotel, Pension oder Badhaus, geschicktes 12126

besseres Hausmädchen empfiehlt Stern's Bür., Nerostraße 10.

Ein bes. Mädchen, welches die Küche, Haus- und Handarbeit 12126

versteht, sucht Stelle in H. Haushalt. Nerostraße 15, Strb.

Perfekte Jungfern, Verkäuferin (sprachkundig), Köchinnen für Herr- 12126

schaft, Pension oder zur Aushilfe empf. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Empfehle eine perfekte und zwei angeh. Jungfern, eine franz. Bonne, 12126

bessere und einfache Hausmädchen, fein bgl. und bürgerl. Köchinnen, 12126

versch. Mädchen für allein, Kindermädchen, Hotelzimmermädchen, Kaffee- 12126

köchinnen, eine Beizeugbeschleierin und eine tücht. gut empf. Hotel- 12126

Restaurationsköchin. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Geb. pract. Dame,

im Haushalt, in Handarb. und der Krankenpflege erfahren, empfiehlt sich 12126

eine Dame, Reconvalescentin ob. alt. Ehepaar, vorläufig als angen. 12126

Beleiterin auf Vadrreise ob. l. Sommerfrische, später als Gesellschaft. 12126

Repräsentantin z. Offerten unter N. L. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafstöchlin, mehrere Alleinmädchen, angehende und perf. Jungfern 12126

und Hausmädchen empfiehlt Bureau Germania, Gärtnergasse 5.

Empfehle Persönlichkeitpersonal jeder Branche, sowie Hotelpersonal. Bureau Germania, Kaiserstraße 5.

Tüchtiges Alleinmädchen (3-jähr. Zeugn.), Zimmermädchen (4-jähr. Zeugn.) neben der Köchin empfiehlt Stern's Bureau, Kersstraße 10. Stelle sucht ein **Binderfräulein**, 3-jähriges Zeugnis, mehrere **Allein- und Hausmädchen.**

Victoria-Bureau, Kersstraße 5.
Gefuchte Dame sucht Stellung zur Führung eines Haushalts, hier oder auswärts, wo die Hausfrau fehlt. Gest. Offerten unter V. 12 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein brab. Mädchen, zu jeder Arbeit willig, i. Stelle. Ellenbogengasse 14, 2. Fremb. Mädchen sucht Stelle. Wegergasse 13, 1. St. links.

Stelle sucht ein **Fräulein mit prima Zeugnissen**, pers. in Küche, Haushalt und Krankenpflege.

Victoria-Bureau, Kersstraße 5.
Sucht gute Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12044

Amme

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ueber 1000 Stellen für Handwerker zc. bringt stets

„Der deutsche Arbeitsmarkt“,
Broben gratis. Neueste Nummer 20 W. Essen (Ruhr).

(H. 460) 70

Zwei tüchtige Schlossergesellen (selbstständige Arbeiter) gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 12020

Zwei tüchtige Maschinen-Schlosser und ein **Eisendreher** sofort gesucht. Zahnstraße 8. 12151

Ein **Schreiner** gesucht. Kersstraße 9. 12151

Zänhergesellen gesucht. Kersstraße 37.

Ein **tüchtiger Tapezier-Geselle** auf dauernd nach auswärts gesucht. Näh. Kersstraße 16 bei A. Wedesweiler.

Tapezier-Geselle gesucht. Friedrichstraße 13. 12168

Schuhmacher auf gute Herrenarbeit gesucht. 12178

G. Kann, Spiegelgasse 8.
Schneider, tüchtiger Hofenarbeiter, sucht für sofort 12130

Carl Claes, Bahnhofstraße 3.
Stepper sofort gesucht in der Schattentreppe 12096

Rob. Fischer, Wegergasse 14.
Sechs Saalkellner, ein Rest-Kellner, ein j. Diener gesucht d. Bureau Kreideweis, Kersstraße 21.

Zwei jg. Restaurationskellner, verschiedene Saalkellner, Kellner-Lehrstlinge Hausburische sofort bei d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Baden.

Als Kassenbote

wird ein anständiger energischer Mann, welcher kleine Caution stellen kann, gesucht. Solche mit guter Handschrift und kaufmännischen Kenntnissen werden bevorzugt. Off. unt. G. 3 befördert der Tagbl.-Verlag. 11820
Gesucht ein **tüchtiger Colporteur** oder **Buchhändler** für den Vertrieb des 309

„Criminal-Reporter“.

Offerten an **Károly & Liebmann, Hamburg.**

Für die Augenheilanstalt für Arme

wird ein gelehrter Krankenwärter und eine Krankenwärterin gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstraße 9. 805

W. Bausch, Berwaller.

Zwei ordentliche junge Leute,

welche Caution stellen können, als Milchverkäufer gegen Provision gesucht. Näh. Mechtildshausen bei Gerbenheim. 12127

Ein **braver wohlzogener Junge** kann die Schlosserei erlernen bei 12146

Heb. Altmann, Bleichstraße 24.
Ein **Glaszer-Lehrling** gesucht. Friedrichstraße 19. 12083

Glaszer-Lehrling gesucht gegen sofortige wöchentliche Vergütung.

W. Maurer, Glaserei u. Kunstglaserei, Friedrichstr. 21.
Ein **braver Junge** kann gegen Kost-Vergütung das Tapezier-Geschäft erlernen. Näh. Saalgasse 16. 8007

Ein **braver fleißiger Junge** kann das Tapeziergeschäft gründlich erlernen bei 12146

Louis Best jun., Kousenstraße 5.
Ein **Tapezierlehrling** gesucht. Albrechtstraße 31c. 2638

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen. Albrechtstraße 29. 7391

Lehrling gesucht.

M. Gluth, Mal. Theater-Briseur,
Spiegelgasse 1. 7961

Ein **gewandter Kellnerjunge** in Jahresstelle sofort gesucht. Näh. „Meichshausen“, Stiftstraße 16. 12155

Ein **junger Hausburische** gesucht. 11876

Th. Leber, Saalgasse 2.

Ein Hausburische gesucht.

J. M. Roth Nachf.,

Kleine Burgstraße 1. 11798

Ein **Hausburische** findet Stellung. Marktstraße 25. 12054

Ein **junger ehrlicher Hausburische** per sofort gesucht. 11868

Will. Müller, Bleichstraße 16.

Ein **junger kräftiger Hausburische** für Hotel zum Anfang Juli gesucht. 12152

Theaterplatz 1.

Hausburische aus braver Familie bei hohem Lohn gesucht.

W. Wegner, Wilhelmstr. 42a.

Gesucht wird ein **Hausburische** mit guten Zeugnissen, der auch in Verbe-

behandlung erfahren ist. Kersstraße 31. 12012

Hausburische gesucht bei **J. Rapp, Goldgasse 2.** 11928

Hausburische gesucht. 12037

J. C. Keiper, Kersstraße 38.

Ein **propäder fleißiger junger Hausburische** als Ausläufer gesucht. Museums-

straße 3, Aug. Saher.

Tüchtige Jungen von 15-16 Jahren, auch Frauen, die unabhängig,

werden auf gangbare Artikel gegen hohen Verdienst sofort gesucht.

Näh. bei **J. Magin, 27. Schwalbacherstr. 27, Wiesbaden.**

Gesucht ein **junges Bürschchen** Kersstraße 9, 3 St. 12167

Ein **junger kräftiger Burische** gesucht. Kersstraße 15.

Ein **Fuhrtnacht** gesucht. Schachtstraße 20.

Ein **Fuhrtnacht** gesucht. Mainzerstraße 70.

Ein **Fuhrtnacht** gesucht. Kersstraße 35.

Tagelöhner für Grund- und Gartenarbeit gesucht. Adolfs-

allee 30. 11964

Ein **Tagelöhner** für Feldarbeit gesucht. Wellstrasse 20. 11556

Tagelöhner für Feldarbeit sucht. 12170

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **kaufmännisch und litterarisch gebildeter**

Mann (40er) sucht gegen bescheidenes Honorar

Beschäftigung auf einem Bureau, Comptoir zc.

Gest. Off. sub H. B. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Ein **j. geb. Mann**

mit sch. Handschrift (cantionsfähig) sucht unter besch. Ansprüchen irgend

welche Beschäftigung (Vertrauensposten oder dergl.). Gefällige Offerten

unter V. R. 1000 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **Gärtner**, 22 Jahre alt, militärfrei, welcher auch

Hausdienerstelle versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,

Stellung. Näh. Schulberg 9, 3 Tr.

Ein **junger Hausburische**, seither in Hotels thätig, sucht zum 1. Juli (auch

früher) Stelle. Die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Hoch-

straße 29, 1. St.

Nachdruck verboten.

Ein Rendezvous.

Novellette von **Sermine von Preuschen.**

„Rom Mittwoch Mittag.“

Ich liege Dir zu Füßen — Du kannst mich zertreten. Freitag reise ich ab. Entweder in die Heimath, die mir keine ist, nach Deutschland, wo ich suchen will, weiter zu leben und zu vergessen, daß Du mich nicht liebst, zu arbeiten, zu streben und nur an den versöhnenden Glanz einer milden Trennungstunde zu denken, und daran, daß Deine Augen noch ein Mal, zum letzten Mal gültig auf mir ruhten. Oder — ein Jahr nach dem Orient, mit der Gesellschafts-Expedition des Herrn Pierotti. Dazu muß ich das Capital meines kleinen Vatererbes angreifen, werde aus regelrechtem Studium, das ich für meine Kunst noch brauche, jäh herausgerissen, zerstreut — zersplittert. Aber auch betäubt. Daß Du auch diesen letzten, kleinsten Liebesdienst mir nicht gewährtest, das muß ich dann überleben — wenn ich nicht sterben soll. Höre: Meine Koffer sind gepackt. Freitag früh fünf Uhr reis' ich also, je nach Deinem Entscheld, mit dem Courierzug nach Deutschland oder mit der Gesellschaft Pierotti nach Brindisi. Du wirst mich nicht ganz zertreten, das arme, haltlose, verwaiste Geschöpf. Ach, Odoardo — es wäre charakterentsprechender, wenn Du ein Deutscher wärest und ich Italienerin. Was, außer Gold, kann Deine Braut Dir gewähren? Wie kühl sie ist und — ist sie jung, wie ich? Liebt sie Dich, wie ich, so wie ich, ganz so — zum Sterben? Ich wollte, Du hättest mich mehr geliebt, denn Du thust es ja doch, trotz Allem — und wir dürften zusammen in den Tod gehen, wie Du mir's ein Mal versprochen. Das wäre für mich die höchste Erdenseligkeit. Du aber, täglich brachtest Du mir Anemonen. Aber Du hast sie mir zu spät gebracht — viel zu spät. . . Und wohin sind meine Träume von Ruhm und Glanz? Zu Deinen Füßen möcht' ich sterben — weiter nichts. Morgen also werd' ich von acht Uhr früh im botanischen Garten sein und Dich erwarten — bis Du kommst. Ich will Dich nicht zu bestimmter

Stunde zwingen. Es könnte Dir dann ja unmöglich sein. Du kommst aber — Du sagst Deinem armen Geschöpf Lebewohl. Du mußt — nicht ganz kannst Du mich zerreiten. Astra."

Der junge Offizier seufzte auf, wie erleichtert, da er die endlose, von Thränen halb verwaschene Epistel zu Ende gebracht. Dann schied er sich an zu antworten:

"Rom, 3. Juli 1889."

Mia dolco amica!"

Aber er kam nicht weiter.

Aus seiner Brusttasche zog er ein Bündel Photographien; schier ein Duzend Mal dasselbe unschuldige Mädchengesicht, mit den schmachtenden und doch so leidenschaftlichen Augen. Auf den letzten Bildern schien sie wie um Jahre gealtert. Die großen Augen, mit tiefen Schatten darunter, blickten ihm vorwurfsvoll, wie verzweifelt entgegen. Auf einem Bild lehnte sie sich auf ihren Malstroh. Er sah aber aus wie ein Pilgerstab.

Als Odoardo seiner Braut ein Mal zögernd von Astra erzählt, mit der er durch Zufall bekannt geworden sei, mit der ihn innige Freundschaft verbande, meinte die magere, blasse, etwas unbedeutende Luisa, da sie das Bild mit dem Stab erblickte: "Dies Mädchen muß viel gelitten haben!"

"Eine unglückliche Liebe," sagte Odoardo leichthin. Dann gingen sie Beide mit Luisa's Mutter zur Abendmusik auf die Piazza Colonna.

"Und Du bist der Vertraute?" hatte die Braut noch ein Mal gefragt.

"Ja —" kam es zögernd von seinen Lippen. —

Donnerstag bei Tagesgrauen schon schreitet Astra mit heißen Wangen und sieberglänzenden Augensternen aus dem Atelierhaus der Villa Siftina, oder wie sie früher hieß Felice, ein Name, der stets mit Hohn von ihr ausgesprochen wird. Ein schwarzer Epizenzschleier liegt auf ihrem aschblonden Haare. Sie ist ganz in Schwarz gekleidet. Nur am Gürtel steckt ein Granatblütenzweig — die Blume der Erhöhung. Sie lächelt bitter vor sich hin bei diesem Gedanken! Aber nun wird sie ihn endlich, endlich noch ein Mal sehen! In die eine Stunde, in der sie seine Hand halten, in seine ersten grauen Augen schauen darf, wollte sie alles Glück, den ganzen Inhalt ihres fernerer Lebens zusammenbringen. Und sie braucht ja noch nicht zurückzuschauen, sie hat es noch vor sich, dies Große, Köstliche ihres Lebens.

Mit verklärtem Gesicht wandert sie durch die morgenstillen, römischen Straßen, an den Ziegenherden, dem ganzen Früh-treiben vorüber. In der Altstadt regt sich schon geschäftiges Leben. Die Fruttaroli im Campo Marzo und an der Piazza, auf der einst Giordano Bruno gestorben ist, puzen ihre Fruchtstände, mit den leuchtenden, gelb und rothen Pfefferfrüchten, den dunkelvioioletten Marignani. Sie zerschneiden die großen, grünen Wassermelonen, deren blutrothes Innere mit den pechschwarzen Kernen und dem grünlichweißen Rand selbst heute Astras Maler-auge entzückt.

Es ist ja auch noch so früh am Morgen. Sie hat Zeit und macht Umwege. Der Botanische Garten wird gewiß noch gar nicht geöffnet sein. Drüben in Trastevere muß sie auch wirklich noch eine ganze Weile warten, bis das Gitterthor sich aufthut. Der alte Pförtner beschaut verwundert den frühen Besuch. Als Astra dann aber lausend hinter einer Baumgruppe steht, denkt er lächelnd für sich: "Nun wird der sposo nicht mehr lange auf sich warten lassen."

Das Mädchen durchwandert den ganzen Garten, all die kleinen Schlängelwege; sie sieht ihr Bild aus den schwarzen Wasserkümpeln, den "Teichen", strahlen. Im Spiegel erscheint ihr der Granatzweig wie ein Fleck, als wär er ihr flammendes Herz — ihr rothes Herzblut. Sie wirft ihn von sich. Dann geht sie wieder am Eingang auf und ab — auf und ab. Glühend brennt dort die Sonne. Astra spürt es nicht — sie glüht im Schatten, sie fröstelt in der Gluth. Der alte Küster lächelt schon nicht mehr: "poverella — sie muß lange warten."

Erstrocken fährt sie empor, da der Schuß von der Engelsburg den Mittag verkündet. So kommt er erst am Nachmittag? Aber bald ist sie wieder freudig. Wäre er in der Frühe da gewesen, so wäre nun Alles, Alles längst vorüber. So aber steht es ihr noch bevor, das Köstliche, das Wunderbare. Immer märchenhafter, traumhaft herrlicher wird in ihren Gedanken der

Moment, wann endlich seine hohe Gestalt dort vor der Thür auftauchen wird. Er kommt in Civil, selbstverständlich! Das wäre doch allzu auffallend, wenn er im Glanz seiner Uniform durch die sengenden, schattenlosen Straßen von Trastevere schritte.

Schattenlos? Die Schatten sind ja schon ganz lang, werden immer länger! Hat sie geschlafen? Thorheit — mit diesem fiebernden Puls. In das Gebäude rechts vom Eingang, das zum Museum eingerichtet werden soll, schreiten jetzt lachend einige Herren, die obligate Blume im Knopfloch. Ein paar Ammen, mit den Silberpfeilen im blau-schwarzen Haare, schlendern, den Säugling an der Brust, in den Lorbeer- und Palmen Schatten umher, in den sich Astra schon längst vor der sengenden Gluth, aber nur instinctiv geflüchtet hat. "Gewiß, es war ja zu heiß, und er konnte auch nicht früher," sagt sie ganz laut, "und ich hab' es noch vor mir. Nun kann er jeden Augenblick kommen!"

Da hört sie schon wieder die Klingel an der Thür und gleich danach leises Säbelfirren. Endlich — endlich — und doch in Uniform?

An ihr vorbei raffelt, einen Gassenhauer pfeifend, ein junger Lieutenant. Und dort huscht auch schon eine schwarzäugige forallegeschmückte Trasteverinerin durch das Thor, und in einer Laube, nicht weit von Astra, beginnt ein eifrig heimliches Flüstern.

Das aber geht über ihr Vermögen. Sie erhebt sich, um einen anderen Platz zu suchen. Ein Schwindel erfasst sie, die Zunge klebt ihr am Gaumen. Sie will aus der nahen Quelle trinken; doch sie hat nicht mehr die Kraft. Sie geht hinüber zum Pförtner, ihr Stützenbuch ostentativ vorgestreckt und bittet ihn mit fast verhörender Stimme um ein Glas Wasser. Mit-leidig bringt er es ihr. Sie sieht todeselend aus. Es kam ja heute noch keine Nahrung über ihre Lippen. Dann schleicht sie oben auf die Höhe, wo die Lorbeerwildniß am Dichtesten ist. Dort wirft sie sich an den Boden, matt, kraftlos. Odoardo wird sie schon finden.

"Er kommt, er muß kommen, er kann nicht so grausam sein," schreit sie plötzlich laut auf.

Wie ungeheure Angst schnürt's ihr die Kehle zusammen.

"Und wenn nicht? Was dann — o Gott, was dann?"

Wie von Furien gepeitscht läuft sie jetzt umher. Gewiß, die nächsten Minuten müssen ihn bringen. Doch die Schatten werden länger und länger, blaustüfiger. Die sonnebeleuchteten Büsche und Blumen glänzen immer grüner, immer goldener. Und — dann glimmt es purpurn im Westen auf. Es läuten alle Glocken — zum Ave Maria! Ein kühler Hauch schauert durch die Wipfel.

Die Ammen mit den Kindern und das Liebespärchen sind längst gegangen. Astra in dumpfer Apathie fauert noch immer in den schon blauschwarzen Schatten des Lorbeerwaldes.

"Es ist Zeit, ich muß schliefen, Signorina," sagt die Stimme des Pförtners ganz mitleidig neben ihr.

Da schwankt sie hinaus wie eine Trunkene. Alle Leute in Trastevere sitzen vor der Thür in der Abendkühle. Ihr Lachen und Scherzen bringt durch die Dämmerung wie spitze Pfeile in Astra's Herz. Manchmal bleibt sie stehen und fährt mit der Hand über die Stirn, wie vor etwas Unbegreiflichem.

Im Bureau der kleinen Straße am Pantheon unterzeichnet sie ihren Namen zum Vertrag für die Orientreise des Signor Pierotti. Mühsam nur findet sie sich dann weiter in die Via Felice. Da sie fast veraschmachtet, kauft sie unterwegs eine Wassermelone und kühlt mit dem Saft die brennenden Lippen. In ihrem "Thurm"-Zimmer, mit der Aussicht über ganz Rom, angelangt, will sie ohne die Lampe zu entzünden sich auf den Balkon setzen. Vom Tische schimmert etwas Weißes. Ein Brief:

"Mia dolco amica!"

So werden wir uns nicht mehr sehen! Der Custos des neu zu gründenden Museums im Botanischen Garten ist der Bruder meiner Braut. Er ist dort den ganzen Tag über beschäftigt; ich kann daher unmöglich kommen. Leben Sie wohl! Verzeihen Sie mir allen Schmerz, den ich Ihnen bereitet. Sie sind so jung. Einst werden Sie mich vergessen und an der Seite eines braven Mannes alle Liebesfülle, deren Ihr reiches Herz fähig ist, zu Ihrem und seinem Glück bethätigen können. Schon Ihr Name verbirgt es: per aspera ad astra!

Stets Ihr treuer, schulbiger Freund

Odoardo Vitale."

Volksfest

des

Verschönerungs-Verein am Wartthurm.

Freitag um 4 Uhr werden die Plätze für die Buden am Wartthurm eingetheilt.

Das Fest-Comité.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich

Damen-Unterröcke

in Seide, Gloria, Zephyr etc.,

Kinder-Ober-Blousen

in Waschstoffen, Flanell etc.,

Damen-Sommer-Blousen

in Flanell, Batist, Mousselin,

Kinder-Kleider

in Tricot und Mousselin

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas,

Webergasse 23. 329

Zorfitren

wird in jedem Quantum billigt abgegeben.

Joh. Kuhn, Ecke Dogheimer- und Börtthstraße. 10771

Grosser

Ausverkauf

35. Langgasse 35.

Donnerstag, Freitag und Sonnabend kommen im grossen Ausverkauf Langgasse 35 ein grosser Posten Kleiderstoffe zum Verkaufe.

Jedes Kleid ohne Ausnahme in 50 Dessins

früherer Preis 5 Mark 40 Pf.,

jetziger Preis 2 Mark 50 Pf.

Ebenso kommen zum Verkauf: Handtücher, Tischtücher, Servietten, Läuferstoffe, Teppiche und Bettvorlagen, Herren- und Damenwäsche, Handschuhe, Strümpfe und Tricot-Taillen, sowie tausend andere Artikel weit unterm Kostenpreise.

35. Langgasse 35.

Küferverein Wiesbaden.

Zu unserm nächsten

Sonntag, den 28. Juni 1891,

Unter den Eichen bei günstiger Witterung stattfindenden

Waldfest mit Volksbelustigung

unter Mitwirkung der hiesigen Militär-Capelle (10 Mann) ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Der Abmarsch ist präcis 1 1/2 Uhr mit Musik vom Vereinslokale Kirchgasse 20. 402

Turn-Gesellschaft.



Anmeldungen zur Theilnahme am Mittelrheinischen Turnfest in Hanau (25. bis 28. Juli d. J.)

belieben unsere Mitglieder bis heute, den 25. Juni, Abends, bei Hrn. Ludw. Becker, kleine Burgstraße 12, unter Einzahlung von 2 Mk. für die Festkarte oder 1 Mk. für die Turner-Tageskarte zu machen.

Der Vorstand.

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Kommenden Sonntag, den 28. Juni, Nachmittags von 2 Uhr ab:

Grosses Waldfest

auf dem

„Speierstopp“.

Unsere w. Mitglieder nebst Angehörigen, Freunde u. Sangesbrüder, sowie ein verehrl. Publikum laden wir hierzu höflichst ein.

Programm: Vocal- u. Instrumental-Concert, Tanz, Volksspiele für Kinder und Damen nebst Preisvertheilung, Bengal. Beleuchtung. — Für vorzügl. Lagerbier, entsprechenden Imbiß und hinreichende Sitzplätze ist gesorgt. 402

Der Vorstand.

Bisquits von Huntley & Palmers

London.

12158

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Röftriker Schwarzbier,

ärztlich empf. für Reconvalescenten, Blutarme u. stillende Frauen. 10773
F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Prima Nußöl

zu verkaufen Langgasse 34.

6297

Knorr's präparierte Kochgerichte

übertrifft an Ausgiebigkeit alle anderen Sorten, giebt den besten
 Geruchschleim für Kinder und Magenleidende. Preis 28 Pf. per Pfd.
 bei **A. Mollath, Reichelsberg 14.** 11837

Reiner Rheingauer (Sallaar) Wein in Fl. und Geb. Karlsruher 82.

Stachelbeerwein in Flaschen billig abgegeben Moritzstr. 82. 11935

Vollmilch,

direct vom Gute, garantiert unabgerahmt, in geachteten ganzen und halben
 Literflaschen, rationellste Fütterung, keine Schlempe, mit Eisentransport,
 daher Sauerwerden ausgeschlossen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8761

Trockene Zimmerpfane sind stets karrenweise zu haben
 bei **M. Carstens, Zimmermeister, Zahnstraße.**

Petroleum-Kochherde

neuester und bester Construction, vollständig
 geruch- und gefahrlos,

Spirituskocher,

regulirbar, sowie für die Reise

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen 12154

Franz Flössner,

II. Große Burgstraße 11,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Baden-Einrichtung

für ein Coloniawaren-Geschäft complet, auch theilweise zu verkaufen.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 12159

7. Ziehung der 4. Classe 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 28. Juni 1891, Vormittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
 in Beilagen beigefügt.
 (Ohne Gewähr.)

69 125 38 238 312 59 99 471 509 70 666 71 726 28 839 59 1007
 134 13001 36 66 919 448 74 115001 634 15001 819 72 2011 51 13001 129
 115001 206 306 518 15001 627 755 8 835 77 3089 90 106 115001 434
 13001 615 777 820 973 4163 74 98 270 387 542 894 967 5024 158 325
 426 580 115001 96 607 13001 840 45 915 47 115000 6019 51 103 26 3-
 307 38 417 751 13001 965 68 7079 800 180001 590 716 65 6012 15 115001
 95 115001 201 29 375 478 728 98 818 72 951 57 130001 92 9021 287 898
 549 15001 76 627 724 67 322 941
 10908 84 438 60 501 130001 604 17 92 776 11820 64 446 75 548
 115001 718 80 83 850 12015 149 321 61 407 75 633 51 728 942 61 90
 13288 312 25 70 95 805 407 615 15001 770 817 915 58 99 14040 73
 157 67 511 839 632 48 58 96 5001 229 963 15119 80 267 84 427 531
 15001 68 645 765 74 82 150001 921 16050 99 15001 105 253 654 781
 98 869 81 115001 82 955 17111 296 344 435 528 73 619 84 755 71 92
 96 875 966 18082 184 80 402 562 675 99 781 829 907 10089 126 248
 376 487 616 712 130001 873
 20018 58 313 425 55 554 602 6 97 713 932 21016 171 426 15001
 551 759 828 918 22 85 22065 143 443 46 54 13001 98 528 601 30
 11500001 859 68 99 915 62 23035 504 59 600 53 771 820 91 24044
 119 200 356 463 516 52 960 25029 81 147 79 345 36 73 456 519 684
 750862 926 26104 15001 278 359 556 60 608 786 82 854 75 904 23 69 73
 85 27035 170 431 79 549 622 24 778 932 288 08 11 111 12 14 321 64
 85 419 49 625 75 22011 233 333 635 734 46 13001 849 90
 30084 210 15001 22 618 57 785 81110 89 268 115001 71 342 622
 115001 62 13001 892 955 33023 75 168 79 15001 235 42 60 81 40 56 61
 579 93 605 50 18001 727 66 33000 444 63 862 72 34082 39 56 96 196
 429 584 603 780 834 952 33046 186 270 87 130001 419 32 41 66 76 521
 27 618 791 851 969 36048 158 94 254 309 74 98 457 88 748 80 912 71
 79 27086 64 187 318 75 389 828 30 72 939 13001 44 38083 95 99 141
 80 324 659 705 78 81 89 873 904 23 94 32242 82 343 439 514 54 701
 64 824 33 39 41 130001 66 989
 40106 12 21 64 74 1100001 457 81 542 115001 724 891 41130 258
 115001 388 412 60 73 98 509 13001 657 65 703 800 42102 73 98 115001
 232 313 83 458 547 78 679 115001 899 995 98 43008 45 165 74 15001
 81 204 376 478 584 971 87 719 40 919 90 97 42844 96 394 476 552
 609 115001 59 96 745 823 981 45136 637 758 830 47 921 46371 490
 584 15001 95 654 767 47008 57 13001 118 15001 12 367 448 654 638
 759 90 843 130001 60 932 57 48122 235 70 84 435 44 83 80 826 632
 853 49119 47 63 608 727 36 93
 50145 255 681 88 901 15 41 78 80 51159 71 96 625 51 671 779 958
 73 52078 103 54 425 609 23 638 711 71 84 55 901 78 53014 176 91
 209 11 84 305 66 97 499 510 68 786 13001 961 98 54015 36 84 131 87
 273 463 503 26 37 623 866 915 64 55122 352 80 407 693 754 97 840
 77 921 48 56025 51 160 210 57 82 411 67 608 46 766 67 115001 559
 1150001 57000 2 36 40 204 76 319 707 923 45 15001 58001 21 130001
 34 119 209 244 83 451 75 85 92 517 49 54 622 723 886 50449 95 246
 83 397 506 70 807 25 76 97
 60079 314 95 568 629 707 914 43 61045 86 230 34 396 502 5 84
 695 735 62039 15001 57 103 268 313 690 63271 351 89 423 504
 115001 621 944 115001 62065 107 15001 32 258 357 459 15001 708 60
 837 947 65063 130001 178 223 51 310 62 424 635 58 621 823 66116
 409 28 517 842 970 15001 67050 139 226 28 30 60 306 572 647 52 83
 850 960 68021 60 65 87 106 150001 16 37 214 511 445 775 69216
 316 68 77 15001 476 510 15001 635 879 99 13001 956 15001
 70301 11 57 662 87 988 71122 29 340 654 988 15001 72001 15001
 14 24 245 84 465 13001 654 69 839 903 81 90 73022 116 66 79 81 700
 805 73 75 80 933 74196 422 505 22 82 791 75175 216 353 472 510
 740 897 927 39 59 82 76019 138 445 574 13001 640 720 824 50 52 65
 77030 76 302 420 39 66 500 29 73 620 53 722 855 932 78109 75 99
 214 27 313 13001 84 402 646 719 20 31 820 56 80 910 79 79211 99 636
 130001 62 703 20 21 13001 68 81 88 814
 90051 132 442 43 44 546 74 13001 663 80 90 729 83 895 909 44 76
 91075 187 342 65 407 51 599 924 27 69 82001 128 245 77 334 446
 633 43 13001 76 603 30 52 76 862 88 977 88008 116 261 486 533 620 33
 775 82 903 47 83 84146 13001 405 28 549 130001 75 77 635 853 922
 55059 689 804 73 79 13001 93 97 968 88039 137 55 208 60 311 458
 584 1150001 55 789 562 981 87046 144 62 379 433 624 115001 931 33
 44 50 76 88236 315 31 458 549 655 15001 70 731 59 317 33 63 60 93
 976 50088 108 227 66 325 411 615 84 898 924 65

00169 94 310 466 530 621 58 63 915 01078 95 100 549 732 899 97
 92184 229 84 310 47 594 115001 73 625 59 711 17 93211 41 13001 54
 790 513 38 57 613 745 816 94016 144 305 370 445 517 700 91 893 969
 95045 129 32 47 49 259 424 130001 64 89 91 97 500 65 772 856 932
 96127 47 206 28 484 620 809 85 901 62 97201 439 671 702 80 842 97
 98054 62 248 59 99 814 31 417 520 698 99104 382 487 590 13001 720
 89 860 967
 100059 15001 164 250 65 447 610 719 40 850 86 101028 59 86
 214 13001 381 535 793 130001 904 102021 130001 46 187 98 235 319 44
 88 404 60 907 92 108207 81 382 514 115001 657 730 928 130001 73 77
 104000 177 327 40 468 85 115001 529 50 74 732 85 105065 200 15 25
 35 343 52 96 458 75 540 62 67 605 718 81 858 92 106115 49 13001 375
 564 66 107139 275 77 602 43 780 812 18 982 108104 29 319 39 71
 13001 477 523 82 641 703 18001 836 96 109006 185 303 507 59 69 75
 708 75 952

110027 56 107 389 418 15001 45 150001 61 97 615 20 47 737 15001
 800 11 13001 94 970 111103 212 486 904 8 13001 867 966 112013 16
 35 55 60 130001 169 257 87 389 452 78 539 727 10000 803 22 60 93
 923 89 113154 69 240 353 471 13001 607 28 707 15001 63 886
 114158 64 339 13001 92 467 115004 266 675 116018 80 6000001
 141 203 308 63 96 419 94 576 646 68 947 117276 331 50 15001 69 446
 49 84 592 638 79 780 827 73 965 96 118042 93 278 312 74 429 49 66
 67 701 921 34 119012 150001 55 97 181 229 43 47 13001 303 15001 58
 15001 80 429 37 628 700 73 896

120188 201 435 72 803 40 946 121050 78 123 65 208 19 411 509
 23 659 109 130001 87 845 87 15001 92 986 122078 164 251 82 306 65
 477 32 89 514 696 754 835 130001 88 13001 988 122008 10 34 56 87
 290 851 611 759 838 953 82 124047 134 251 349 15001 462 676 702 55
 98 891 955 123398 432 43 629 96 126248 301 8 441 47 531 713 896
 127036 308 160 211 20 332 954 99 128093 140 45 87 245 65 80 81
 300 22 35 429 15001 35 13001 503 745 129029 13001 249 323 25 642
 49 89 621 892 130001 930 99

130004 59 15001 99 127 84 96 256 370 410 33 88 712 810 40 92
 131113 4 157 64 205 62 336 462 80 98 646 856 935 132058 77 184
 13001 29 407 541 61 701 42 94 921 133179 225 44 383 405 549 7897
 717 27 834 927 134044 480 529 604 15001 710 133287 306 82 456
 638 94 869 98 136036 48 145 71 216 78 353 64 84 425 28 33 691 93
 555 86 913 15 137020 15001 97 301 430 99 619 91 992 138017 15001
 114 99 247 428 601 34 865 916 139025 152 408 54 588 621 942

140086 300 524 25 777 141064 156 267 98 453 932 142015 200
 58 75 15001 84 92 459 595 15001 611 59 13001 98826 942 143001 115001
 228 13001 46 431 62 64 655 721 33 830 93 971 144423 90 13001 91
 572 115001 719 61 855 934 43 145113 13001 283 336 400 9 18 15001 505
 44 713 24 44 989 146074 86 163 277 339 458 562 626 760 884 80 13001
 147106 246 336 68 87 448 98 608 96 713 95 842970 148054 212 325

29 600 18 804 932 54 149004 19 54 270 311 71 815
 150033 35 15001 195 205 327 15001 99 412 54 83 633 75 730 888
 93 915 151103 90 269 387 606 765 74 827 152029 87 1150001 169
 12 204 346 442 115001 75 607 22 746 804 8 19 901 15001 153172 307
 626 75 632 707 23 85 154024 58 559 627 931 155069 123 379 627
 700 91 816 15001 51 933 62 156018 32 29 64 269 77 740 15001 429
 525 75 15001 693 795 929 157059 110 317 480 539 615 709 887 158343
 51 433 542 731 806 45 998 159359 419 56 82 83 696

160023 123 817 29 503 56 605 42 13001 84 753 78 101030 162 77
 229 307 37 40 71 433 37 54 73 96 611 760 816 36 83 82 55 162035
 82 95 197 216 43 61 372 87 423 618 766 86 87 832 90 108043 47 66
 146 215 80 754 885 924 164046 58 80 109 98 298 352 402 88 578 693
 97 812 907 165052 812 23 46 640 115001 766 804 913 77 96 130001
 160035 78 194 317 473 573 717 22 23 13001 809 98 949 167159 83
 15001 315 19 130001 421 626 69 756 64 800 45 65 928 30 168006 54
 126 201 41 419 1750001 26 507 15 831 921 63 169131 324 597 667
 909 24 85

170179 245 308 12 449 816 956 171054 252 478 557 709 130001
 33 63 824 15001 172030 15001 90 281 349 130001 79 487 516 55 71 752
 949 173078 150001 143 217 115001 32 365 83 447 527 43 71 612 45
 150001 704 867 98 174054 207 31 46 77 420 516 52 53 778 970 72
 175123 280 403 691 739 806 176230 328 416 17 78 702 53 61 936 76
 177219 50 383 665 785 809 24 916 81 178299 348 15001 451 676 813
 958 179110 533 729 99 970

180080 15001 253 486 629 905 13001 181048 108 590 182020 86
 234 349 71 452 69 505 183006 986 184139 15001 227 509 726 46
 597 185088 106 34 226 53 306 563 94 646 748 130001 66 98 186018
 30 133 314 31 450 503 55 683 741 863 78 187212 14 51 456 69 521 24
 73 91 636 945 55 189023 47 70 87 224 325 549 868 915 189043 673
 611 115001 79 777 78 57 901

Wegen vorgerückter Saison
verkauft wir von jetzt ab alle noch auf Lager habenden
Stroh-Hüte
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

12150

Strohhut-Fabrik von Petitjean freres,
Tannusstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

„Elektrische Funken“

Erinnerung an die elektrotechnische Ausstellung, v. Ferd. Capitaine.
Preis 50 Pf. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Schweißfuß,

ebenso krankhafter Sand- und Kopfschweiß, unter Garantie heilbar
ohne nachtheilige Folgen. Man verlange Broschüre gratis und franco von

M. Hellwig, Apotheker,

Fabrik chemisch-pharmaz. Präparate,
Berlin, Prenzlauerstr. 46.

313

Peiffer & Diller's
Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.
Goldene Medaille

Vorzüge: Bedeutende Kaffeeersparnis.
Höchste Auszeichnung.

(H. 64410) 354

7. Ziehung der 4. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 23. Juni 1891, Nachmittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Barrenteile beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

38 97 200 47 449 508 621 774 896 (15000) 926 1104 91 229 405 81
98 602 21 56 (3000) 801 2041 84 195 234 340 59 453 83 572 611 89 723
883 (10000) 3207 366 434 524 63 83 87 760 72 889 4091 298 353
418 94 537 619 710 22 819 910 26 5123 81 94 (5000) 229 346 98 (15000)
481 88 584 601 26 93 713 833 39 43 954 6059 335 658 (15000) 712 67
899 924 7026 93 286 338 407 61 (15000) 577 618 707 998 8035 80 82
113 337 (5000) 501 656 58 76 792 871 914 41 0118 45 356 451 66 699
786 818 65 941 86 (5000)
11072 14 (5000) 176 (3000) 87 242 43 317 70 90 91 506 65 (30000) 622
(3000) 764 803 84 11057 308 376 513 30 627 81 849 52 1224373 401
966 888 (5000) 306 (5000) 49 64 74 13010 (5000) 25 107 35 380 559 624
88 14042 104 207 329 47 57 61 438 81 87 569 631 51 736 39 67 (5000)
908 43 79 80 15371 342 542 561 (15000) 844 919 59 76 (30000) 14039
127 346 448 926 99 17144 291 (10000) 336 497 602 14 723 93 65
93 (15000) 15014 (3000) 31 280 (5000) 322 24 414 64 697 735 847 929
19013 15 282 312 413 (15000) 90 641 (5000) 50
20012 14 (5000) 64 287 416 38 (30000) 69 607 15 721 809 21203 4
(3000) 21 95 459 528 34 80 754 824 22136 231 482 605 33 893 989 89
(15000) 23008 28 39 271 358 604 28 57 24057 280 531 99 707 87
866 (15000) 25014 (5000) 68 125 39 222 312 417 73 541 678 753 84
20192 440 665 98 894 946 27043 (3000) 128 57 442 65 738 77 800 3 80
86 934 22292 328 472 558 62 (15000) 645 740 66 (3000) 80 873 960
20008 (5000) 122 236 58 69 85 306 17 68 73 90 702 54 844 45
30135 49 55 400 7 536 77 88 680 752 985 31039 181 531 795 97
856 32413 73 623 33117 92 45 346 613 70 (15000) 863 34192
949 (15000) 94 313 53 92 496 519 61 (15000) 648 778 35100 36 90 214
(15000) 311 65 504 34 46 601 725 950 66 94 36332 97 436 559 60 737
(15000) 95 864 907 37037 163 267 317 408 89 516 99 703 904 (5000) 75
38094 135 77 356 419 35 60 824 633 782 889 965 89339 56 98 405
47 567 68 801 921
40159 209 312 15 59 (5000) 92 93 468 518 66 670 738 802 94 961 98
41002 5 22 191 327 438 87 575 621 80 719 814 42075 101 4 206 56
338 59 727 55 92 965 43069 153 54 494 519 40 (30000) 609 48 835 951
44264 315 19 35 92 435 504 92 733 830 959 45062 70 (15000) 148 207
47 85 306 536 669 709 38 878 46058 116 40 80 374 (5000) 438 550 650
719 83 949 47005 109 240 550 80 465 558 601 722 54 935 45096 118
80 (3000) 262 311 30 49 586 (15000) 839 938 40134 242 342 440 46 842
50143 94 261 73 372 (3000) 449 525 35 36 (5000) 686 816 51104 309
562 78 862 52073 102 327 39 76 488 607 47 69 783 812 85 914 53099
181 297 375 473 599 609 762 (5000) 866 70 (5000) 80 912 75 54156 231
366 405 16 867 55029 76 (5000) 144 97 398 531 53 57 678 99 705 19
69 916 43 72 56024 49 65 98 173 315 36 550 97 678 804 18 963 92
(30000) 57006 39 (5000) 115 23 227 85 334 (15000) 86 473 761 806 68 972
58169 77 206 26 352 412 15 683 894 98 929 59055 103 (5000) 87 287
431 44 53 73 609 14 739 850
60021 69 82 166 223 74 345 (3000) 71 72 (3000) 431 562 93 723 61291
367 419 94 (5000) 752 802 22 88 95 987 60200 59 67 105 417 31 514 725
(5000) 35 43 (5000) 46 98 63094 314 409 696 741 858 988 64010 (5000) 45 202
27 308 482 573 92 914 35 65040 117 44 268 389 598 (3000) 664 99 710
54 66147 323 423 76 567 768 902 67012 44 162 276 800 (5000) 19 53
82 788 885 939 69119 67 235 312 487 847 964 69036 54 56 101 (3000)
425 88 518 658 925
70153 87 334 35 55 (3000) 601 701 29 818 55 (15000) 71075 77 328
56 410 15 71 937 72008 13 77 93 205 344 784 828 77 914 73081 136
214 30 90 94 487 539 603 38 701 93 837 926 49 96 74112 60 61
593 638 61 64 89 871 (3000) 912 75184 265 393 454 700 (3000) 5 845
(3000) 59 90 977 76017 41 95 120 249 52 72 392 598 606 810 27 77047
132 70 231 526 67 712 804 78004 38 74 279 334 (15000) 61 80 97 974 81
79001 58 392 403 572 659 916 65
80084 113 245 368 81 41 434 523 23 608 14 81254 305 87 93 416 (3000)
23 89 634 77 750 836 2374 437 80 568 93 612 25 47 831 38152 251
82 495 550 56 66 803 61 84083 153 232 25 399 825 35 83 694 728 56
335 696 926 55021 550 (5000) 495 (5000) 607 714 99 841 57 86132 76
893 826 72 78 845 61 75027 34 102 87 200 7 339 71 88 403 (15000) 82
631 29 54 757 (15000) 907 33 88067 99 119 362 470 533 645 (30000) 715
814 80 80980 85 (3000) 231 341 473 523 49 59 734 75 876 830
90121 220 306 31 455 567 715 71 828 (5000) 91165 648 72 623
(5000) 85 880 46 (3000) 971 92186 292 15 51 (15000) 59 82 300 40 76
(3000) 80 98 700 973 93035 78 273 455 553 650 865 934 94009 34 59

164 87 477 650 57 757 93 997 95111 223 70 84 90 304 12 436 576
(3000) 90082 124 49 57 70 97 417 518 70 668 751 98 950 97075 206
327 406 757 881 939 94102 18 (3000) 36 53 266 356 458 515 34 43 69 76
(5000) 626 79 803 50 87 913 99126 357 614 700 806 49 971
100275 323 469 639 774 866 101068 344 47 70 508 699 31 43
903 28 102034 121 (3000) 244 655 93 651 931 54 50 103042 163 240
366 (5000) 402 (15000) 13 53 503 672 (15000) 84 792 827 951 89 95 (15000)
104145 89 259 417 622 710 53 827 (30000) 73 960 105034 70 92 253
81 597 403 512 642 73 805 89 (5000) 979 106006 145 94 227 330 33 97
529 407 750 856 78 902 69 107085 99 159 212 15 36 92 (3000) 415 (30000)
75 508 53 68 628 46 707 861 93 981 (3000) 108228 323 34 453 71 507
38 67 626 793 834 (3000) 968 109222 (3000) 359 416 89 521 646 (3000)
90 91 753 913 58
110194 243 68 422 62 606 52 783 111003 205 22 457 88 698 859
91 112080 130 320 549 653 780 78 (3000) 806 (15000) 46 907 (50000)
113014 364 93 518 53 97 600 22 38 67 711 24 947 114217 60 382 579
553 817 908 115061 76 150 74 411 42 634 94 99 674 97 713 17 820 905
(15000) 70 116003 15 140 293 313 68 87 453 599 640 751 968 117025
(15000) 44 238 63 68 95 475 92 512 17 734 937 118060 113 74 88 206
401 84 97 580 67 694 727 910 28 42 119038 63 118 206 61 (5000) 92
652 724 852 946 66
120143 74 354433 44 631 834 42 (30000) 69 936 121053 77 (3000)
140 96 200 377 (15000) 88 468 569 70 613 36 52 928 39437 77 97 122052
490 556 84 659 966 123027 213 314 38 475 643 914 124119 218 69
363 471 (30000) 72 508 53 709 78 95 850 58 957 125070 211 43 89 388
39 96 744 52 826 92 (5000) 975 126120 308 5 97 464 527 634 47 780
801 33 78 127101 204 (5000) 483 603 51 74 755 821 128022 79 173
271 329 87 70 441 618 626 891 937 94 129039 93 327 49 406 503
629 47 89 773
130118 53 61 72 75 (50000) 213 453 593 99 945 131059 154 69 96
697 919 132113 50 242 348 533 686 705 54 133016 59 (30000) 182 270
492 (15000) 69 410 80 40 97 543 55 680 134045 89 311 (30000) 60 82 463
74 74 47 947 135059 60 136 318 (5000) 498 704 60 811 16 90 69 92
136002 9 14 18 22 101 44 231 91 508 23 42 654 95 796 137000 127
136000 207 (3000) 76 416 521 38 785 (3000) 138011 (5000) 171 221 338
51 453 69 81 541 43 641 92 (5000) 800 56 929 45 49 70 94 139008 18
70 95 127 225 36 49 473 607 59 748 951
140148 (15000) 76 420 90 (3000) 936 141069 119 43 258 537 69 (30000)
142142 253 430 93 540 81 628 75 774 842 56 143227 (5000) 86 338
60 (5000) 71 641 91 735 958 66 144064 109 17 50 66 279 313 (3000)
461 548 55 61 93 737 940 89 93 145046 64 217 335 531 (15000) 83 86
(3000) 695 794 995 145663 635 711 906 147213 95 438 801 22 85
148066 429 86 542 67 602 57 761 967 77 149029 (3000) 33 123 226
338 436 605 740 848
150025 73 204 21 35 353 652 95 793 (3000) 320 151086 275 431
591 659 91 885 (3000) 86 152003 18 60 86 107 225 337 420 (15000) 36
94 98 714 951 153058 (30000) 236 527 (3000) 723 67 (15000) 840 929 51
78 154006 75 200 13 359 477 555 63 (100000) 737 49 961 155150
287 610 606 24 (15000) 741 156185 371 90 91 855 (3000) 906 57 157104
352 67 590 738 46 85 96 158138 47 76 77 79 416 82 501 743 937 56
74 159028 152 209 311 88 728 81 (5000) 97 855 73
160038 54 89 93 626 96 735 (15000) 88 864 914 161092 178
300 59 540 (5000) 87 162016 21 144 70 258 415 539 524 889 163080
124 29 55 376 626 76 79 (30000) 874 903 26 164333 625 44 931 63
165102 43 440 501 81 94 166003 107 243 84 357 423 711 13 (15000)
45 927 33 167049 218 58 400 (100000) 28 93 658 81 (3000) 778 (30000)
168039 110 37 83 331 472 534 701 169088 172 213 428 628 (3000)
48 693 762
170078 90 100 45 (15000) 47 54 98 218 504 70 85 671 853 981 (30000)
171161 74 284 425 38 548 (30000) 610 75 737 73 886 172138 79 531
665 761 (15000) 901 78 97 173017 191 93 296 311 573 662 (15000) 731
886 992 174107 304 42 86 402 41 (3000) 648 848 59 175062 74 79
376 85 418 508 52 59 656 815 176063 (5000) 230 350 97 423 630 (3000)
606 21 22 713 78 40 67 950 (3000) 177355 353 439 80 564 644 741
64 81 855 923 61 79 82 178062 (30000) 212 40 80 307 408 511 44 58
(5000) 693 (15000) 769 854 179038 91 (30000) 106 72 86 (3000) 94 221 347
67 611 13 (30000) 33 75 781 909 23 74 98
180139 98 225 44 455 552 (30000) 79 689 729 44 864 82 (3000) 967
72 181083 57 309 405 22 509 38 66 837 45 52 7078 94 963 73 182041
78 182 64 204 92 442 517 41 85 90 688 729 71 72 82 83 859 88 963
183020 29 180 (15000) 230 394 460 821 53 184136 56 260 90 349 (30000)
487 567 749 906 185198 (3000) 235 451 (15000) 79 771 97 930 186080
145 96 359 440 838 46 946 187049 70 129 (50000) 64 73 696 88 856
79 86 950 188011 38 111 13 66 303 54 415 646 63 726 983 189123
(30000) 207 64 538 78 775 826

Tigerfinken,

reizende Säger. Chineserfinken, afrikanische Prachtfinken, Weibervogel, je 1 Paar 3 Mt., 4 Paar 10 Mt. Zebrafinken, erprobte Zuchtpaare, Paar 4 1/2 Mt. Zwerppapageien Paar 6 Mt. Goldstirne Papageien, sprechen lernend, St. 4 Mt. Cardinale mit feuerrothem Kopf, ff. Säger, St. 6 Mt., sprechende zahme graue Papageien St. 25 und 30 Mt. Graue Papageien, anfangend zu sprechen, St. 18 Mt. Sprechende und singende Amazonen-Papageien St. 25, 30, 36 Mt.

Rachnahme. Lebende Ankunft garantiert.

(E. H. a. 1609) 391

Gust. Schlegel, Hamburg,
Neuer Steinweg 15.

Baumstücken

empfiehlt

L. Debus, Hellmundstr. 43.

11744

**BRÄUSE-LIMONADE-
BONBONS**

Engel-Apothek, Würzburg



Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen
gibt umgerührt die beste Bräuselimonade.

Gesund, durstlöschend, er-
frischend. Gegen Magen-
säure und Kopfwahl!
1 Bonbon 10 Pfennig.
Niederlagen durch Plakate
ersichtlich.

(H. 63640) 353

Gute Sandkartoffeln

per Kumpf 34 Pf. Hochstraße 20.

12149

Fremden-Verzeichniss vom 24. Juni 1891.

Adler. Wolff m. Fr. Limburg Nagel, Fr. Alferde Sieters, Fr. Alfersrude Busch, Kfm. Solingen Rothstein, Fbkb. Berlin Martini, Kfm. Stuttgart v. Coellen, Fr. Dirschau Hagedorn, Fr. Essen Lehmann, Fbkb. Dresden Mittermann. Rendsburg Bätow, Kfm. Berlin Gretsch. Mannheim Hasenclaver. Remscheid Schmidt m. Fr. Blegge Rhodius. Mülheim Hertz m. Fr. New-York Fuchs, Fr. Karlsruhe Zwei Bücke. Teiche, Fr. Muhlberg Riedel. Wildungen Riedel, Fr. Wildungen Schröder, Fr. Herborn Eckstein. Dresden Asenfeld, Fr. Godesberg Hotel Bristol. Hansel m. Fr. Mähren Maus, Fr. m. T. Erie Noeckertz, Kfm. Barmen Kudael m. Fr. New-York Michels m. Fr. Charlottenb. Tumm, 2 Fr. Glückstadt Simon m. Fr. Berlin Cölnischer Hof. Davidson, Kfm. Haag Hotel Dahlheim. v. Wieringen. Wöndenberg Ciolina m. Fr. Zweibrücken Deutsches Reich. Müller, Kfm. Mainz Potocki, Rent. London Lehmann m. Fr. Berlin Jahnsen, Kfm. Crefeld Eiche m. Fr. Karlsruhe Ernanda, Kfm. Berlin Ende, Techn. Hehrn Dietermühle. Gleichmann. Sulzbach Laubheim m. T. Bochum Einhorn. Wimmelmann m. Fr. Essen Brockel, Rent. New-York Willius, Kfm. Dortmund Krotochin, Kfm. Berlin Hilsdorf. Bingen Kegel m. Fr. Dresden Ferchen m. Fr. Essen Mark, Rent. New-York Fischer, Kfm. Apolda Späth, Kfm. München Holzer, Kfm. München Maier, Kfm. Köln Knopp, Kfm. Dauborn Eisenbahn-Hotel. Otte, Kfm. Leipzig Seeligmann. Karlsruhe Paul m. Fr. Nüschweiler	Engel. Lewino. Berlin Pattberg, Fr. Elberfeld Benario. Würzburg Aussner, Fr. Breslau Rombonts, Ing. Rotterdam Besink. Java Englischer Hof. Striener. Berlin v. Halten m. Fr. Berlin Liebrecht m. Fr. Essen Watermann m. Fr. N.-York Zum Erbprinz. Göbel. Bernersheim Schillupp. Marburg Beysiegel. Frankfurt Stahl. Brandobersdorf Eisenhuth. Brandobersdorf Maurer m. Fr. Erbach Grüner Wald. Baldus, Assess. Limburg André, Fbkb. Hirschhorn Boulanger, Kfm. Paris Delius, Rent. Cassel Seltzer. Kaiserslautern Seltzer, 2 Fr. Kaiserslautern Wunderlich, Kfm. Selb Ferber, Kfm. Köln Schreiber, Kfm. Iserlohn Cramer. Limburg Hermanns, Kfm. Köln Paul, Kfm. Dresden Ziegler, Kfm. Köln Mellert, Kfm. Karlsruhe Meyer, Kfm. Königsberg Hotel Hoppel. Wolf, Ref. Frankfurt Kirchner. Bonewals Driessens, Kfm. Köln Zassens, Kfm. Amerika Ackermann. Bingen Schröder, Fr. Russland Kassnitz, Rechtsanw. Passau Petzoult m. Fr. Weilburg Vier Jahreszeiten. v. Limburg-Stürum. Arnheim Brown, Fr. Baltimore Kohn. Philadelphia Brooks m. Fr. Philadelphia Arrowsmith, Fr. Philadelphia Hammit, 2 Fr. Philadelphia Anziforoff. Petersburg Haamsen m. Fr. Amsterd. Neely m. S. Chicago Krebs, Fr. Dr. Offenbach Kaiserbad. Franke m. Fr. Leipzig Raete, Fr. Hamburg Deinhardt, Fr. Dr. Apolda Goldenes Kreuz. Winkler, 2 Fr. Stettin König. Wolfstein Ricks, Obersecr. Schwedt Pereira m. Fr. Amsterd Koenig. Wolfstein Holzendorf, Fr. Schwedt Stretler, Fr. Frankfurt Wadenklee, Fr. Frankfurt	Goldene Krone. Bauer, Kfm. Hamburg Bauer, Kfm. Rendsburg Holzinger, Kfm. Nürnberg Cahn, Rent. m. Fr. Mainz Cahn. Mainz Nassauer Hof. Rott, Direct. Baden Hoffmann. Baden Evers m. Fr. Haag Reid m. Fr. Liverpool v. Lesser, Fr. Warschau Eisemann, Fr. New-York Erlanger m. Fr. New-York Wiener. Berlin Nonnenhof. Berntheusel. Frankfurt Amelberger. Rüdesheim Rosenthal, Kfm. Mannheim Dillenberger. Offenbach Gruhl, Kfm. Dresden Scheenhalz. Grosslinden Opitz, Kfm. Erfurt Kaiser. Würzburg Gock m. Fr. Landsberg Zinn m. Fr. Ebernwalde Lorenz. Ehrenbreitstein Hotel du Nord. Seiler, Rent. Dresden Gneist, Kfm. Arnberg Dunkin. New-York Francie, Fr. Pittfield Francie, 2 Fr. Pittfield Pfälzer Hof. Lang, Amtsanw. Nastätten Pott, Kfm. Coblenz Stegmüller, Kfm. Erbach Hagen, Chem. Frankfurt Jung, Pfarrer. Wallau Quellenhof. Stollwerk, Fr. Coblenz Besier, Fr. Coblenz Nachtigall, Kfm. Hanau Brodi, Kfm. Breslau Rhein-Hotel u. Dép. Poths-Wegner, Fr. Zug Goerg, Fr. Kaiserslautern Cassella, Kfm. Würzburg Massong, Rent. Brüssel Holske. Hamburg Mac Canghan. Belfast Mac Canghan, Fr. Belfast Cooper. Philadelphia Wahländer, Fr. Berlin Heller, Kfm. Frankfurt Pauly, Kfm. Frankfurt Koch, Kfm. Frankfurt Rheinstein. v. Sommermeier. Chemnitz Jung, Fr. Chemnitz Taesch, Kfm. Schöningen Schlaper. Braunschweig v. d. Wettern. Braunschweig Ritter's Hotel garni. Schlosser m. Fr. Mülheim Schroeder, Dr. Aschersleben Huyghens-Baker. Haarlem	Hotel Rheinfels. v. Class, Offic. Oels v. Trautman, Offic. Lübeck Römerbad. Wehrhahn. Hamburg Kahsnitz. Tappau Kruppmach m. Fr. Padang Freudenberg, Fr. Frankfurt Rose. Peters m. Schwest. Eupen Harleston Deacon. Boston Lord Carlingford. London Urquhart, Fr. London Fearney, Fr. Norwegen Goldenes Ross. Dhenffig, Postsecr. Gotha Noll. Dahlbusch Schubert, Fr. Lohr Weisses Ross. Volkmann, Lieut. Döbeln Hoppe. Berlin Gerecke. Braunschweig Schwarz, Fr. Darmstadt Schützenhof. Rachols, Fbkb. Hamburg Freystedt, Fr. Halberstadt Tannhäuser. Baumgart. Hegenbach Heinrich, Dr. Darmstadt Stern, Kfm. Alzey Belinfante m. Fr. Amsterd. Girardet, Kfm. Elberfeld Girardet, Fr. Elberfeld Sturm, Kfm. Nürnberg Senf, Direct. Darmstadt Pfeiffer. Mainz Ditzel, Kfm. Hamburg Hossfeld, Fr. Cassel Samek, Kfm. Wien v. d. Wehdt. Frankfurt Schilling, Kfm. Halberstadt Tannus-Hotel. Katz, Rent. Gernsbach Rechenberg m. Fr. Diez Rechenberg. Marburg Kraft, Kfm. Magdeburg Henselow, Fr. London Feld m. Fr. Hönningen Kraft m. Fr. Hildesheim Vausch, Kfm. Berlin Vausch, Fr. Berlin Buxbaum, Kfm. Würzburg Bretschneider. Charlottenb. Winterstein. Berlin Dreesmann m. Fr. Köln Thiele, Fr. Milwaukee Maier, Fr. Rent. Wisconsin Lautner m. Fr. München Greschischew, 2 Fr. Petersb. Hintzer m. T. Chemnitz Koenaart, Fr. Dr. Rotterdam v. Arkel-Möller, Fr. Rotterd. Rinteln, Kfm. Mülheim Kröberg m. Fr. Leipzig Marchand m. Fr. Witten Blunk, Kfm. m. Fr. Hamburg Dolfs, Rent. m. Fr. Lübeck Weinten m. Fr. Königsberg	Hotel Victoria. Carrena, Fr. Berlin v. Zondoln, Hptm. Utrecht Freih. v. d. Wyck. Haag Freiin v. d. Wyck. Haag Cramer, Rent. Köln Kruppmach m. Fr. Amsterd Wanderzenn. Rotterdam Bremer m. Fr. Gravenhage Brandt m. Fr. Chicago Hotel Vogel. Sohler, Kfm. Attendorn Roos, Musiklehr. Chicago Roos, Fr. Chicago Huhn m. Fr. Brooklyn Böhme, Rentant. Leipzig Böhme, Fr. Leipzig Schien, Apoth. Gr.-Faburg Hotel Weiss. Ficke m. Fr. Hamburg Kliebes, Fr. Gera Stadt Wiesbaden. Fluck, Fr. Solzen Röster. Berlin Hoffmann, Rent. Magdeburg Zollman, Fr. Magdeburg Meusing, Fr. Magdeburg In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana. Bertram. Cambridge Bertram, Fr. England Bertram, Fr. England Carlyle Williams. Markry Bach, Student. Bonn Villa Margaretha. Bassett, Fr. Taunton Bassett, Fr. Taunton Charrock, Rev. Manchester Fichtner, Cand. Cassel Erskin, Dr. England Erskin, Fr. England Rosenstrasse 12. Gräfin Reichenbach. Parlow von Wedell, Fr. Polshin Sonnenbergerstrasse 22 Christie, Fr. m. 2 T. London Wilhelmstrasse 33. Schneider, Fr. Dr. Posen Simon, Fr. Baltimore a. d. Brink. Baltimore Augen-Heilanstalt für Arme. Böhm, Phil. Bechtolsheim Bruchhäuser, Phil. Nassau Conrad, Marie. Neuerkirch Fassbender, Aug. Dehrn Frank, Emil. Breidenheim Kröhle, W. Niedersaulheim Krusse, Wilh. Osnabrück Monerion, Louis. Mainz Nass, Christiane. Wörsdorf Rehberger, Joseph. Höchst Ringel, Fried. Niederscheld Schmitt, Joh. Stromberg Walter, J. Rheinböllen Werner, Lina. Mappersheim Weller, Johanne. Esch Wicher, Felix. Dresden
---	--	--	--	--

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Günstling des Geheimraths. Roman von Adolph Streckfuß. (28. Fortsetzung.)
2. Beilage: Ein Rendezvous. Novellette von Hermine von Preußen.
- Nachrichten-Beilage: Eine Wahnsinnige im Bärenzwinger. Mittelrheinisches Musikfest.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

—o- **Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen. 2) Begutachtung mehrerer Wirtschafts-Concessions-Gesuche. 3) Vorlage eines Gesuchs, betr. die Errichtung eines Innungs-Schiedsgerichts. 4) Beschlußfassung über Veräußerung einer Fluthgrabenfläche an der Goethestraße. 5) Begutachtung von Baugesuchen. 6) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. 7) Gesuche und Anträge verschiedener Inhalts.

—o- **Der Stadt-Ausschuß** hielt gestern Vormittag 11 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Hell eine öffentliche Sitzung ab, in welcher die Herren Stadt-Vorsteher Dr. Berl und Steinfäuler als Beisitzer fungirten. Das Gesuch der Wittve F. Bilo um die Concession zum Betriebe der unbeschränkten Schantwirtschaft im Hause Grabenstraße 34 wurde unter Vernehmung der Bedürfnisfrage betreffs des Branntwein-Ausschanks von Polizei- und Gemeinde-Behörde übereinstimmend nur in beschränktem Sinne auf Genehmigung begutachtet. Der von der Wittve Bilo nunmehr im Gewerbesteuer-Verfahren gestellte Antrag auf Ertheilung der Concession zum Branntwein-Ausschank wurde vom Stadt-Ausschuß unter Vernehmung der Bedürfnisfrage als unbegründet zurückgewiesen. — Herr Ernst Rudolph hat um die Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen in versiegelten oder verpackten Flaschen in dem Laden Frankenstraße 10 nachgesucht, welches Gesuch von der Polizeibehörde auf Ablehnung, dem Gemeinderath aber auf Genehmigung begutachtet wird. Die zur Verhandlung stehende, gegen den Widerspruch der Polizeibehörde gerichtete Klage des zc. Rudolph wurde vom Stadt-Ausschuß für begründet erachtet. Derselbe trat dem Votum des Gemeinderaths bei und erkannte, dem Kläger die nachgesuchte Concession zu ertheilen.

—o- **Schwurgericht.** Die diesjährige zweite Sitzungs-Periode nahm gestern Vormittag 9 1/2 Uhr ihren Anfang. Zur Verhandlung stand die Anklage gegen den Schriftfeger Jacob Benig von hier wegen Erpressung. (Siehe Gerichtssaal.)

—o- **Kurhaus.** Herr Hofkünstler Max Köhner, welcher bekanntlich heute Abend im Kurhaus auftreten wird, gab kürzlich seine Soirée mit vielem Erfolge in Baden-Baden. Das „Wadeblatt“ daselbst schreibt darüber unterm 16. Juni: „Am Montag Abend gab der renommierte Hofkünstler Herr Max Köhner aus Berlin mit Fräulein Köhner im Blumenpavillon des Conversationshauses eine Zauber-Soirée, welche von einem sehr gewählten Publikum besucht war und sich des ungetheiltesten Beifalles zu erfreuen hatte. Herr Köhner brachte viel Neues zur Ausführung und begleitete alle seine Experimente mit einer unterhaltenden Conversation. Was die Geschicklichkeit und wirkliche Fingerfertigkeit anbetrifft, leistet Herr Köhner in seinem Fache das Beste. Er wurde daher, veranlaßt, am Freitag, den 19. Juni, eine zweite Soirée zu veranstalten, welche gewiß sehr zahlreich besucht werden wird.“

—o- **Das Paulinenstift,** die von Kaiserswerther Diaconissen bediente Anstalt, welche als Kinder-Hort, als Erziehungs-Anstalt, Mädchenbildungsschule und als Krankenhaus das Werk christlicher Liebe ohne Rücksicht auf die Concession in weitestem Maße ausübt, wird morgen eine Verloosung von Kunst- und Gebrauchs-Gegenständen veranstalten. Die Verloosungs-Gegenstände, darunter Geschenke der Frau Großherzogin von Luxemburg, der Frau Großherzogin von Baden, der Frau Prinzessin von Schaumburg-Lippe zc., sind in dem ersten Obergeschoß mit einer Anzahl zum Verkauf bestimmter Sachen in übersichtlicher Weise ausgestellt. Die Ausstellung ist Morgens von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet. Der Preis des Loses beträgt 50 Pfg. Hossentlich wird dem

Ausstellungs- und Verkaufslocal heute am letzten Tage ein lebhafter Besuch nicht fehlen und dem so segensreich wirkenden Paulinenstift der Erfolg bei diesem Unternehmen in dem erwünschten Maße zu Theil.

—o- **Diebstahl.** In der alten Colonnade wurde aus einem offenen Geschäft ein silber-vergoldetes Armband mit 18 farbigem Stein und einer weißen Perle im Werthe von 50 Mk. entwendet.

— **Kleine Notizen.** Zu den mehrfachen Berichten über die polizeiwidrigen und scandälösen Vorgänge am Bäder-Brunnen sei erwähnt, daß der Bäder-Lieferant Herr Karl Kirchner, Inhaber der Firma Ludwig Scheidt, uns um die Aufnahme der Erklärung bittet, daß weder er noch einer seiner Angestellten jemals sich an einem solchen Zwist betheiligt hätten, (was übrigens auch kein Mensch behauptet hat. D. N.) — Das Kaiser-Panorama, Taunusstraße, führt seine Besucher während dieser Woche in die „Neue Welt“ nach Amerika, indem es von New-York und anderen Orten vortreffliche Ansichten in naturwahrer Ausstattung zur Ausstellung bringt. Diese besonders interessante Serie macht den Besuch des Panoramas zu einem äußerst lohnenden. In der nächsten Woche werden Bilder mehrerer preussischer Königsschlösser, darunter Babelsberg, sowie des Trauerzuges des Kaisers Friedrich und des Grafen Nolte ausgestellt.

—o- **Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestern im Rathhause abtheilungshalber erfolgten Versteigerung des den Erben der Frau Heinrich Moos We. von hier gehörigen, Idelnierweg 9 belegenen zweistöckigen Wohnhauses mit zweistöckigem Hinterbau und 50 Ruthen 41 Schuh Hofraum und Gebäudfläche, feldgerichtlich zu 42,000 Mk. tagirt, blieb Herr Privatier Karl Tremus von hier mit 37,500 Mk. Legitimirter.

—o- **Gefchwechsel.** Herr Bildhauer Ernst Kneifel hat sein Haus Philippsbergstraße 11 für 32,000 Mk. an Fräulein Susanne Müller hier verkauft. — Herr Weinbändler Karl Ludwig Behrens verkaufte 23 Ar 40 25 Quadratmeter Acker „Kleinbäcker“ an Herrn Fabrikant Christian Kalkbrenner hier. — Herr Oberst a. D. Wilhelm von Normann hat sein Haus Kapellenstraße 46 für 155,000 Mk. an Herrn Fabrikanten Karl Müller aus Fulda verkauft. Die Vermittelung erfolgte durch die Immobilien-Agentur Karl Specht, Wilhelmstraße 40.

Vereins-Nachrichten.

* Am nächsten Sonntag, den 28. d. M., hält der hiesige „Küster-Verein“ „Unter den Eichen“ sein Wadfest, verbunden mit Volksbelustigung, ab.

* Der 14. Verbandstag der „Mittelrheinischen Bildungs-Vereine“ tagte am vorletzten Sonntag unter der Leitung des Verbands-Vorsitzenden, Herrn Dr. H. Weidenbusch (Wiesbaden) im Gasthof „Zum Darmstädter Hof“ in Griesheim. Die Herren Franz Wirth (Frankfurt) und Dr. Bohlmeier betonten die allgemeine Nothwendigkeit, mitzuwirken an der Aufgabe, die weite Kluft zwischen Gebildeten und Ungebildeten, Weißgelehrten und Besitzlosen durch Verbreitung von Bildung und Kenntnissen ausfüllen zu helfen. — Der Jahresbericht des Vorstandes konnte wiederum einen Zuwachs der persönlichen (jetzt 33) und der corporativen Mitglieder (30) des Verbandes constatiren. Die 6 Wanderbibliotheken erfreuen sich einer fleißigen Benutzung. — An die Verlesung des Jahresberichts knüpfte sich eine lebhafte Debatte, in welcher manch ernstes Wort gesprochen und manch treffliche Anregung gegeben wurde, auf welche näher einzugehen hier zu weit führen würde. — An die drei Stunden währenden Verhandlungen reihte sich im selben Locale ein gemeinschaftliches Mittagmahl, an das sich noch eine gefellige Zusammenkunft im Garten schloß, wo sich Einwohner von Griesheim mit ihren Familien eingefunden hatten, und woselbst die Herren Wirth und Dr. Bohlmeier noch in trefflichen Ansprachen die Anwesenden mit den Wegen und Zielen der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung vertrauten. So nahm der 14. Verbandstag des Mittelrheinischen Verbandes einen nach jeder Richtung hin zufriedenstellenden Verlauf.

* Der „Bienenzucht-Verein Wiesbaden“ hielt am Nachmittags des 21. d. M. im Saale des Herrn Bürgermeisters Ohlenmacher zu Hahn eine Versammlung ab, welche von einigen 40 Personen besucht war. Herr Lehrer Wagner (Wiesbaden) verbreitete sich zunächst über zwei neuere Arten der Vermehrung durch Ableger. Von der Einfachheit und leichten Ausführbarkeit dieses Experimentes war jeder Anwesende nach dem klaren Vortrage überzeugt und der Meinungsaustausch über diesen Punkt ein reger. Hieran anschließend gab Herr Verwalter Ahrends (Wiesbaden) seine Er-

fahrungen im Zeigen des Bienenstandes bekannt, welche nicht zu Gunsten der Heizung ausfielen. Aus einem reichen Schatz von Beobachtungen und Erfahrungen erzielte er allerlei Rathschläge und Winke für die Behandlung der Völker in diesem Jahre und betonte, das das Hauptaugenmerk des Imkers stets auf Drogenverwertung zu richten sei, was jedoch das Vermehren nicht ausschließe. Herr Ahrends scheint ein Freund der Staubschwärme zu sein und wirkte in der lebhaften Debatte auch die Zuhörer von den Vortheilen seiner Ansicht zu überzeugen und anzuregen. Nachdem noch einige praktische Fütterungsgeräte gezeigt, führte Herr Mager die speculativ Fütterung in ihren Vortheilen und Gefahren klar und interessant aus, und auch die sich hieran anschließenden Fragen und Antworten zeigten von dem Interesse bei den Zählern. Einige Anwesende traten dem Verein bei, der durch seine Vorträge den Beweis lieferte, daß er im Stande ist, Belehrung und Aufklärung in die Imkerwelt unserer Umgegend hineinzutragen.

o. Bierstadt, 22. Juni. Gestern und heute wurde dahier das erste Gau-Turnfest des Mittel-Taunus-Gaues unter Teilnahme sämtlicher Gau-Vereine und der hiesigen geselligen Vereine gefeiert. Zu dem am Sonntag Morgen 8 Uhr beginnenden Wett-Turnen an den Geräthen Red und Barren, sowie in den vollstündlichen Liebsarten, Freiturnspringen und Steinwürfen, hatten sich 98 Turner eingefunden. Nachmittags legte sich am Krieger-Denkmal ein stattlicher, von drei Musik-Corps begleiteter Festzug in Bewegung, um durch die festlich geschmückten Straßen des Orts nach dem Festplatz zu marschieren, woselbst die Turner aufmarschirten und Freübungen ausführten. Der Vorsitzende des Gaues, Herr Louis Heuser (Wiesbaden), begrüßte hierauf die Gau-Angehörigen und sonstigen Festtheilnehmer und schloß mit einem begeisterten aufgenommenen dreifachen „Gut Heil“ auf den mächtigsten Förderer der deutschen Turnkunst, Kaiser Wilhelm II. Namens des stehenden hiesigen Turnvereins hielt hierauf Herr Ludwig Schenker eine beifällig aufgenommene Festrede. Dem hiesigen Turnverein wurde aus Anlaß dieses Festes von den hiesigen Jungfrauen ein prachtvolles Fahnenträger-Bandelier gewidmet, welches Fräulein Wilhelmine Götz mit entsprechenden Worten überreichte und das der Fahnenträger Herr Georg Schiller mit Dankworten entgegennahm. Im Laufe des Nachmittags herrschte auf dem Festplatz ein reges Leben; Gesangsvorträge und die Vorträge der 87er Regimentsmusik verjagten die zahlreichen Festtheilnehmer in die animirteste Stimmung. Herr Gastwirth Volk von Wiesbaden führte die Wirthschaft auf dem Festplatz zu aller Zufriedenheit. Um 7 Uhr Abends konnte durch den Gau-Turnwart Herrn Hehmach von hier die Vertheilung der Sieger in dem Wettturnen und die Auszeichnung derselben mit Ehren-urkunden vollzogen werden. Von den Siegern seien folgende erwähnt: 1. Preis mit 45 1/2 Punkten Karl Weiß (Kloppenheim), 2. Pr. mit 45 1/4 P. August Will (Rambach, Turnverein), 3. Pr. mit 42 1/4 P. Wilhelm Floreich (Vierstadt), 4. Pr. mit 42 1/4 P. Karl Weierter (Sdstein), 5. Pr. mit 41 1/2 P. Jacob Martin (Rambach, Turngemeinde), 6. Pr. mit 39 1/2 P. E. Ebnard Wiesendorn (Rambach, Turngemeinde), 7. Pr. mit 37 1/4 P. Karl Schorje (Sdstein, Turngemeinde), 8. Pr. mit 36 1/2 P. Georg Speier (Eppstein), 9. Pr. mit 36 P. Phil. Ott (Rambach, Turngemeinde), 10. Pr. 35 1/2 P. Karl Josias (Bierstadt), 11. Pr. Wilhelm Simon (Rambach, Turngemeinde), 12. Pr. Wilh. Will (Rambach) und Otto Maurer (Zgstadt), 13. Pr. Phil. Kratz (Rambach), 14. Pr. Phil. Pfeiffer (Bierstadt), 15. Pr. Ludwig Schmidt (Bierstadt), 16. Pr. Heinrich Martin (Zgstadt), 17. Pr. August Sternberger (Kloppenheim), 18. Pr. Karl Heuser (Rambach, Turngemeinde) und Karl Wieser (Kuringen), 19. Pr. Heinrich Kern (Nordenstadt), Wilh. Fischer (Waldschaden) und Wilh. Meixner (Bredenheim), 20. Pr. Ludwig Schmidt II. (Rambach), 21. Pr. Heinrich Laut (Zgstadt), August Ulrich (Kloppenheim) und Heinrich Becker (Bierstadt), 22. Pr. Christian Diefenbach (Naurod) und Theodor Kratz (Wallau), 23. Pr. Karl Köhner (Bierstadt), 24. Pr. Karl Will (Kloppenheim) und August Schindler (Wallau), 25. Pr. Karl Funk (Naurod), Wilhelm Schleich (Naurod). Ein am Montag Nachmittags auf dem Festplatz abgehaltenes Volksfest, verbunden mit Tanz und Spielen, bildete den Schluß des in allen Theilen auf das Schönste verlaufenen Gau-Turnfestes.

Δ Wehen, 23. Juni. Heute Mittag um 12 1/2 Uhr entfiel in der Scheune des Müllers und Päders Schrank auf der Reumühle Feuer. Trotzdem die beiden Feuerwehren, sowie die hiesigen Bewohner gleich auf der Brandstelle erschienen, griff dasselbe doch mit solcher Schnelligkeit um sich, daß eine Erhaltung der Scheune von Anfang an ausgeschlossen war. Es galt daher, das Feuer von dem Wohnhaus und den Stallungen fern zu halten, was auch gelang. Letztere Gebäude waren Anfangs Mai im verflochtenen Jahre abgebrannt und das Wohnhaus und die Mühle im Sommer und Herbst wieder aufgebaut worden, der Aufbau der Stallungen dagegen war erst im Frühjahr in Angriff genommen worden und noch nicht beendet. In einer Stunde waren die Scheune und der Pferdehals eingestürzt und die Gefahr von den Neubauten abgewendet. Das Vieh wurde gerettet, die noch vorhandenen Futtervorräte an Stroh und Heu, sowie eine Füttermaschine verbrannten, ebenso wie die in einem Keller unter der Scheune befindlichen Kartoffeln. Die Scheune war noch in gutem baulichen Zustand und es waren noch einige Reparaturen daran in Arbeit. Die Ursache der Entstehung des Feuers ist bis jetzt unbekannt. Bei den Vieharbeiten hielt sich die erst in diesem Winter ins Leben getretene freiwillige Feuerwehr recht wacker. Abends vorher gegen 10 Uhr war dieselbe noch zu einer kurzen nächtlichen Übung alarmirt worden, wobei wohl Niemand ahnte, daß sie schon am folgenden Tage Gelegenheit zur Ablegung einer Probe ihres Könnens haben würde. Von auswärts kam Hilfe von Hahn, Wisingbach und Bleidenstadt. Bei ihrer Ankunft war das Feuer jedoch schon auf seinen Fort beschränkt.

(V) Aus dem blauen Ländchen, 23. Juni. Eine junge Frau aus Langenhain, welche im benachbarten Diederbergen einen Besuch gemacht hatte, wurde auf dem Heimweg, der durch ein Wäldchen führt, angepöckelt und ihrer Ohrringe, sowie ihrer Baarhaft im Betrage von 1 Mk. 50 Pf. beraubt. Es gelang der Frau zu entfliehen, sie liegt indessen, infolge des ausgekauften Schreckens, krank darnieder.

F. Wallau, 22. Juni. Ein schönes Zeichen von Anhänglichkeit, Liebe und Dankbarkeit gab am letzten Sonntag der Gesangs-Verein aus Oberneffen bei Diez dadurch, daß er in einer Zahl von 43 Mitgliedern seinem früheren Dirigenten, unserem Herrn Lehrer Schwarz, einen Besuch abstattete, obgleich Herr Schwarz bereits 11 Jahre von Oberneffen verstorben ist. Im Saale des Gastwirthes Fein wurde eine recht gemüthliche Feier in Scene gesetzt und bei Gesang und Rede blieb man vereinigt, bis gegen Abend die Weigereisen scheiden mußten.

B. Biedrich, 21. Juni. Die am vorigen Sonntag im „Hotel Engel“ dahier stattgefundene General-Versammlung des aus 155 Mitgliedern bestehenden „Darlehenslassen-Vereins“ war sehr stark besucht. Zunächst wurden die durch das 2008 ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrathes, Herr Johann Albus und Herr Johann Bibo einstimmig wiedergewählt. Sodann betonte der Vorsitzende, Herr Renz hier, nochmals die großen Vortheile der gemeinschaftlichen Bezüge, besonders bei rechtzeitiger Bezahlung. Ferner sprach derselbe ausführlich über den Nutzen und die Einrichtung eines Haushaltungsbuches. (Aufstellung eines Rechnungsüberblicks für jede Haushaltung und genaue Aufzeichnung aller täglichen Einnahmen und Ausgaben.) Auch machte der Vorsitzende den Versammelten die provisorisch entworfenen Statuten der darüber zu errichtenden Hilfskassen- und Sterbekasse bekannt. Herr Bürgermeister Bibo sprach dann noch über die zu beobachtenden Vorschriften, um in den Genuss einer Invaliden- oder Altersrente gelangen zu können. — Der Vereinstag der ländlichen Genossenschaften für Deutschland findet in diesem Jahre zu Erfurt in „Bogel's Garten“ am 8. und 9. Juli statt.

*** Vom Rhein, 20. Juni.** Ueber die Verkehrslage auf dem Rhein schreibt man dem „Schiff“ aus Ruhrort unterm 16. d. M.: Das Kohlenverladegeschäft rheinwärts nimmt jetzt, nachdem die neuen Verträge mit den Bechen durchweg gethätigt sind, erheblich zu. Bedauerlich ist, daß sich in dem sonst so bedeutenden Kohlenverhand nach Holland-Belgien noch immer keine Zunahme zeigen will; dementsprechend sind auch die Frachten recht niedrig, für mittelgroße Kohlenreihen von 100 Karren wird durchschnittlich noch etwas weniger geboten als in voriger Woche. Die sogenannten oberrheinischen Frachten sind wider Erwarten in den letzten Tagen ganz erheblich gestiegen. Die Nachfrage nach großen Rähnen, die bei dem derzeitigen günstigen Wasserstande voll abgeladen werden können, ist eine recht reger und sind nur wenige vorhanden; bis gegen Ende der Vormwoche sind die meisten leer vom Oberrhein eingetroffen wegen des hiesigen außerordentlich niedrigen Frachtenstandes nach Rotterdam gefahren; auch ist der vor 14 Tagen in Mannheim-Ludwigshafen ausgeladene und bis gestern noch nicht wieder beigelagte Getreidefrachter infolgedessen recht nachtheilig, als eine größere Anzahl Getreidefahrzeuge auf diesen Mägen über Gebühr lange in Ausladung liegen müssen.

(V) Aus dem unteren Maingau, 23. Juni. Seit dem letzten Berichte über den Stand der Feldfrüchte hat sich im Felde Manches geändert. Das Wetter der letzten Zeit, welches man mit dem Ausdruck „miserabel“ bezeichnen hörte, war für die gesammte Landwirtschaft recht günstig. Die Niederschläge haben die im Boden ruhenden Nährstoffe völlig zur Auslösung gebracht, die noch fast täglich eintretenden Regen sorgen dafür, daß sich keine Verkrustung der Oberfläche einstellt und die mäßige Wärme erhält die Fruchtbarkeit des Bodens. Ueberblicken wir nun den Stand der einzelnen Feldfrüchte, so müssen wir beim Korn bei unserer bereits früher gemachten Wahrnehmung stehen bleiben, daß nämlich da, wo es im vorigen Herbst möglichst frühzeitig „unter“ kam, ein fast normaler Ertrag zu erwarten steht. Dasselbe steht dünn, hat aber kräftigen Halm und sehr lange Ähren, welche gut verblüht sind, und geschlossenen Körneransatz haben. Das sehr spät, etwa noch im Vorwinter gesäte Korn hingegen gewährt einen traurigen Anblick. Die vereinzelt hoch aufgeschossenen Halme sind vor Unkraut kaum bemerkbar. Diese Thatsache sollte dem Landmann eine ernste Mahnung sein, mit der Kornsaat möglichst früh, etwa Mitte September zu beginnen und dieselbe nicht aufzuschieben „so lange es weiter bleibt“. Weizen trifft man nur noch hin und wieder an; die schlechten Bestände haben Kartoffeln, Gerste, Hafer, Dinkel und Zuckerrüben Platz gemacht. Einen ausgezeichneten Stand hat die Gerste. Infolge des Umstandes, daß mit dieser Frucht als „Brangerke“ alljährlich ein schöner Preis erzielt wird, hat die Anpflanzung derselben in der hiesigen Gegend einen bedeutenden Umfang genommen. Sie hat sich sehr gut befohlen, ist üppig grün, hoch geschossen und geht eben in die Ähren. Da wo viel Kunstkünger verwendet worden ist und eine Jauchedüngung stattgefunden hat, steht sie gar zu üppig und hat sich bereits gelagert, was für den Körnerertrag nicht von Nutzen ist. Sehr schön steht auch der Hafer: üppig und geschlossen. Einen gleich günstigen Stand haben auch die Kartoffeln. Man ist eben mit dem Behäufeln derselben beschäftigt. Hin und wieder bemerkt man bereits Mähenansätze. Der Boden ist locker, mild und feucht und es dürfte uns eine gute Kartoffelernte bevorstehen. Wiesenfutter steht recht üppig, der ewige Klee schlecht, der deutliche etwas besser. In einigen Wochen werden sich die Futterverhältnisse besser gestalten, da eine Menge Wiesenfutter, als Wiese mit Hafer u. s. w., gesät und gut gediehen ist. Auch wird sich der zweite Kleechnitt bei der Bodenfeuchtigkeit sehr rasch entwickelt haben. Das Ansetzen der Pflanzen: Dinkel, Kohlraben, Gemüse u. s. w., hat in den letzten Tagen bei dem besten Wetter stattgefunden. Die Zuckerrüben stehen sehr schön und versprechen einen guten Ertrag.

© Aus dem Kreise Höchst a. M., 24. Juni. Zu Hofheim urde in der vorgestrigen Nacht ein Defecteur vom Nass. Infanterie-

Regiment No. 87 (Main) verhaftet und gestern nach dem Regimente zurückgebracht; er ist verdächtig, einen Burschen von Marzheim im dortigen Walde überfallen, misshandelt und seiner Civilkleider beraubt zu haben, um letztere mit seinen Militärkleidern, die er im Walde zurückließ, zu vertauschen. Die Verhinderung des Marzheimers war derart, daß er schwer erkrankt darniederliegt. Die Untersuchung ist im Gange. — Ebenso eine solche wegen einer großen Schlägerei am Montag früh nach 3 Uhr in höchst zivilen Tischgesellschaften einerseits und Polizei-Sergeanten und Nachtwächtern andererseits; erstere waren zur Nachfeier des am Sonntag Nachmittag im Schwabheimer Walde stattgefundenen Waldfestes noch in dem höchsten Gasthause „Zur Sonne“, welchem für diese Nacht verlängerte Polizeistunde bewilligt worden war, über die genehmigte Zeit hinaus verblieben und sollten nun — früh nach 3 Uhr — das Wirthshaus verlassen, dem sie sich widersetzen. Es kam zu einem kleinen Schornstein, bei dem die Polizeimannschaften, die bedeutend in der Minderzahl waren, schlecht weggekommen wären. — ein Polizei-Sergeant sollte in den Main geworfen werden! — Da erschien eine Verstärkung der Polizei, die sofort blank zog und auf die Tumultuanten derart einwirkte, daß mehrere derselben kampfunfähig wurden und später aus dem Arrest-Local nach dem städtischen Hospital verbracht werden mußten; der Rest kam Tags darauf in's Gerichtsgefängnis. Dem „Sonnemüth“ soll künftighin die Polizeistunde nicht mehr verlängert werden.

* **Frankfurt a. M., 24. Juni.** Auch wir haben zur Chronik der Ballon-Unfälle, die sich in letzten Tagen so vermehrt hat, einen Beitrag zu liefern. Bei dem Absturz des Herrn Lattmann am 21. d. M., den er bewerkstelligte, als er seinen Ballon, der bereits über der Stadt eine bedeutende Höhe erreichte, bis auf 400 Meter zum Sinken gebracht hatte, blieb der Fallschirm an dem Auser des Ballons hängen, der in das Zeug ein 4-5 Meter langes Loch riß. Herr Lattmann fiel dadurch rapid, erreichte die Erde aber ohne Unfall in der Randstraße. Der Ballon, in dem sich Herr Dillenius, Material-Verwalter des Zoologischen Gartens, befand, stieg dann bis zu 2400 Meter, wobei er zwei Mal dicke Gewitterwolken passirte. Unterhalb Stunden hinter Idstein, auf einer abgemachten Wiese bei Eich, bewerkstelligte Herr Dillenius glücklich seine Landung.

— **Aus der Umgegend.** Da der Besuch des alljährlich stattfindenden Feldbergfestes in letzter Zeit nicht mehr die Stärke der 70er Jahre hatte, sind für das am 28. d. M. stattfindende Fest eine Anzahl Volksfeste, Volksbelustigungen zc. in Aussicht genommen, um demselben wieder mehr den Charakter eines Volksfestes zu geben. Hoffentlich ist die Witterung am nächsten Sonntag eine gute und das früher so beliebte Feldbergfest wird wieder zu einem echten und wirklichen Volksfeste!

Eine Wahnsinnige im Bärenzwinger.

Ueber den von uns in letzter Nummer schon durch Privat-Telegramm gemeldeten entsetzlichen Vorgang in Frankfurt a. M. sagt der dortige Polizeibericht: „Gestern (Montag) Abend führte die Dienstmagd Karoline Wolf, 1847 zu Kleinlangheim in Baiern geboren, im Zoologischen Garten einen schrecklichen Selbstmord aus. Wahrscheinlich hat sich die Unglückliche im geistesgestörten Zustande im Garten versteckt, ist zu später Abendstunde auf den Bärenzwinger gegangen, hat sich dort bis auf das Hemd entkleidet und sich dann mittelst eines Seiles in den Zwinger hinuntergelassen. Ein Wächter hörte das Hilfsgeheul der Wolf, eilte hinzu und fand das Mädchen noch unverletzt. Nachdem er aber Hilfe herbeigeholt, hatte der Eisbär sich bereits an das Mädchen herangemacht, welches erst um 3 Uhr früh als gräßlich verstümmelte Leiche aus dem Zwinger herausgeholt werden konnte, nachdem man den Bären durch 3/4-stündige Einwirkung eines Wasserstrahls von seinem Opfer vertrieben. Der Eisbär hatte dem Mädchen die Brüste ab- und die Eingeweide herausgefressen und den linken Arm und das linke Bein aufgerissen und zerstückt.“

Ueber das in dieser Form schier einzig dastehende Unglück (in den Bären-Zwinger zu Bern fiel einmal ein Betrunkener und wurde von dem braunen Bären getreten) schreibt die „Frankf. Ztg.“: „Schon in früher Morgenstunde durchliefte die Stadt das Gerücht von einem blutigen Drama, das sich in der verlossenen Nacht im Eisbären-Zwinger des Zoologischen Gartens abgespielt haben sollte. Das Gerücht hat sich dann vollständig als thatsächlich herausgestellt. Der Thatbestand ist folgender: Kurz nach Mitternacht bemerkte der Wächter Heim, als er auf seinem Rundgang durch den Zoologischen Garten an dem Bären-Zwinger vorbei kam, wie ein vollständig entkleidetes Frauzimmer neben dem Eisbären auf dem Felsen im Hintergrund des Zwingers lag, ansehnend noch unverletzt. Die Frage, wie sie dahin gekommen, beantwortete sie dahin, man möge sie gehen lassen. Der Wächter, der allein gegen das Raubthier Nichts unternehmen konnte, holte den in der nahenden Baldschmidtstraße wohnenden Wächter des Bären-Zwingers, Namens Gailing. Schon in seiner Wohnung vernahm dieser dann ein gelientes Hilfsgeheul. Als die Weiden in größter Hast dem Garten wiederum zufließen, bot sich ihnen ein grauenregender Anblick dar. Der Bär hatte, angelockt durch den Geruch des Fleisches, zunächst seine Tage in die Haare der Unglücklichen-Bathsinningen geschlagen und ihr die Hüfte sammt der Hinterhaute des Schädels durch einen Hieb vollständig abgerissen und sie gewissmaßen scalpirt. Im nächsten Augenblick zerstückte auch schon ein Hieb den rechten Arm, und als nun das Blut herausspritzte, legte das Thier dasselbe gierig auf. Mittlerweile versuchte nun der Wächter, nachdem der Wächter die Polizei und den Director Haade des Gartens benachrichtigt, durch muthige Hiebe mittelst eines Eisensabes auf den Schädel des Thieres dasselbe vom Ablassen seines Opfers zu bringen. Trotzdem dieselben jedoch so kräftig ausgeführt wurden, daß man hätte meinen sollen, der Bär müsse verenden, ließ das Thier, nachdem es einmal Blut geleckt hatte, nicht ab. Die Unglückliche

rief dann auf wiederholtes Fragen den inzwischen Herbeigeeilten zu, man möge sie entweder erschießen, oder — und dann folgte eine cynische Redensart. Gleichzeitig hatte sie auch angegeben, daß ein Strich herabhängt, an dem sie sich heruntergelassen habe, jedoch in der Dunkelheit konnte derselbe nicht gleich erblickt werden und ehe noch das Gewehr aus dem Gesellschaftsgebäude des Gartens zum Erschießen des Bären zur Stelle gebracht werden konnte, hatte der Bär durch einen neuen Tagenhieb der Unglücklichen den Unterleib aufgerissen und fraß die hervorgequollenen Eingeweide seines bedauernswerthen Opfers. Der Tod trat dann selbstverständlich ganz kurze Zeit darnach ein und es blieb nun nichts Anderes übrig, als den zerstückten Körper der Irrenjungen dem Rachen des Bären zu entreißen. Mittels Feuerhaken wurde der Leichnam an das Gitter gezogen, das gierige Raubthier durch Wasser und Eisenslangen davon abzuhalten gesucht, und nun sollte der Leib des Gabaers durch einen zweiten Strich angeknüpft, mit dem ersten nun gefundenen und herausgezogenen Seil verbunden und so der ganze Körper in die Höhe gezogen werden. Das Raubthier, welches die Absicht merkte, bereitete jedoch das erste Mal das Unternehmen. Er sogte den Körper in den Weichen und trug ihn auf den Felsen, hieb dann noch die rechte Brust herab, bis es schließlich den verzweifeltsten Anstrengungen gelang, den Bären so weit von der Leiche zu entfernen, daß endlich der Körper wieder vorgezogen, angeknüpft und nun rasch in die Höhe gezogen werden konnte. Während hob sich der Eisbär auf seine Hinterpranken und versuchte nochmals seine Bente zu erschaffen, doch diesmal gelang es, dieselbe aus dem Bereich seiner blutigen Tagen zu entfernen. Die Leiche wurde zunächst in das Heiliggeist-Hospital gebracht. Vor 1/4 Uhr schon war der Polizei-Commissar des dortigen Bezirkes erschienen. Sein mitgebrachter Revolver konnte auch nicht mehr in Aktion treten. Das ganze gräßliche Drama spielte sich innerhalb weniger Minuten ab. Oben auf der Brüstung des Zwingers fand man die säuberlich zusammengelegten Kleider der offenbar Irrenjungen. Ein bairischer Steuerquittungsbuch wies dieselbe als eine Karoline Wolf, von Kleinlangheim in Baiern gebürtig, aus. Sie lebte früher als Privatierin und der Wächter des Bärenzwingers, welcher ebenfalls aus dortiger Gegend stammt, kannte die Unglückliche persönlich. Seitens des Personals des Zoologischen Gartens ist bei der furchtbaren Scene unter Aufbietung aller Kräfte alles denkbare Mögliche geschehen, um einen Rettungsversuch zu veranstalten. Das wahnsinnige Weib jedoch sogte nicht einmal nach dem Strich, an dem sie sich herabgelassen hatte. Auch sind die Sicherheitsvorrichtungen über dem oben offenen Käfig derartig, daß absolut nichts vorkommen kann, wenn es eben nicht mit vollster Ueberlegung und Absichtlichkeit geschieht, und da würden selbst haushohe Gitter nicht davor schützen können. Die Direction des Zoologischen Gartens und die Beamten desselben trifft somit keine Schuld. Die Verleumdung hatte in ihrem geistesgestörten Zustand noch soviel Schamgefühl, ihre Blöße mit einem hintengeknüpften Taschentuche zu bedecken. Das Taschentuch fand man zerstückt am Boden des Zwingers liegen. Wir wollen dabei nicht unerwähnt lassen, zum Beweise, daß man es hier mit einer vollständig Irrenjungen zu thun hatte, daß dieselbe Person bereits im vorigen Jahre den Versuch gemacht hatte, in einen Löwenkäfig des Gartens einzudringen.

Ein Augenzeuge berichtet dem „Frankf. Gen.-Anz.“ wie folgt: „Heute Nacht 10 Minuten nach 12 Uhr begab ich mich nach meiner Wohnung in der Baldschmidtstraße. Auf dem Wege dorthin hörte ich den Hilfsruf eines Frauzimmers. Ich eilte durch die Fasanenstraße nach der Altonstraße in die Nähe des Eisbären-Zwingers. Dasselbst wurde ich von 2 Leuten aufmerksam gemacht, daß ein Frauzimmer in den Zwinger gesprungen sei. Ich kletterte über den Zaun und eilte nach dem Zwinger. Hier sah ich, wie der Eisbär ein vollständig entkleidetes Frauzimmer unter sich liegen, und seine Tage in die Leiden gelegt hatte. Er fing eben an, an Händen und Armen das Fleisch zu freisen, während die Person fortwährend schrie: „Helft mir doch, schneid mich todt, daß ich meine Qualen los werde!“ Von ein Viertel nach 12 Uhr bis 5 Minuten vor 1 Uhr war das Mädchen bis auf die Knochen vom Bär verzehrt. Während ich vor dem Zwinger stand, machte ich den Wächter Heim des Zoologischen Gartens darauf aufmerksam, warum er die Bestie nicht todt schiesse, worauf mir derselbe erwiderte, „das liege ihm auf, daß er das werthvolle Thier wegen eines verrückten Frauzimmers todtstiehe.“ (P. D. M.) Nach etwa einer halben Stunde erschien Commissar Schuhmacher und ein Schutzmann. Auch dieser stellte die Frage: Warum das Thier nicht getödtet worden sei. Unter den furchtlichsten Qualen war nach etwa drei Viertel Stunden das Mädchen von der Bestie bis auf die Knochen verzehrt.“ — So weit der Bericht des Augenzeugen, welcher der betr. Redaction namentlich auch mündlich versichert, daß die Ausrufung des Wächters so gefallen ist, wie vorstehend mitgetheilt. Der Gewährsmann giebt ferner an, daß er diese Aussage des Wächters auch bei der Behörde zu Protokoll gegeben habe. — Sollte in der That, wie wir vorerst nicht glauben wollen und können, der Werth des Thieres der Grund gewesen sein, welcher den Wächter vom Gebrauch der Schußwaffe abhielt, so würde sich der Beamte damit eine schwere Verantwortung aufgebürdet haben. Daß er auf solche Weise nicht im Sinne seines Vorgesetzten gehandelt haben würde, ist selbstverständlich, zudem durch eine Ausrufung des Herrn Director Dr. Haade bewiesen, der wiederholt bedauerte, nicht zugegen gewesen zu sein, da es seine Pflicht gewesen wäre, von der Waffe Gebrauch zu machen.

Ueber die Person des unglücklichen Mädchens erfährt das erwähnte Blatt noch das Folgende: Karoline Wolf hielt sich in der letzten Zeit in ihrer Heimath auf, wo sie als Köchin Dienste genommen hatte. Zuletzt hat sie in Frankfurt vom 2. bis 10. März logirt und zwar in der Gastwirthschaft von Joseph Keller, Ostendstraße 73. Dort benahm sie sich in hohem Grade anständig und ver sprach verschiedenen Gästen 100 M., wenn sie einer derselben lebend in den Eisbärenzwinger hinablasse. Dieses Benehmen bewog den Gastwirth, ihr das Logis zu kündigen. Nach dem

10. März fuhr die Wolf wieder nach Hause, um sich vor einigen Tagen wieder nach Frankfurt zu begeben, in der auch in ihrer Heimath geäußerten Absicht, sich im Zoologischen Garten von den Eisbären freisen zu lassen. Verwandte reisten ihr nach, fanden, daß sie ihr Vorhaben nicht ausgeführt hatte, und kehrten deshalb wieder zurück. Die Wolf war nicht mittellos, sondern besaß etwa 8000 Mark. Als Grund ihrer Selbstmordgedanken gab sie an, sie habe mit 20 Jahren heirathen können, doch habe sie es damals verschmäht; nun sei sie in den Vierzigern, da wollte sie kleiner mehr. Die letzten in ihrer Logiswirthschaft geäußerten Worte waren: Wenn mich der Bärenfütterer nicht mit 20 Jahren heirathen wollte, so kann mich jetzt kein Eisbär freisen. Es bezieht sich diese Aeußerung offenbar auf die Person des Wärters Gailing, der, wie schon oft gesagt, mit der Wolf bekannt war. Gailing ist zwei Stunden vom Heimathsorte der Wolf zu Hause. Die Wolf hat übrigens schon zwei Mal Selbstmordversuche gemacht, indem sie sich in's Wasser stürzte, aber beide Male wieder gerettet wurde.

Mittelrheinisches Musikfest.

W. Drittes Concert. Dirigenten: Herr Hofopern-Director B. Jahn, Herr Capellmeister R. Wallenstein und Herr Director Professor Dr. B. Scholz. Mitwirkende waren wieder dieselben, wie im zweiten Concerte, zu denen sich später noch Herr F. Schmidt, königl. Hofopern-Sänger aus Wiesbaden, gesellte. Das viel zu lang gerathene Programm brachte, was zunächst den ersten Theil anbetrifft, Mozart's ideal-schöne G-moll-Symphonie, Arie aus „Paulus“, drei Klavier-Vorträge, Passacaglia (C-moll) für Orgel von Bach, Impromptu op. 90 No. 3 von Schubert und Liszt's spanische Rhapsodie. Ferner „Malinconia“ für Orchester von Scholz, Lieder von Schubert, Scholz, Schumann und d'Albert, zum Schluß Terzett und Chor aus der „Schöpfung“: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“. Die Mozart'sche Symphonie kam unter der Leitung des Herrn Directors Jahn in geradezu vollendeter Weise zur Aufführung, brillant wurde aber auch Scholz' „Malinconia“ gespielt, eine uns bis jetzt unbekannt gebliebene Composition, welche aber durch ihren markigen, gedankenvollen Inhalt, sowie durch glänzende Instrumentirung interessiert; nur ist uns der Titel etwas unverständlich geblieben, denn melancholisch geht es durchaus nicht darin zu. Die Arie aus „Paulus“ wurde von Herrn Rothmühl sehr schön gesungen, der stimmungsvolle Eindruck, welchen er mit diesem Vortrage hervorbrachte, wurde nur durch die Zulage beeinträchtigt, denn weder diese, noch der Vortrag derselben konnte nach der vorangegangenen Arie sonderlich anziehen. Die drei schon erwähnten Klavierstücke spielte Herr d'Albert mit der Vollendung, wie man sie von einem so eminenten Techniker zu erwarten berechtigt ist. Die Bach'sche, ursprünglich für Orgel geschriebene Passacaglia ist von d'Albert selbst und zwar in der wirkungsvollsten Weise für Klavier übertragen worden. Von den Liedern, „Wer sich der Einsamkeit ergiebt“ von Schubert, „Abendreich'n“ von Bernhard Scholz, „Widmung“ von Schumann und „Zur Drossel sprach der Fink“ haben uns die beiden ersten Lieder und das letzte von F. Spies sehr gut gefallen, schade nur, daß die fein nuancirte Vortragweise in der Halle nicht angebracht war, das Pianissimo z. B. war häufig gar nicht mehr zu hören. In Schumann's „Widmung“ übertrieb die Sängerin ziemlich stark, auch konnten wir uns mit der etwas sehr gesuchten Wiedergabe der Zugabe, „Willst Du Dein Herz mir schenken“, nicht einverstanden erklären. Den Schluß des Theils bildete das Terzett mit Chor aus der Schöpfung; die Soli hatten Frau Dr. Wilhelmj, Herr Rothmühl und Herr Planck übernommen. Die Nummer, geleitet von Herrn Capellmeister Wallenstein, wurde von sämtlichen Theilnehmern in brillanter Weise ausgeführt. Den zweiten Theil eröffnete die tragische Ouvertüre von Brahms, dann folgten zwei Balladen, „Belsazar“ von Ritter und „Die beiden Grenadiere“ von Schumann, „Préludes“, symphonische Dichtung für Orchester von Franz Liszt, Quintett aus den „Meisterfingern“ von R. Wagner und schließlich der „Kaisermarsch“ von R. Wagner. Die tragische Ouvertüre, sowie Liszt's „Préludes“ gelangten unter Herrn Wallenstein's Leitung in der schwingvollsten Weise zur Ausführung. Sehr schön und dramatisch belebt sang Herr Planck Ritter's charakteristisch gezeichnete Composition „Belsazar“ und Schumann's „Grenadiere“; in letzterer Composition wurde ihm allerdings die Höhe schon ziemlich schwer. Einen wunderschönen Eindruck machte das da capo verlangte Quintett aus den „Meisterfingern“, an welchem auch Herr Opernsänger Schmidt von der hiesigen Bühne participirte; namentlich trat hier besonders Frau Dr. Wilhelmj als Vertreterin der Eva durch ihren schönen Gesang hervor. Dieses Quintett sowie den das Fest in brilliantester Weise zum Abschluß bringenden „Kaisermarsch“ dirigirte wieder Herr Director Jahn, welcher dann später nach Schluß des Concerts den activen Theilnehmern seinen Dank für ihre vortrefflichen Leistungen aussprach, mit dem Wunsche, sie wiederzusehen. — Das Fest ist, was die musikalische Seite, also die Hauptsache,

betrifft, in durchaus befriedigender, ja glänzender Weise verlaufen, es war eine künstlerische That, welche den rührigen, energischen Unternehmern und den Mitwirkenden zum Ruhme gereichte. — Wie uns mitgetheilt wird, wurde Herrn Amtsrichter de Riem später noch vom „Cäcilien-Verein“ und von den mitwirkenden Damen, die eine Pyra in Blumen überreichten, eine Ovation zu Theil wegen seiner großen Verdienste um das Zustandekommen des Festes.

R. Unter den verschiedenartigen Factoren, die in einen edlen Wettstreit eintreten, um zu dem trefflichen Gelingen des nun hinter uns liegenden Mittelrheinisches Musikfestes beizutragen, verdient unsere städtische Kur-Direction mit in erster Linie genannt zu werden. Hatte Herr Kur-Director Heyl das Amt eines Vorsitzenden des Vergnügungs-Ausschusses übernommen, so lag darin eo ipso die Bürgschaft dafür, daß auch der unterhaltende Theil des Festes zu seinem vollen Rechte kommen würde. Die Thatfachen haben dies bestätigt, wie das bereits besprochene Verborgene bewies, welches trotz der Ungunst des Wetters den animirtesten Charakter trug, und ferner auch der Verlauf des am Montag stattgehabten Festballs im Kurhause bezeugte. Letzterer hatte eine solche Anziehungskraft gehabt, daß infolge des Andranges es den Tanzbesessenen nur mit Aufwand aller strategischen Künste möglich war, sich nach den verlockenden Weisen der Capellen in das erwünschte Einvernehmen mit den Rhythmen nach Strauß, Willöcker und „Genossen“ zu setzen. Erst zu sehr vorgerückter Stunde vermochte das Gros der Sangesbrüder und die Schwestern an den Abschied zu denken. Hier und da soll dies überhaupt sehr schwer geworden sein, aber vorläufig . . . es mußte geschieden sein! — Das Beste hatte der Vergnügungs-Ausschuß für Dienstag und Mittwoch vorgesehen — ein Gartenfest im Kur-Etablissement und eine Rheinfahrt nach Nidderheim. Zu Ersterem hatten zwei Militär-Capellen die Musik übernommen. In diese beiderseits übrigens vorzüglich gelöste Aufgabe theilten sich die Capellen des Infanterie-Regiments No. 137 aus Saganau im Elsaß und des Füsilier-Regiments von Gersdorf (Heff.) No. 80. Das den Schluß des Festes bildende Feuerwerk veranstaltete wie immer Herr Hof-Kunstfeuerwerker Beder jr. Das Programm war diesmal ungewöhnlich reichhaltig und in seiner Ausführung überaus prächtig. Besonderen Beifall fand Mondin als Schießbärcher auf dem Drahtseil und die bengalische Beleuchtung der Fontaine. Senation aber erregte unsere Kurhauskaville, welche zu Ehren der Gäste ebenfalls mobil gemacht hatte und mit zwei veritablen Dampf-Yachten in die Action getreten war. Die prächtigen Schiffe erschienen in ihren Conturen mit Tausenden kleiner Lichter in den verschiedensten Farben beleuchtet und paradirten in vollem Glanze mit bereitigtem Stolz in ihrem magisch glänzenden Gewässer. Vielen war, das ließ sich mehrfach bemerken, der Zauber eines Gartenfestes im Wiesbadener Kurhause noch fremd, ihnen bot die vorgestrichene Veranstaltung eine Probe in vollendetster Form und wir sind sicher, daß dieser Abend von den meisten der Tausende von Besuchern zu den angenehmsten Erinnerungen gerechnet werden wird, welche das Mittelrheinisches Musikfest und unsere Stadt bei ihnen hinterlassen. Das bewies der spontane Beifall, der sich namentlich bei dem pyrotechnischen Theile des Festes fast bei jeder Nummer hören ließ. Wie das Gartenfest, so war auch die Rheinfahrt vom herrlichen Wetter unterstützt. Es nahmen an derselben sehr viele der fremden Gäste Theil, welche hochbefriedigt von derselben wiederkehrten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Personalien.** Fräulein Drucker ist nunmehr doch als Naive für das Frankfurter Stadttheater engagirt. Für das in ein älteres Fach übergehende Fräulein Gündel gastirt, wie schon gemeldet, ein Fräulein Deman aus Amsterdam. — Die unter dem Pseudonym B. Klein als Degen-Schriftstellerin bekannte Veronika Meinhardt, Gattin des Dresdener Landschaftsmalers August M., ist nach längerem Leiden gestorben. Ihre Erzählungen und Dichtungen sind infolge der Naturwahrheit und gesunden Frische des Tones, Einfachheit und Klarheit der Schreibweise geschätzt und sehr verbreitet. Dieselben sind in Berliner (Winkelmann), Stuttgarter (Gebrüder Kröner & Union), sowie Dresdener (Alexander Köhler) Verlagen erschienen.

— **Frankfurter Stadttheater.** Im Opernhaus beginnen die Ferien für die Mitglieder der Oper mit dem 29. Juni und werden am 27. Juli die Opern-Vorstellungen wieder ihren Anfang nehmen. Am 29. und 30. Juni bleibt das Opernhaus wegen der ungewöhnlich schwierigen scenischen Vorrichtungen zu „Excelsior“ geschlossen und findet Mittwoch, den 1. Juli definitiv die erste Aufführung dieses Werkes statt. Das zu „Excelsior“ neu engagirte Personal ist nunmehr vollständig in Frankfurt eingetroffen, wodurch die Ensemble-Proben täglich abgehalten werden können. Das in „Excelsior“ beschäftigte Schauspiel-Personal wurde durch eine junge Schauspielerin, Fräulein Luise Willig, vermehrt, welche dazu bestimmt ist, den Genius des Lichtes darzustellen, während Herr Diegelmann den Dämon der Finsternis spielen wird. In demjenigen Bilde, welches in der Frankfurter Elektrotechnischen Ausstellung sich abspielen wird, hat Herr Strobeder die komische Hauptrolle im Frankfurter Dialect übernommen, wobei denselben Frau Freund secundiren wird. Platzbestellungen für die ersten drei Vorstellungen werden schon jetzt an der Kasse des Opernhauses entgegengenommen. — Im Schauspielhaus findet am 30. Juni (Dienstag) die letzte Aufführung vor den Ferien statt und werden die Vorstellungen am 29. Juli wieder beginnen.

* **Schauspiel.** Aus Jena theilt man mit, daß dort in nächster Zeit das neue Volksschauspiel von Otto Devrient, welches den Titel „Gustav Adolf“ führt, zur ersten Darstellung gelangen wird.

* **Von Herrn Hofopern-Director Jahn** entwirft ein Referent der „Frankf. Ztg.“ bei Gelegenheit einer Besprechung des Mittelrheinischen Musikfestes folgende Charakteristika: Die Verdienste Jahn's um die Oper und die musikalischen Verhältnisse Wiesbadens sind daselbst noch un- vergessen, und es erscheint nur begreiflich, daß man den Fest-Dirigenten zum Gegenstand vieler schmeichelhaften Ovationen machte, durch Ansprache, Vorber und Tusch ehrte — Auszeichnungen, für die der gezeigte Künstler durch eine herzliche Ansprache dankte. Jahn ist ein Dirigent ersten Ranges. Ein Mann von kurzen Worten, energievoll, beim Studium unnötige Unterbrechungen vermeidend, weiß er seine Musiker durch wenige charak- teristische Andeutungen von seinen Intentionen zu unterrichten und im Augenblick der That durch den Einfluß seiner künstlerischen Persönlichkeit, seines Stabes und nöthigenfalls durch einen Blick, eine Finger- oder Handbewegung nach seinem Willen zu lenken. Ein Wille, der freilich stets den musikalischen Zweck im Auge behält, Aeußerlichkeiten vermeidet und auf das Ganze gerichtet ist. Unter seiner Leitung verlief denn auch der Beethoven-Tag in geradezu glänzender Weise.

* **Zur Angelegenheit des Molke-Bildes.** In der die Künstler- welt sehr lebhaft beschäftigenden Angelegenheit des Molke-Bildes von Frau Wilma Parlaghy ergreift jetzt auch die Post das Wort. Ihren „aus zuverlässiger Quelle geschöpften“ Angaben entnehmen wir Folgendes: „Für die Zurückweisung des Gemäldes der Frau Parlaghy ist nur die Berliner Aufnahme-Jury verantwortlich. Der § 6 des Ausstellungsprogramms, mit dem sich nach § 17 jeder Aussteller durch Besichtigung der Ausstellung einverstanden erklärt, hat folgenden Wortlaut: „Persönliche Einladung kann — eventuell nach vorheriger Vereinbarung mit der betreffenden Sammelcommission — durch das Ausstellungscomité erfolgen, in welchem Falle das Kunstwerk der Beurtheilung der Aufnahme-Jury nicht mehr unterliegt; ebenso sind Werke der Inhaber von goldenen ersten Medaillen von einer Prüfung durch die resp. Aufnahme-Jury befreit.“ Da Frau Parlaghy bei Einreichung des Bildes unter anderen Medaillen — sie be- sitzt die kleine der letzten akademischen Kunstausstellung — eine große goldene österreichische aufgeführt hatte, so hatte die Jury die Verpflichtung, zu prüfen, ob dies die goldene erste sei, welche vom Urtheil der Jury befreit. Eine nach Wien gerichtete Anfrage wurde von zuständiger Seite dahin beantwortet, daß die genannte Medaille nicht die goldene erste, sondern infolge einer Schenkung der Künstlerin von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehen sei. Demnach mußten nach dem Pro- gramm die Werke der Künstlerin der Jury unterstehen. Als nunmehr das Bildnis des Grafen Molke die Aufnahme-Jury passierte, wurde es aus künstlerischen Gründen abgelehnt, und dieses Urtheil wurde bei einer späteren nochmaligen Prüfung von der Jury aufrecht erhalten. . . . Wir wissen nicht, welche künstlerischen Gründe im Speziellen die Zurückweisung veranlaßt haben. Doch scheint es, daß vorzugsweise die Zeichnung, ins- besondere die der Hände, den Ausschlag gegeben hat. . . . In seinem Zusammenhang damit steht die Uebersetzung des Bildes nach der Kunst- ausstellung. Nachdem Sr. Majestät der Kaiser das Bildnis für seinen Privatbesitz angekauft, ließ er der Ausstellungscommission mittheilen, daß er wünsche, das Bild ebenso wie die anderen im Besitze Seiner Majestät befindlichen Bilder ausgestellt zu sehen. Durch den Umstand, daß es sich nun um ein im Besitze Seiner Majestät befindliches Bild handelte, trat die Frage, wer das Bild gemalt hatte und wie es gemalt war, zurück.“

* **Literarisches aus der Türkei.** Man schreibt aus Con- stantinopel: Nach einer solchen erschienenen offiziellen Statistik über die literarischen Erscheinungen in der Türkei wurden im Jahre 1890 in Constantinopel 940 Werke veröffentlicht, davon 497 in türkischer, 86 in arabischer, 15 in persischer, 156 in griechischer, 120 in armenischer, 22 in französischer, 2 in englischer, 2 in deutscher, 15 in italienischer, 9 in spanischer Sprache und der Rest in anderen Idiomen. Der Zahl nach nehmen unter diesen Publikationen Romane und Theaterstücke in türkischer Sprache den ersten Rang ein. Die in armenischer Sprache erschienenen Bücher sind meist religiösen Inhalts. Gelehrte Bücher über Sprach- wissenschaft, Jurisprudenz, religiöse Dogmatik u. s. w. werden meist in arabischer, der Gelehrtensprache der Türken, veröffentlicht. Um sich über die Dürftigkeit der oben erwähnten Gesamtziffer von 940 Publikationen vollständig klar zu werden, muß man im Auge behalten, daß die in Constantinopel erscheinenden Werke so ziemlich das geistige Leben des ganzen Reiches widerspiegeln.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der „Hamburger Corre- spondent“ schreibt: Der Kaiser reist von England nach Bergen und Tromsø, um auf der Insel Sjaerboe Ende Juli dem Wallfisch- Fang beizuwohnen. — Prinz Friedrich August von Sachsen, der Sohn des Prinzen Georg, verlobte sich mit der Prinzessin Luise, der Tochter des früheren Großherzogs von Toscana. — Die „Post“ er- zählt aus Ostpreußen, Graf Waldersee sei zum Votschaffer in Petersburg ausersehen. — Der frühere großherzoglich weimarische Staatsminister Dr. von Stieffing ist Montag Abend, wie aus Weimar telegraphisch wird, gestorben. — Professor Gerhard (Berlin) wurde zur Consultation bei dem Großherzog von Mecklenburg nach Rade auf Wight berufen. Er verordnete Ruhe, obwohl die Halsentzündung abnehme, es sei daher ein längerer Aufenthalt hierüber notwendig. — Wie der „Hamburger Correspondent“ meldet, hat sich Fürst Bismarck, welcher kürzlich an der Influenza gelitten und auch einen sogenannten Herzensschlag gehabt hatte, soweit wieder erholt, daß er seine gewohnten Spaziergänge wieder aufnehmen konnte.

* **Bronsart v. Schellendorf †.** Der commandirende General des 1. Armee-corps, Bronsart v. Schellendorf ist, wie gemeldet, in Königs- berg am Dienstag gestorben. Die Armee hat in dem Verstorbenen, der

ein Alter von nur 59 Jahren erreichte, einen ihrer hervorragendsten Offiziere verloren. Zum Kriege von 1870 hatte er als Oberlieutenant im Generalstabe den Mobilmachungsplan entworfen und ausgearbeitet. Von 1883—89 bekleidete er das Amt des Kriegsministers. Als Militär- schriftsteller hat sich der Verstorbenen durch das bekannte Werk „Der Dienst des Generalstabes im Frieden und im Kriege“, von dem eine Uebersetzung im englischen Heere amtlich eingeführt ist, ferner durch die Schrift „Ein Rückblick auf die Taktischen Rückblicke“ und in der neuesten Zeit durch die „Betrachtungen über eine zeitgemäße Fectweise der Infanterie“ namhaft gemacht.

* **Eine merkwürdige Erinnerung** frisch die „Frankf. Ztg.“ aus Anlaß des Todes des General-Vicars Dr. Schulte, alias Schulte- Erwitte auf. Das Blatt schreibt: Auch die „Frankf. Ztg.“ kann mit einer Erinnerung an Schulte aufwarten. Als in den siebziger Jahren die Bischöfe den Beschluß faßten, der Clerus solle sich an der Ausführung des Gesetzes über die kirchliche Vermögensverwaltung, dem das Centrum den entschlossenen Widerstand entgegengeleitet hatte, nach Kräften theilnehmen, fand die „Frankf. Ztg.“ darin eine Inconsequenz und ein Verlassen des bis dahin festgehaltenen Standpunktes des „passiven Widerstands“ gegen alle kirchenpolitischen ohne Vereinbarung mit der Kirche geschaffenen Gesetze. Da die Centrumpresse das nicht gelten lassen wollte, entspann sich eine lebhafteste Polemik zwischen der „Frankf. Ztg.“ und der „Germania“ (dem ultramontanen Leit-Blatt), und diese Polemik führte bei der „Frankf. Ztg.“ — Herr Pfarrer Schulte-Erwitte, da er deren Anschauung für die richtige hielt. Das Blatt hielt denn auch nicht mit der Angabe zurück, daß ein Geisteskranker es in diesem Kampfe unterstützte, worauf der „Westf. Merkur“ drohend bemerkte, man werde dem „Schwarzen“ der „Frankf. Ztg.“ schon die Maske abziehen und der Welt zeigen, daß sich darunter nur ein — „rother Krebs“ berge. Das war unzweifelhaft eine Anspielung auf den Abg. Krebs, ein Rheinländer, der aus seiner demokratischen Ge- sinnung kein Hehl gemacht hatte; ihn hielt man also wohl für den geist- lichen Mitarbeiter der „Frankf. Ztg.“ Der „rothe Krebs“ war aber wirt- lich und wahrhaftig der streitbare schwarze Schulte gewesen, der damals die mercuriale Feindseligkeit mit Humor genossen haben mag. — Solche Er- scheinungen zeitigt der Parteikampf.

* **Rundschau im Reich.** Auf Einladung des sogen. „Volks- vereins“ zu Darmstadt sprach Montag Abend Stöcker im Saalbau vor einer zahlreichen Zuhörerschaft aus allen politischen Parteien in bekannter Weise über die von Seiten der Socialdemokratie und des Jugendthums der heutigen Gesellschaftsordnung drohenden Gefahren. Er empfahl seine alten Mittelchen zur Abhilfe. Am Schluß wurde ihm, im Auftrag zahl- reich erschienener Damen, ein Lorbeerzweig überreicht. Eine Diskussion fand nicht statt. — Die sechsstündigen Verhandlungen des Vortages in Weimar am Dienstag galten der Reform des Studiums der Medizin. Es wurde einhellig gefordert, daß ein praktisches Jahr in Krankenhäusern vor Eintritt in die Praxis abgemacht werde und die vor- hergehenden Studien zehn Semester dauerten. — Die in der Spandauer Gewerbfabrik als nahe bevorstehend angekündigte Entlassung von 800—1000 Arbeitern hat nicht stattgefunden. Das gesammte Personal wird, wenn auch bei verkürzter Arbeitszeit, weiter beschäftigt. Der Durch- schnittslohn ist immerhin noch ebenso hoch, wie der übliche Tagelohn in anderen Industrieorten. — Der am Jahrestag der Schlacht von Langensalza (27. Juni) übliche Festzug der Welfenpartei, der bei der diesjährigen 25. Wiederkehr besonders großartig geplant war, ist ver- boten worden.

Ausland.

* **Luxemburg.** In einer Unterredung, die ein Correspondent der „Frankf. Ztg.“ mit dem Luxemburger Minister Engelen hatte, bezeichnete dieser den Besuch des Großherzogs in Brüssel als einen Völkch- keitsact ohne politischen Zweck. Er dementirte die Ansicht, daß eine Ver- söhnung des Großherzogs mit dem deutschen Kaiser infolge einer materiellen Abfindung erfolgt sei; die Versöhnung datire von dem Tode des Kaisers Friedrich, wo der Großherzog, erschüttert, den beiden Wittwen conbolirte, worauf Kaiser Wilhelm durch den Wiener Votschaffer dankte und um freundschaftliche Beziehungen zu ihm ersuchte, was der Großherzog zusagte. Der Artikel im „Figaro“ über den Eintritt Luxemburgs in das deutsche Reich und die Befestigung Luxemburgs sei von Blowitz verfaßt und nicht ernst zu nehmen. Der Großherzog werde auch weiterhin einen großen Theil des Jahres das Frankfurter Palais bewohnen wegen der vielen Beziehungen, die er zu dem nassauischen Lande habe. Der Großherzog verließ am Dienstag Nachmittag Brüssel.

* **Belgien.** Aus Brüssel wird der „Frankf. Ztg.“ vom 22. d. M. geschrieben: Eine kleine Verlegenheit hat der so gern und warm aufgenommene Großherzog von Luxemburg hier durch seinen Besuch doch verursacht, und diese Verlegenheit spiegelte sich deutlich in einer Debatte wieder, welche kurz vor dem Eintreffen des Gastes in den Brüsseler Blättern geführt wurde. Ein feierlicher Empfang war auf dem Verron der Gare de Luxembourg in Aussicht genommen; den Grenadiere war befohlen worden, als Ehrenwache auszurücken, und ihr Musikcorps sollte die Hymne spielen. Die Hymne — gut! Aber welche Hymne? Zuerst behauptete man beim Empfange des Großherzogs müsse das nieder- ländische Nationallied gespielt werden. Aber man ließ den Gedanken rasch wieder fallen, nachdem von anderer Seite darauf hingewiesen worden, daß das „Neederlandsch blood“ wohl am Platze gewesen wäre, so lange Luxemburg noch zu Holland gehörte, daß man aber mit dieser Melodie nicht den nunmehr autonomen Großherzog begrüßen könne. Als das Nächstliegende wäre also die luxemburgische Hymne erschienen; man wies darauf hin, daß in der That unter den Bewohnern des Groß- herzogthums ein Gesang en vogue sei, den man als einen nationalen be-

zeichnen könne. Der Text dieses Gefanges ist im luxemburgischen Blättchen gehalten und hat den bekannten Refrain: „Wir wollen keine Preußen sein“. Man stelle sich nun das Musikcorps der belgischen Grenadiere vor, mit feierlichem Trompetenklang und Trommelschlag in die Welt hinausjubelnd: „Wir wollen keine Preußen sein!“ Das hätte beinahe wie eine politische Demonstration ausgesehen. Und offenbar aus diesem Grunde nahm man in den leitenden Kreisen von dieser Weise Abstand und ordnete an, daß das Lied des Fürstenhauses Nassau gespielt werde, das unter dem Namen „Wilhelms-Lied“ bekannt ist. So kam es, daß die Regimentsmusik das „Wilhelms-Lied“ intonierte, als die Grenadiere vor dem einmarschierenden Zuge das Gewehr präsentirten, und die Klänge dieser schönen und getragenen Melodie, immer wieder von Neuem begonnen, geleiteten den Großherzog, als er neben dem König die Front der barenmüßigen Soldaten abschritt.

* **Oesterreich-Ungarn.** Nach den nunmehr vorliegenden definitiven Ergebnissen der Volkszählung vom 31. Dezember 1880 besitzt Oesterreich 23,895,324 Einwohner und zwar 11,689,314 Männer und 12,206,010 Frauen. Die Zunahme der Bevölkerung seit dem Jahre 1880 stellt sich auf 1,751,880 Personen oder auf 7,91 v. H. — Das Militär hat die Ruhe im rebellirenden Esau der Comitai wiederhergestellt. Als Ursache des Aufstandes der ländlichen Arbeiter wird erwähnt, daß die Pachterhältnisse dafelbst ungemein drückend gestaltet worden sind und daß die Gutsherren außer dem Pachtzins verschiedene Leistungen, u. A. den Reuten, von den bäuerlichen Pächtern verlangen, so daß sich im Lande die Meinung verbreitete, man wolle die Hörigkeit wieder einführen.

* **Frankreich.** Ferdinand de Lesseps und sein Sohn Karl wurden vom Untersuchungsrichter vernommen. Die Kammer-Commission lehnte die Petitionen um offizielle Wiederaufnahme des Panama-Unternehmens durch den Credit Foncier ab.

* **Schweiz.** In einer Vortragsanrede an die Bundes-Versammlung über die Vertheidigung der Gottshard-Befestigungen betont der Bundesrath, die Befestigung sei so weit fortgeschritten, daß es nicht dem Zufall überlassen werden dürfe, ob im Ernstfall auch die mit der Dichtigkeit, mit den Festungsanlagen und den besonderen Anforderungen der Vertheidigung genau vertrauten Führer oder Truppen vorhanden seien. Vor Allem sei eine besondere Ausbildung der Truppenführer notwendig, die Schulung derselben müsse noch im Laufe des Sommers stattfinden. Neben den Festungstruppen, welchen die Bedienung und Bewachung der Festungsgeheuge und der sie bedeckenden Bunker obliege, erhebe die Vorpostendienst und die Vertheidigung der Passstellungen noch eine beträchtliche Anzahl mobiler Truppen von der Infanterie und Artillerie wie vom Geniecorps, da die permanenten Befestigungen nur als Stützpunkte der Vertheidigung, nicht als Vertheidigung selbst aufgeführt werden dürfen. Diefür können größtentheils Landwehrtruppen verwendet werden, ihnen müsse aber ein Minimum des „Anzuges“ beifügt werden. Alle diese Truppen müssen unerschütterlich befeuert werden. Endlich erfordere die Vertheidigung ein ständiges Personal von Militärbeamten. Der Bundesrath verlangt von der Bundes-Versammlung die Ermächtigung, diese Organisationen sofort vorzunehmen.

* **Großbritannien.** Den Engländern wird es anscheinend, trotz ihrer übermächtigen Flotte, um ihre Insel bange, und sie flüchten auf Mittel, sich der „Feinde“ — es kann sich nur um die Franzosen handeln — besser zu erwehren, als bisher. Die Londoner Nachrichten erörtern augenblicklich einen dahingehenden Plan, der dem Lieutenant Girouard seine Entstehung verdankt. Derselbe will die der englischen Küste entlang laufenden Bahnen in der Weise umbauen bezw. mit Abzweigungen versehen, daß besonders gebaute Geschützwagen, also ein Geschütz tragende Eisenbahnwagen, bis dicht an die bedrohten Küstenpunkte heranfahren und hier, erforderlichenfalls im Verein mit der Flotte, ihr Feuer gegen eine etwaige Landungsflotte eröffnen können. Der Urheber des Planes will also England in eine große Festung verwandeln. Er verheißt sich allerdings nicht, daß, wenn die Geschützwagen aus der Vahnrichtung feuern und schwere Kanonen tragen, das Geleise unter dem Ruckstoß stark leiden würde. Dem hilft er jedoch auf folgende Weise ab: Zunächst wäre eine besondere Bauart für die Wagen zu erfinden, so daß der Ruckstoß mehr vertheilt wird. An den Punkten aber, wo schwere Geschütze zu wirken hätten, wären außerdem Drehscheiben mit hydraulischen Pressen in das Geleise einzufügen, auf welchen die Geschützwagen Stellung nehmen, so daß die Geschütze stets in der Längsrichtung des Geleises feuern, wo sie es nicht beschädigen können. Girouard betont, daß es ein Leichtes wäre, mit Hilfe der Bahnen eine Anzahl Geschütze und unbegrenzte Mengen Munition überall hin zu schaffen. Er nimmt die Beschaffung von 31 Geschützen von 22 Tonnen Gewicht, 106 Mittelgeschützen, 151 Schnellgeschützen und 155 Geschützwagen in Aussicht. Die Kosten veranschlagt er auf 24 Millionen Mark.

* **Rußland.** Polnische Blätter in Lemberg erfahren aus Warschau, daß die russische Regierung die Juden auswanderung jetzt verhindern (X). Gange Abtheilungen jüdischer Emigranten werden an der Grenze zurückgehalten und in die Heimath zurückbefördert. — Ueber das Befinden des Großfürsten Konstantin wird gemeldet, daß sich derselbe soweit erholt habe, daß er bereits im Stande ist, tägliche Spazierfahrten im Park von Pawlowsk zu unternehmen.

* **Amerika.** Aus Mexiko verlautet, daß 2 Kriegsschiffe mit 400 Mann Soldaten an Bord nach Haiti abgefaht seien, um vom Präsidenten, General Hippolyte, Genugthuung zu fordern.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 24. Juni.** Heute Vormittag 9½ Uhr nahm die zweite diesjährige Sitzungsperiode des Königl. Schwurgerichts

unter dem Vorsitze des Landgerichts-Directors Herrn Dr. Rumpf ihren Anfang. Zur Verhandlung stand die auf Erpressung, Körperverletzung, Sachbeschädigung und Verübung ruhestörender Lärms lautende Anklage gegen den 21 Jahre alten Schiffsführer Jacob Ebengig von hier. Der Gerichtshof setzte sich in diesem Falle aus den Herren Director Dr. Rumpf als Vorsitzenden und den Landgerichtsräthen Reim und Gelinck als Beisitzern zusammen. Als Vertreter der Anklage fungirt Herr Erster Staatsanwalt Scheimer Justizrath Moriz und als Vertheidiger des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener. Die Geschworenengbank wird gemäß der Auslosung aus folgenden Herren gebildet: Kaufmann Jacob von Eys (Niederlahnstein), Rentner Franz Rothke (Wiesbaden), Rentner Theodor Schweisguth (Wiesbaden), Offizier a. D. von Marillac (Wiesbaden), Landmann Conrad Bauer (Giesbach), Landmann Wilhelm Pfeiffer III. (Oberlindbach), Director J. H. Hummel (Hochheim), Müller Louis Stricker (Klingelbach), Fabrikant Karl Gödel (Oberlahnstein), Privatier Gustav Greter (Biebrich), Rentner Dr. Ferd. Loßen (Wiesbaden), Kaufmann Karl Döft (Höchst a. M.). — Es ist lediglich die Beschuldigung der räuberischen Erpressung, welche den Angeklagten Ebengig auf die Anklagebank des Schwurgerichts führt. In dieser Beziehung soll Ebengig an verschiedenen Tagen im December v. J. unter Bedrohung mit Gewalt und gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben seine Mutter zur Hergabe von 30 Pf. und seine Schwester zur Hergabe von 20 und 10 Pf. gezwungen haben. Ferner wird Ebengig beschuldigt, am 25. December v. J. seinen Vater mittelst eines Messers verlegt, Fensterhebeln zertrümmert und ruhestörenden Lärm verübt zu haben. Wenn auch der Zweck, den Ebengig mit seiner That verfolgte, an sich ein unbedeutender ist, so wird dieselbe durch die zur Erreichung desselben angewendeten Mittel doch zu einem Verbrechen gesteigert. Die Verhandlung selbst nimmt nun einen eigenthümlichen Verlauf. Da der Angeklagte behauptet, daß er niemals die Absicht gehabt hätte, seiner Mutter oder Schwester Geld zu erpressen, auch auf den Vorwurf der gefährlichen Mißhandlung seines Vaters erwidert, daß er an dem fraglichen Abend fast sinnlos betrunken gewesen wäre und von einem Streik mit seinem Vater und der gleichzeitigen Beschädigung von Fensterhebeln nichts wisse, so wurde alsbald in die Beweisaufnahme eingetreten. Der zuerst vorgeworfene Vater des Angeklagten sowohl als die Mutter und beiden Schwestern machen von dem Rechte der Zeugnisverweigerung Gebrauch; der Erstere nimmt auch den früher wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung gestellten Strafantrag zurück. Es wird nur noch ein Zeuge über den Vorfall vom 25. December, insbesondere darüber vernommen, ob der Angeklagte ruhestörenden Lärm verrichtet habe. Ein Mädchen bekundet, daß E. an diesem Abend sehr betrunken war und da auf die Vernehmung eines weiteren Zeugen verzichtet wird, so ist die Beweisaufnahme damit beendet. Der Herr Staatsanwalt erklärte, sich in der eigenthümlichen Lage zu befinden, die Anklage, trotz des vorgeschrittenen Stadiums der Untersuchung, nicht mehr aufrecht erhalten zu können, von Allem bleibe nur die Verübung ruhestörender Lärms übrig. Die Verhandlung habe gezeigt, daß der Angeklagte durch seinen Mißguthung und seine Trunksucht Zwiespalt in seine Familie getragen habe; bei seinen Angehörigen könne er sich nun bedanken, daß die Sache diesen Verlauf genommen. Er möge sich aber daraus eine Lehre ziehen und ein ordentlicher und braver Mensch werden und vor Allem, wieder arbeiten. Den Angehörigen könne man es nicht verdenken, daß sie, obwohl früher öfters vernommen, jetzt, wo sie ihren Sohn und Bruder auf der Anklagebank sähen, ihm in der Hoffnung, daß er ein ordentlicher Mensch werde, nochmals verzeihen. Der Herr Staatsanwalt beantragte die Beibehaltung der Schulfrage nach Verübung ruhestörender Lärms, der Herr Vertheidiger plaidirte für deren Verneinung. Das Verdict der Geschworenen lautete auf Verneinung aller Schulfragen, worauf der Angeklagte freigesprochen und die Kosten der Staatskasse anferlegt wurden. Die Verhandlung war damit nach zweistündiger Dauer beendet. — Morgen Vormittag 9½ Uhr Verhandlung gegen die Kellnerin Maria Theresia Sedelmeyer aus Worms wegen Meineids.

Jagd und Sport.

— **Die Trab- und Hinderniß-Rennen in Frankfurt a. M.,** welche für heute Donnerstag auf dem Programm stehen, sind: Das „deutsche österreichische Zuchtfahren“ mit 6 startenden Pferden, das „Main-Hürden-Rennen“ mit 13 Nennungen, der Preis von Niederrad im „Trab-Fahren“ mit 8 startenden Pferden, das „Verlaufs-Jagd-Rennen“ mit 14 Nennungen, der Preis vom Forsthaus („Trab-Fahren“) mit 6 Pferden und zum Schluß das „Schlepp-Jagd-Rennen“, und versprechen sämtliche Rennen bei guter Vertheilung sehr schöne Kämpfe.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Das königliche Amtsgericht München I veröffentlicht folgende Bekanntmachung: „Durch Beschluß vom 5. d. M. wurde Prinz Maximilian zu Hohenburg und Nidlingen-Bäckersbach, zweitgeborener Sohn Seiner Durchlaucht des Fürsten Ferdinand Maximilian zu Hohenburg und Nidlingen-Bäckersbach, für einen Verschwenker erklärt.“

In Ludwigsdorf besah der Stellenbesitzer K. unter seinem Federweid einen Gänserich und einen Hahn, welche in beständiger Fehde mit einander lebten, die wohl darin ihren Grund hatte, daß der schnellere und gewandtere Hahn dem Gänserich beim Füttern stets die besten Weizen weg schnappte. Eines Tages lief der Hahn nach einem solchen Intermezzo zum nahen Wasser, um seinen Durst zu stillen. Der Gänserich, dies bemerkend, schlich leise herbei, packte den Hahn am Hals und tauchte denselben so lange unter das Wasser, bis derselbe erstickte.

In Odenburg schlug der Blitz in eine Scheune ein, in welche 16 Arbeiter vor dem Gewitter sich geflüchtet hatten. Zwei wurden getödtet, 14 schwer verletzt.

Die größte Blume der Welt ist die in Sumatra heimische *Rafflesia Arnoldi*, der Titan des Pflanzenreichs. Der Umfang der völlig angeblühten Blüte ist fast 10 Fuß, die Büchse ist so dick wie ein Kuhhorn, das ganze Gewicht einer einzigen Blüte beträgt fast 15 Pfund und der im Kelche befindliche Kelch soll 5 Quart fassen.

Die Mäcker berichten: Auf dem Wochenmarkt in Nowawes bei Potsdam wurden 65 Pfennig für 5 Liter Kartoffeln gefordert. Die tausenden Franken ergrimmten darüber und stürzten einen Kartoffelwagen um. Die übrigen Verkäufer verließen darauf den Marktplatz. Die Gensdarmen hatten Mühe, die erregte Menge zu zerstreuen.

Der „Daily News“ wird aus Lauris vom 22. Juni gemeldet: Die vierzehnjährige Engländerin Katy Greenfield wurde Anfangs Mai von einem Agypt-Kurden entführt, nach Souhbat gebracht und dort von türkischen Kurden gewaltsam in das türkische Consulat geschleppt. Der türkische und der englische Generalconsul Win in Lauris gingen dorthin zur Untersuchung. Die Kurden umgeben das Consulat und drohen Jeden zu erschießen, der das Mädchen zu sehen versuche. Die Sache werde ernst.

Der gemeldete Eisenbahn-Unfall in Dänemark stellt sich als unbedeutend heraus. Nur Locomotive und Tender entgleisten. Kein Menschenverlust ist zu beklagen.

In Achaffenburg sind kürzlich drei Landwehrmänner eingekückt, die so wohlgenährt waren, daß keine passende Uniform für sie vorhanden war.

Der vormalige Schulverwalter Bernhard Schröder, welcher am 2. December 1886 auf dem Bahnhofe zu Lengfeld seine Geliebte erschoss, wurde vom Schwurgerichte in Darmstadt nach zweitägiger Verhandlung freigesprochen. Schröder war 4 Jahre lang in der Landes-Stren-Anstalt Hofheim auf seinen geistigen Zustand beobachtet worden.

Aus Wiesbaden, 22. Juni, wird gemeldet: In der Nacht zum Sonntag ist in hiesiger Flur ein Feldpolizeibeamter, Wiedemann, durch einen Wildschuß erschossen worden. Wiedemann hatte mit zwei Kollegen einen verdächtigen Mann in der Flur beobachtet, der, als sich die drei Beamten ihm näherten, die Flucht ergriff. Wöglich wendete er sich um, gab einen Schuß ab und tödtete den Aufseher Wiedemann. Der Thäter wurde in der Person des Arbeiters Siebing ermittelt. Er gestand seine That bereits ein.

Dienstag Nachmittag 4 Uhr ging ein Wolkenschlag zwischen Clotten und Gochem an der Mosel nieder. Der Bahnverkehr dort ist infolge dessen völlig gestoppt.

In Trani bei Bari wurde eine geheime Verbrüderungsbande, 50 Köpfe stark und mit dem Namen „Inflam-Regge“, aufgehoben. Die Bande folgte denselben Prinzipien, wie die berühmte „Malapita“.

Auf der Grube Langenberg bei Aachen ereignete sich in der Nacht zum 23. d. M. eine Explosion schlagender Wetter. Drei Bergleute wurden schwer verletzt.

Die Verletzungen, die der Oberführer Klarmann bei dem Schandfeuer im Münchener Hoftheater sich zuzog, sind nicht direct lebensgefährlich, aber sehr bedeutend. Hofrath Siehle befindet sich besser. Lautenschläger wurden nur Haupt- und Baribare gefangen.

Wiß Sheldon, eine excentrische Engländerin, welche es unternommen hatte, nur mit einer Begleiterin zur Seite das Innere Afrikas zu durchforschen, ist in Sansibar krank und entnervt wieder angekommen.

Aus Hamburg wird geschrieben: Ein angeheuerer Schulvorsteher ist als unglücklicher Börsenspeculant das Opfer seiner Leidenschaft geworden. Der Unglückliche hatte am 15. d. M. Verpflichtungen von mehr als 200,000 Mark zu erfüllen. Da er das Geld in keiner Weise aufreiben konnte, so flüchtete er.

Das Schiffsjungen-Schulschiff „Musquito“ ist auf eine Untiefe bei Widdelgrund an der Südküste Afrikas festgerathen. Drei Dampfer sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Das Stuttgarter „N. L.“ schreibt: Unser Landsmann Lehrer Christaller in Kamerun, der erste rationelle Bienenzüchter des dunklen Erdtheils, scheint auf diesem neuen Gebiet wenig Glück zu haben. Bis die ihm zugeordnete Normalbäume an Ort und Stelle gelangte, war der vorgeordnete Schwarm durchgegangen, und auch der am 24. Mai d. J. gefasste Schwarm ist des andern Tags wieder „ausgetrieben“. Christaller selber hat infolge ärztlicher Verordnung wieder einen mehrtägigen Urlaub in die Primitiv erhalten.

In Spandau wurde der achtjährige Sohn eines Beamten der Artilleriewerkstatt von einem Hunde in's Gesicht gebissen und am rechten Auge, an Nase, Mund und Ohr zerfleischt und anscheinend erheblich verletzt.

* **Gerichtssitzung.** „Die in Nummer 140 dieses Blattes gebrachte Mittheilung über eine angeblich bei dem unterzeichneten Amte vorgekommene Tarifrung von Schmetterlingen als Geflügel entbehrt jeder tatsächlichen Unterlage, da Schmetterlinge oder ähnliche Gegenstände seit längerer Zeit über das hiesige Amt aus dem Auslande nicht eingeführt worden sind. Die ganze Notiz stellt sich hiernach lediglich als müßige Erfindung dar. Königlich Haupt-Steuer-Amt zu Duisburg.“ (Wir geben dieser Vertuschung gerne Raum und bemerken nur noch, daß die betr. Notiz, deren Schmetterlinge sich nunmehr als Wasser-Geflügel und zwar als fette Enten entpuppten, wie i. Zt. schon angegeben, von der „Niederrhein. Volkszeitung“ ausgebrütet wurde, von der aus sie in zahlreiche andere Blätter, so auch in das unterige, überging. D. R.)

* **Humoristisches.** Frau: „Sage doch der Amme, lieber Mann, daß sie Baby's Hände und Gesicht waschen und ihm neue Kleider anlegen soll.“ Mann: „Wißt Du denn mit dem Kind ausgehen?“ Frau: „Nein, ich will es nur eine Weile mit meinem Schoßhund spielen lassen.“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 21. Juni.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.17	16.18	Amsterdam (fl. 100)	3	168.80 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.18	16.12	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.55 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	80.00 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	5	20.36 bz.
Dufaten al maroco . .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . . .	20.35	20.31	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p.R. . .	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.60 bz.
Gang f. Schiedg. . . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochh. Silber	136.80	134.80	Schweiz (fr. 100)	4 1/2	80.375 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	236.50	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173.70 bz.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 % — Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.

-m. **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 21. Juni.**
Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 250 1/2, Disconto-Commandit-Aktien 180.90, Staatsbahn-Aktien 253 1/2, Galizier 187 1/2, Lombarden 98, Egypter 97 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Aktien 143 1/2, Nordost 140 1/2, Union 106, Dresdener Bank 141 1/2, Laurabütte-Aktien 118, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 180 1/2, Russische Noten 237 1/2. — Sehr stilles Geschäft. Course unverändert.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Göttingen, 24. Juni.** Wirklicher Geheimer Rath Professor Dr. Weber, der Erfinder des Telegraphen, ist gestorben.

* **Wien, 24. Juni.** Die „Neue freie Presse“ erörtert in dem Besuch der britischen Flotte in Fiume anlässlich der dortigen Anwesenheit des Kaisers eine lebenswürdige Absicht. Das Blatt schlägt aus den Erklärungen des Staatssekretärs Ferguson, daß die Abmachungen Deutschlands und Oesterreichs mit Italien dem englischen Cabinet mitgetheilt worden sind, was die Innigkeit der Beziehungen darthut, welche durch den Besuch des Kaisers auf den britischen Schiffen eine neue Befestigung erhalten. Das Blatt hebt gleich dem „Neuen Wiener Tageblatt“ hervor, daß die Interessengemeinschaft Oesterreichs und Englands, besonders die Erhaltung des Friedens und des Gleichgewichts im Mittelmeere ein festeres Band bilde, als irgend welche geschriebene Abmachungen.

* **Bern, 24. Juni.** Der Ständerath lehnte mit 30 gegen 11 Stimmen die Annahme der Tessiner Angeklagten ab.

* **London, 24. Juni.** Dem „Standard“ zufolge wurden die Verhandlungen wegen der endgültigen Regelung der Angelegenheit der Firma Murieta gestern vertagt. Aufseher sind zur sofortigen Behebung der finanziellen Schwierigkeiten des Hauses 300,000 Pfund nothwendig. Die „Times“ erzählt, es sei eine neue Schätzung der Activen nothwendig. Das Blatt warnt das Publikum vor den umlaufenden Gerüchten und meint, daß selbst im Falle einer Liquidation des Hauses keinerlei ernste Folgen für den hiesigen Markt zu befürchten seien.

Geschäftliches.

Die Aerzte verordnen sie! **Siedentopf.** Ich litt verschiedene Jahre an Verstopfung des Magens, welche sich steigerte und wozu sich Morgens Erbrechen einstellte. Infolge dessen gebrauchte ich den hiesigen Arzt, Dr. Schaumburg, der mir die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen (a Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) verordnete, welche denn auch nach kurzem Gebrauche eine so günstige Wirkung zeigten, daß ich von meinem Leiden vollständig befreit wurde. Dieses bezeugt Ihnen gerne August Blad I. (Unterschrift beglaubigt). — Man sei stets vorsichtig, auch die echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung zu empfangen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Abmyth, Bitterlee, Gentian. (R.-No. 4008) 119

Marca Italia

90 Pfg. per Flasche
85 „ bei 12 Flaschen
(ohne Glas)

sowie die drei Sorten

„Vino da Pasto“

der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt am Main) sind angenehme leichte italienische Naturrotheine, welche als wohlbekanntestes Tischgetränk ganz besonders zu empfehlen sind und deren Qualität nach dem Ausspruch kompetenter Wein-kenner von keinem der sogenannten Bordeaux-Weine in gleicher Weise erreicht wird. Durch kgl. ital. Staats-Controle wird für absolute Reinheit garantirt. Zu beziehen, sowie auch ausführliche Preislisten sämmtlicher Marken d. Gesellschaft durch die bekannten Verkaufsstellen. (R.-No. 6800) 121

Auszeichnung.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg hat den Hof-Photographen van Bosch unter besonderer Anerkennung der künstlerischen Arbeiten zu seinem Hof-Photographen ernannt. 1122



Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“



Donnerstag, den 25. Juni 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Ein Erfolg.
Kurbau in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
 Abends 8 Uhr, im weißen Saale: Fauter-Soirée Köhner.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesb. Kranken- u. Sterbeverein. 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Conkünstler-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Wiesb. Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Rürtturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Rürtturnen.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerv. Germania-Allemannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Allgem. Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt: Dr. Laquer, Schwaibacherstraße 34. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm. Meldestelle: Marktstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Scheilenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 17. Juni: dem technischen Assistenten der Landes-Direction Ludwig Kroth e. S., Carl Anton; dem Wegler Franz Edinghaus e. S.
 18. Juni: dem Steinhauergehilfen Heinrich Otto Damm e. L., Elisabeth; dem Schuhmann Heinrich Emil Mittelstätt e. L.
 19. Juni: dem Hilfsbremser Valentin Eduard Hahn e. S., Richard Carl.
 20. Juni: dem Postkaffner Jacob Flich e. L., Dorothea Caroline Anna.
Gestorben: 22. Juni: Rentner Christian Gustav Friedrich Müller, 73 J. 8 M. 11 T.; Friederike, geb. Wagner, Wittve des Musikers Philipp König, 88 J. 4 M. 9 T.
 23. Juni: Kgl. Geh. Regierungs- und Baurath Friedrich Albert Gremer, 67 J. 2 M. 1 T.; Marie Amalie Elisabeth, T. des Geschäftsreisenden Heinrich Sartorius, 5 J. 12 T.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Siebrich.

Strecke Wiesbaden-Siebrich.

Abfahrt von **Beausite:** 813 843 913 1051 1146 1216 116 216 246 346 446
 546 646 746 846 926 105 (nur ab **Röderstr.**)
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 650 837 907 937 1115 1210 1240 140 210
 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 950 1015
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 655 842 912 942 1120 1215 145 215 245 315
 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 955 1020
 Ankunft in **Siebrich:** 730 907 937 1007 1145 1240 210 240 310 340 410 440
 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 1020 1045
Strecke Siebrich-Wiesbaden (Beausite).
 Abfahrt von **Siebrich:** 615 700 725 747 917 947 1045 1150 1250 130 230 250
 320 350 420 450 520 550 620 650 730 750 820 920
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 610 735 750 812 942 1012 1110 1215 1253
 115 145 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 945
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 730 755 817 947 1017 1115 1220 1258 130
 250 350 420 550 650 750 840 950 (nur bis **Röderstr.**)
 Ankunft an **Beausite:** 754 819 841 1011 1041 1159 1244 132 144 314 414
 514 614 714 814 914

Omnibus-Verbindung

zwischen **Beausite** und **Fischmühl-Anstalt.**

Beausite ab: 1015 315 615. **Fischmühl** an: 1115 415 715.
Fischmühl ab: 1116 5 830. **Beausite** an: 122 545 920.

Vereinigte Siebricher Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Straßenbahn.

An Wochentagen:

Abfahrt von **Siebrich** (am Garten zur Krone) nach **Mainz:** 6 (Dienstag und Freitag) 830 1010 1245 145 245 345 445 545 645 745
 Abfahrt von **Mainz** (vor der Stadthalle) nach **Siebrich:** 8 (Dienstag und Freitag) 920 1120 1245 145 245 345 445 545 645 745

An Sonn- und Feiertagen:

Abfahrt von **Siebrich** (am Garten zur Krone) nach **Mainz:** 830 930 1030 1130 1245 145 215 215 315 345 415 445 515 545 645 715 745 815 9.
 Abfahrt von **Mainz** (vor der Stadthalle) nach **Siebrich:** 830 920 1020 1120 1245 115 145 215 215 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 23. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750.7	750.5	751.4	750.9
Thermometer (Celsius)	14.9	24.7	17.5	18.6
Dunstspannung (Millimeter)	10.8	11.9	12.9	11.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	52	87	75
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille	N.O. schwach	S.W. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	sehr heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

26. Juni: schön, wärmer, schwül, im Süden wolfig, windig, Strichregen.

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Römer-Saal, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Gemälde-Auction in der Gemälde-Ausstellung Tammsstraße 43. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 1/2 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Feinengeräthe, im Bureau des städtischen Krankenhauses. (S. Tagbl. 143.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.
 Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr.
 Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
 Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg, Castellan im Schloss.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 25. Juni. 149. Vorst. 180. u. letzte Vorst. im Abonnement.

Ein Erfolg.

Lustspiel in 4 Akten von Paul Hindau.

Personen:

von Gorden, Geheimer Ministerialrath	Herr Barmann.
Josephine, seine Frau zweiter Ehe	Frl. Santen.
Hermine Drossen, geb. von Gorden, seine Schwester	Frau Köth-Schäfer.
Eva, deren Tochter	Frl. Drucker.
Dr. Klaus	Herr Greve.
Gertrud, seine Frau, Gorden's Tochter (aus erster Ehe)	Frl. Nau.
Baron Fabro	Herr Boffin.
Fritz Marlow, Journalist	Herr Rodins.
Dr. Schallmeyer, Redacteur der „Tagesstimme“	Herr Rudolph.
Felix Schandauer, Reporter an demselben Blatte	Herr Köch.
Hallbein, Theater-Regisseur	Herr Vethge.
Sabine, Frau Drossen's alte Dienerin	Frau Arndt.
Ein Logenstichler	Herr Hofffeld.
Eine Dame	Frl. Grobe.
Erster	Herr Thies.
Zweiter	Herr Reumann.
Dritter	Herr Spielf.
Vierter	Herr Dornewas.
Fünfter	Herr Geisenhofer.
Sechster	Herr Berg.
Diener bei Gorden	Herr Winka.
Diener bei Klaus	Herr Bräuning.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, 26. Juni: Cavalleria rusticana. Orpheus und Eurydice.

Reichshallen-Theater, Stiffsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Donnerstag, 25. Juni.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Die lustigen Weiber von Windsor. Schauspielhaus: Der Fall Clemenceau.